

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 234.

Sonntag den 22. August.

1869.

Quittung und Dank.

Nachdem der unterzeichneten Kreisdirection für die Hinterlassenen der im Plauenschen Grunde Verunglückten fernerweit die nachverzeichneten Liebesgaben zugegangen sind, wird darüber mit dem Erbieten zur Annahme weiterer Beiträge dankbarst quittirt.
Leipzig, am 20. August 1869.

Königliche Kreis-Direction.

v. Burgsdorff.

16 ♂ 15 ♂ von der Gem. Crostewitz, 13 ♂ 8 ♂ von der Gem. Cröbern und 11 ♂ 24 ♂ von der Gem. Wachau durch P. Rosenthal; 2 ♂ 2 ♂ ges. von der Regelgesellschaft Hase; 3 ♂ Adv. Marbach; 5 ♂ vom Turnverein zu Stötteritz bei einem Kränzchen ges.; 5 ♂ Geh. Medic.-Rath Prof. Dr. Wunderlich; 5 ♂ Appellat.-Ger.-Vicepräf. Dr. Petschke; 2 ♂ Steuerconducteur Döring; 20 ♂ Gen.-Consul Derwieu; 2 ♂ 20 ♂ ges. bei einem Bergnügen des Ges.-Vereins Liederkranz in Gaußsch; 5 ♂ Prof. Ahrens; 17 ♂ 11 ♂ 5 ♂ ges. in der Gem. Groppötzschau; 30 ♂ Geh. Rath von Friesen auf Rötha; 5 ♂ Poststrath Hager in Altenburg; 1 ♂ E. Vdr.; 25 ♂ 23 ♂ 5 ♂ Ertrag einer vom Pf. M. S. in Thalia veranst. Sammlung; 50 ♂ Frau Baronin von Bentz auf Schloß Brandis; 2 ♂ H. W. Theodor Müller, R=R.; 1 ♂ Wundarzt Seyffert; 25 ♂ Schulze & Co.; 1 ♂ von J. B.; 12 ♂ aus einer Spielcasse durch Dr. Sp.; 43 ♂ 3 ♂ 6 ♂ durch den Stadtrath zu Rötha; 1 ♂ Apoth. Leuthold in Kohren; 14 ♂ von der Gem. Sommerfeld durch P. Mag. Kritz; 8 ♂ 4 ♂ 7 ♂ von der Gem. Volkmarstorfer Straßenhäuser und zwar (R. Stephan 15 ♂, G. Brunner 1 ♂, C. A. Kramer 20 ♂, Frau Kluge 15 ♂, G. Barth 2 ♂, C. Neumeister 20 ♂, G. Floß 5 ♂, F. Hecht 5 ♂, M. Nohberg 2 1/2 ♂, Gensch 2 1/2 ♂, Schmidt 10 ♂, G. Herfurth 5 ♂, Chr. Herfurth 5 ♂, M. Böttel 5 ♂, C. Voigt 5 ♂, C. Weissenborn 2 ♂, G. A. Lorenz 2 1/2 ♂, C. Kästner 2 1/2 ♂, Thielemann 2 1/2 ♂, Harnisch 2 1/2 ♂, C. Körner 2 1/2 ♂, F. Droischt 2 1/2 ♂, Clajus 2 1/2 ♂, Richter 2 1/2 ♂, Oder 2 1/2 ♂, Beder 12 ♂, Braune 2 ♂, M. Waldapfel 15 ♂, Höhne 1 ♂, Pätzold 2 1/2 ♂, Frau Voigt 10 ♂, Ruhland 5 ♂, Terge 5 ♂, G. Göye 5 ♂, G. Papst 5 ♂, Laube 2 1/2 ♂, Bendrich 1 ♂, W. Berger 15 ♂, R. Chemnitz 2 1/2 ♂); 10 ♂ von dem Frauenverein zu Geithain; 5 ♂ Professor Jäger; 212 ♂ 14 ♂ 5 ♂ und 23 ♂ 10 ♂, erstere Summe gesammelt durch den Local- und Ständigen Verein von den Bewohnern in Reudnitz, letztere ges. unter den Mitgliedern des Gemeinderathes bei dem Richtschmause des dazigen Rathauses.

Sa. 578 ♂ 16 ♂ 8 ♂ Hierzu:

474 = 28 = — = It. Quittung Nr. I.

Sa. Samm. 1053 ♂ 14 ♂ 8 ♂

Für die Hinterlassenen der verunglückten Bergleute im Plauenschen Grunde

sind seit unserer letzten Bekanntmachung wieder die nachverzeichneten Beiträge an zusammen

2058 Thlr. 9 Mgr. 9 Pfsg.

so wie ein Paar Kleidungsstücke bei uns eingegangen, wofür wir den Gebären unsern aufrichtigsten Dank hierdurch aussprechen. Zur Annahme weiterer Beiträge sind wir auch ferner bereit. Im Ganzen sind bis jetzt

14,360 Thlr. 2 Mgr. 1 Pfsg.

an die Königliche Kreisdirection zu Dresden von uns eingefendet worden.

Leipzig, am 21. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

1) Bei der Stiftungsbuchhalterei: F. A. 1 ♂, Aus der Sammelbüchse in der Restauration "Zum schwarzen Rab" 9 ♂, A. C—d 5 ♂, C. S. 1 ♂, Ein Leipziger Kind, D. b. Karlsbad 1 Fl. österr. = 16 ♂ 2 ♂, Aus der Sammelbüchse in der Kaufhalle (2. Rate) 5 ♂ 5 ♂, Sammlung der Leipziger Nachrichten (4. Rate) 64 ♂, E. J. 2 ♂, Photograph Naumann 1 ♂, C. G. Reißig & Co. 50 ♂, Aug. Anger 2 ♂, die 5., 6. und 7. Feuerwache 8 ♂ 23 ♂ 2 ♂, Marie verw. Döring 2 ♂, H. verw. Hahn 1 ♂, Subdiaconus M. Suppe 5 ♂, August König 5 ♂, Für ein Stollen-Verzehr beim Lautenfeste durch Uhlisch 1 ♂, Gebr. Uhlisch, Schneidermeister 1 ♂, Professor Nicolaus Eisner 20 ♂, F. R. L. 5 ♂, Aus einem Spieltränzchen durch E. H. 22 ♂, Aus Clara's Sparbüchse 5 ♂, August Simon 30 ♂, F. O. 20 ♂, Ph. M. 10 ♂, Gesammelt im Donnerstag-Club der Schützengesellschaft 11 ♂ 20 ♂, E. Berthold & Kratzsch 3 ♂, J. B. 1 ♂, Sammlung des Gemeinderathes zu Lindenau 105 ♂, Gesammelt beim Stiftungsfeste d. S. G. b. M. b. Grimpe 1 ♂ 28 ♂, Gesammelt vom Personal des Hauses Gustav Steckner bei einer feierlichen Gelegenheit 22 ♂ 15 ♂, Dr. Gelbke 5 ♂, Dr. M. 2 ♂, Gesammelt beim Sommerfeste der Gesellschaft Rose 10 ♂, Kammerdiener Böttger 1 ♂, Kammerfrau Leyser 3 ♂, Dr. P. M. in G. 2 ♂ 4 ♂ 9 ♂, D. S. in Borna 1 ♂, Schlotthauer 3 ♂, Eugen Kind 1 ♂, R. Wth. 20 ♂, Fr. Wth. 10 ♂, Ertrag eines vom Musikkorps des Schützen-Regimentes veranstalteten Concertes nach Abzug der Kosten 17 ♂ 29 ♂, Das Arbeiter-Personal der Kiehle'schen Nähmaschinenfabrik 7 ♂ 7 ♂ veranlagter Betrag als Uebersforderung bei einer Fiacrefuhr 7 ♂, Eduard Sander 10 ♂, Ertrag einer Sammlung am Gesellschaftsabend der "Myrthe" 5 ♂ 13 ♂, Weiterer Ertrag einer im Bad Nauheim veranstalteten Sammlung eingefendet durch Bürgermeister Dr. Koch (einschl. 40 Fl. gesammelt von den Beamten und Arbeitern der Saline und Badeanstalt zu Nauheim durch Berggrath Schreiber) 119 Fl. = 68 ♂, — l. 10 ♂, Die 1. Feuerwache 20 ♂, F. Aug. Dietze 5 ♂, Johanna Bahn 1 ♂, Marie, Richard, Elisabeth S. aus der Sparbüchse 3 ♂, In einer Regelgesellschaft gesammelt 1 ♂, M. M. in G. S. 2 ♂, Gesammelt von den Pappereichen 7 ♂ 1 ♂ 5 ♂, Ertrag eines von den Gesangvereinen "Mercur" und "Sängerkreis" so wie der Matthies'schen Capelle veranstalteten Concerts 66 ♂ 9 ♂ 2 ♂, Sammlung der Paternenwärter am Naschmarkt 2 ♂ 15 ♂, Götz & Nestmann 10 ♂, Büchhuppett 15 ♂, F. H. und F. B. 1 ♂ 20 ♂, Gesammelt von der 2. Polizei-Hauptwache, 2 Corporale und 51 Diener 7 ♂ 10 ♂ 5 ♂, Familie H. 1 ♂, W. 1 ♂, Ertrag eines Concertes der Niede'schen Capelle u. s. w. in der Tonhalle am 17. d. Ms. 14 ♂ 5 ♂ 5 ♂, Ertrag eines in dem Restaurant C. W. Schneemann's abgehaltenen Concerts, verbunden mit einer Effectenlotterie und Feuerwerk, eingeliefert durch F. W. Leyser hier 135 ♂, Ertrag einer unter den Gästen der "Stadt London" veranstalteten Lotterie 90 ♂ 21 ♂ 5 ♂, Ertrag eines Concertes im Gosenthale 11 ♂ 5 ♂, Das Arbeiter-Personal der Maschinenziegelei von

486
 Hüffer & Co. 6 ♂ 2 ♂, C. Ludwig 10 ♂, Aus Glarus durch C. Ludwig 60 Frs. — 16 ♂ 10 ♂ 5 ♂, J. Stiefel 3 ♂
 Ertrag einer Sammelbüchse in der Restauration J. A. Hirsch's 4 ♂, J. G. Knoche, Lotteriecollecteur 2 ♂, Julie J. 24 ♂, Erlös
 für verlooste Cigarren 6 ♂, Hedwig L. 5 ♂, Gesammelt in der Arnold'schen Restauration am Thomaskirchhofe 2 ♂ 18 ♂ 5 ♂,
 Sammlung des „Localvereines“ zu Plagwitz 1. Rate 48 ♂, Von einem Trauernden 1 ♂, Aus Helenen's Sparbüchse 3 ♂ 5 ♂,
 Ertrag einer Vorstellung im hiesigen Thalia-Theater „Die relegirten Studenten“ 66 ♂ 20 ♂, A. Kalb 1 ♂, Regelclub „Flider-
 miller“ 2 ♂, August Schneider, österr. und ungar. Weingroßhandlung 50 ♂, Reinertrag einer Abendunterhaltung der Gesellschaft
 „Bürgerclub“ 22 ♂ 18 ♂ 5 ♂, Ertrag eines Concertes im „Tivoli“ 41 ♂ 8 ♂ 2 ♂, Theodor Trier & Co. in London 5 Pfd. Sterl.,
 Cours 6 ♂ 26^{3/8} ♂ = 34 ♂ 12 ♂, J. J. M. 5 ♂, Gerichtsrath Bieweg 2 ♂, Aus Marienhens Sparbüchse 2 ♂, Aus der
 Sammelbüchse der Kaufhalle 3. Rate 7 ♂ 8 ♂, Florentine Juris 1 ♂, Von den „Erprobten“ 16 ♂, Sammlung der Leipziger
 Nachrichten 5. Rate 23 ♂ 22 ♂ 5 ♂, W. Rählenberg 5 ♂, Louise Frege 10 ♂, Aus der in der Restauration zum „Blauenischen
 Hofe“ aufgestellten Büchse 2. Rate 20 ♂, Josephine 10 ♂, D. M. 5 ♂, Adv. Streffer 2 ♂, C. R. 20 ♂.

2) Bei Herrn **Louis Seyfferth**: B. R. 15 ♂, Anna Nebrich, 1 Kind 2 ♂ 5 ♂, Gustav Böhne sen. 3 ♂, v. Dr. 10 ♂, Gebrüder W. R. & J. R. 10 ♀, F. Kunde, Döbitz, 3 ♂, A. R. 1 ♂, C. B. 1 ♂, Von Ernst 10 ♂, August Fleischhauer 5 ♂, Rud. Strüby 1 ♂, N. N. 1 Packet Sachen und 1 ♂, M. 1 ♂, T. B. 20 ♂, Herrmann Louis Enke 3 ♂, Frau Bachmann 2 ♂, Wenig mit Liebe 5 ♂, Stephan 1 ♂.

3) Bei Herrn Pietro Del Beccio: W. W. 10 ♂, Amalie B. 1 ♂, Alfred Schulze 20 ♂, E. M. 1 ♂, W. & R. 10 ♂,
Auctionserlös bei einer Partie nach Grasdorf 10 ♂ 6 ♂ 7 ♂, Helene 1 ♂, E. R. 1 ♂, W. S. L. 1 ♂, Emma Wapler 5 ♂,
B. B. 1 ♂, R. 1 ♂ 10 ♂, L. L. 5 ♂, Rudolph 5 ♂, Dr. R. T. 5 ♂, J. G. Schädel 5 ♂, L. S. 2 ♂, W. P. 5 ♂,
M. Schroeder 1 ♂, J. G. Ritter 1 ♂, Ida Ritter 15 ♂.

4) Bei Herren Gebr. Spillner: A. B. 1 ♂, Gransfeld 1 ♂, Zahnarzt Schwarze & Jules Faure 2 ♂, W. S. 5 ♂,
L. C. 2 ♂, Rend. L. 1 ♂, U. S. 1 ♂, Bieschner 5 ♂, E. Baumeier 20 ♂, Tassirer Bauer 1 ♂, H. Berger 5 ♂, Auguste &
Therese, Dienstmädchen, 10 ♂, Dr. med. S. 3 ♂, Bruno Trautmann 1 ♂, J. F. Fr. 2 ♂, Dr. M. S. 15 ♂, bei A. C. Frie-
drich von der Gesellschaft "Gemüthlichkeit" 3 ♂ 10 ♂.

5) Bei Herrn **Wilhelm Wiesing**: R. B. 3 ♂, Gesellschaft „Zauberflöte“ 5 ♂, G. E. Marx 1 ♂, J. G. Bödemann 2 ♂, Sammlung in Cleuden durch Gemeindevorstand Hönicke 7 ♂ 10 ♂ 5 ♂, Sammlung in Blözen durch Gemeindevorstand Julius Kunze 11 ♂ 15 ♂ 5 ♂.

6) Bei Herren Sachsenröder & Gottfried: A. B. 21. 1 ♂, C. J. M. 1 ♂, A. B. 1 ♂, Eduard Sachsenröder 20 ♂,
Dr. Hössler 10 ♂, Gastwirth E. Fiedler 1 ♂, H. L. 1 ♂, v. B. 6 ♂, Chemische Fabrik von H. Unger in Modau 5 ♂, Pauline
Käthe 1 ♂, Karl Höllnitz 15 ♂, C. A. Barth 3 ♂, H. S. 1 ♂.

9) Bei der Universitäts-Canzlei: Hofrath Dr. Credé 10 ♂.
Das sämmtliche Geschäftspersonal der Firma B. G. Teubner

9) Bei der Universitäts-Canzlei: Hofrat Dr. Grede 10 ♂.
 10) Bei Herrn Dr. Fr. Ahlfeld: Durch E. R. 1 ♂ 20 ♂, Das sämmtliche Geschäftspersonal der Firma B. G. Teubner
 25 ♂, W. & J. S. 1 ♂, Familie S. 3 ♂ 7 ♂ 5 ♀, Stud. E. P. 1 ♂, Director Dr. Teichmann 5 ♂, Assessor Pfotenhauer
 1 ♂ 20 ♂, J. S. 2 ♂, Adele 1 ♂ 10 ♂, Die Regelgesellschaft Altona 9 ♂, Wittwe S. 15 ♂, J. D. R. 2 ♂, Unbenannt 3 ♂
 11) Bei Herrn J. D. Weickert: R. 1 ♂, G. Brandt 1 ♂, E. S. 5 ♂, Städte aus Frankfurt 1 ♂ 10 ♂, L. 1 ♂
 Moritz Kochrig 5 ♂, R. 1 ♂, Gesammelt in einen

11) Bei Herrn **J. D. Weickert**: K. 1 ♂, G. Brandt 1 ♂, G. S. 5 ♀, Stute aus Frankfurt 1 ♀, 1 ♂,
G. S. 5 ♀, Frau Grd. 1 ♂, E. Hoppmann 1 ♂, R. H....g 1 ♂, L. 5 ♀, Moritz Roehrig 5 ♂, R. 1 ♂, Gesammelt in einem
Familienkreis durch B. Bräutigam 1 ♂ 17 ♀ 5 ♂, J. B. 2 ♂, R. 2 ♂, Stödel & Buchheim 5 ♂, E. B. 10 ♀, L. B. 5 ♀
Louis W. 1 ♂.

12) Bei Herrn **K. F. Köhler**: Kößling'sche Buchhandlung 5 ♂, Alexander Waldow 2 ♂.
13) Bei der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung**: H. C. S. 1 ♂, A. F. B. 5 ♀, Prof. Dr. Overbeck 5 ♂, August
Cäcilie und Rudolph D. 2 ♂ 10 ♀, Carl Zieger 5 ♂, Dr. F—n. 10 ♂, M. W. 1 ♂, B. F. M. 1 ♂, verw. Pastor M. 1 ♂.

14) Bei Herrn **H. G. Gruner**: U. R. 6 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Dr. S. 2 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, G. R. 1 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, L. D. 15 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Buchdruckerei von Breitkopf & Härtel
3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ 16 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, R. F. S. 6 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, R. W. 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Gesammelt in der Gosenstube der 3 Rosen in der Petersstraße 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, T. V. 1 $\text{M}\ddot{\text{a}}$

14) Bei Herrn G. Wappeler: G. W. R. 12 ♂, E. Gl. 20 ♂, L. P. 2 ♂ 5 ♀, D. R. 10 ♂, Ungenannt 20 ♂
 Emilie 7 ♂ 5 ♀, Gretchen und Rudolph 5 ♂.
 15) Bei Herrn J. G. Wappeler: G. W. R. 12 ♂, E. Gl. 20 ♂, L. P. 2 ♂ 5 ♀, D. R. 10 ♂, Ungenannt 1 ♂, Frau Heine
 6 R. 10 ♂ D. H. Dienstmädchen, 7 ♂ 5 ♀, Röthning 5 ♂, W. Sch. 2 ♂, R. G. 1 ♂, Ungenannt 1 ♂.

16) Bei Herren Brückner, Lampe & Co.: Ferd. Krimmelbein 10 ♂, L. Dietrich 1 ♂, Dr. Max Vogel 1 ♂, G. 5 ♀
H. R. 1 ♂, Aus der Sparbüchse meines Kindes 6 ♂, Felix Dennhardt 3 ♀, H. Niesdahl 2 ♂, N. 5 ♀, B. E. R. 10 ♀
H. R. 1 ♂, Aus der Sparbüchse meines Kindes 6 ♂, Felix Dennhardt 3 ♀, H. Niesdahl 2 ♂, L. verw. S. 3 ♂, A. H. W.
Groszschober 15 ♀, Gesellschaft „Stiefel“, Lichtenbergs Restauration 2 ♂ 4 ♀, Joh. Böck 2 ♂, L. verw. S. 3 ♂, W. & E. 15 ♀, Fr. Nies 5 ♂

17) Bei Herrn Aug. Gräser; G. F. 10 M , Priessch 15 M , C. F. L. 1 M , Gärtner Kellberg 15 M , W. Hubert 15 M , Wittwe Neuhäuser 15 M , He 1 M , Georg und Martha 2 M , R. Roggel 1 M , Aus einer Scatcasse 4 M , Wenig mit Liebe, g sammelt in einer Nähstunde 22 M 5 S .

Obst = Verpachtung.

Obst = Verpachtung.
Die diesjährigen Obstnußungen auf der Lindenauer Chaussee und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Floßthore sollen an die Meistbietenden gegen baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten so wie jeder andern Verfüigung verpachtet werden. Es haben darauf Reflectirende **Donnerstag den 26. August d. J.** früh 9 Uhr in der Marstall-Expedition sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.
Das Raths Deputation zu den Chausseen.

Das Matha Denutation zu den Chausseen.

Рекомендации

In der Nähe der Pfaffendorfer Brücke sollen Dienstag den 24. dss. Mts. von früh 9 Uhr an nachbenannte Gegen-
stände abgegeben werden:

Eine Unzahl alte eichene Pfähle à 8° lang, $\frac{12}{12}''$ stark,

ferner eichene Holme und Pfosten, so wie weiche Stämme und Brennholz, in kleineren Partien gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen, an die Meistbietenden verkauft werden.

Scipio, den 21. August 1869.

Des Maths Baudeputation.

Bekanntmachung.

Das Geländer an der Guttermauer und Freitreppe beim Töpfermarkt ist vergeben, und es werden die nicht berücksichtigten Submittenten ihrer Verbindlichkeit hiermit entbunden.
Leipzig, am 21. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleigner.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Einem ministeriellen Berliner Blatt zufolge betrachtet die preußische Regierung die in Moabit gegründeten Klöster als Vereine, welche „auf Grund des durch die Artikel 12 und 30 der Verfassungsurkunde verbürgten freien Vereinigungsbrechtes“ entstanden sind. Nun bestimmt aber der Artikel 30 ausdrücklich: Alle Preußen haben das Recht, sich zu solchen Zwecken, welche den Strafgesetzen nicht zuwiderlaufen, in Gesellschaften zu vereinigen. Diese Voraussetzung aber trifft bei den Franziskanern und Dominikanern nicht zu, denn ihre Prinzipien, Tendenzen und Ordensregeln sind mit unseren Strafgesetzen im schärfsten Widerspruch. Diese Mönche sind im eigentlichsten Sinne des Wortes Bettler und Landstreicher; die Bettelreihe wird von ihnen, indem sie der Arbeit entsagen, offen als die Quelle ihres Unterhalts bezeichnet. Wenn die Sicherheitsbehörden ihre Pflicht thun, so müssen sie jeden von ihnen außerhalb seines Wohnorts betroffenen Mönch auf Grund des Strafgesetzbuchs als einen arbeitslos umherziehenden und der eigenen Mittel zum Unterhalte entbehrenden Menschen, das heißt Landstreicher, in Verhaft nehmen. Man denke sich blos den Fall, daß in Berlin eine Anzahl von arbeitslosen „Sonnenbrüdern“ sich zusammenhätte und eine gemeinschaftliche wohlorganisierte Bettelreihe ins Werk setzte, auch ein besonderes Haus bezöge, von welchem aus die Theilnehmer ihre Büge anträten und wohin sie die Erträge derselben abliefern, um alsdann bei fröhlichem Mahle sich zu vereinigen — würde einer solchen Gesellschaft wohl die „Freiheit des Vereinigungsbrechtes“ zu Gute kommen? Und verdienten diese Sonnenbrüder deshalb eine andere Beurtheilung, weil sie Blousen oder Jacken statt der langen braunen Kutten trügen? weil sie bei ihrem Bettelreihe-Geschäft und ihrer Trägheit nicht immer den Namen Gottes im Munde führten? weil sie blos für sich und ihr Vergnügen, nicht auch für eine Ordenscasse und dergleichen bettelten? weil ihr Verein für sich allein und nicht mit einer Anzahl von Bettelvereinen an anderen Orten in Verbindung stände? weil sie blos Schenkungen unter Lebenden, nicht auch solche für den Todessfall, überhaupt nur Detailgeschäfte betrieben? Alle diese angeführten Umstände sind gegen die Bettelmönche und zu Gunsten der bettelnden Laien anzurufen. Außerdem hat aber ein protestantischer Staat alle Ursache, der Gründung eines Staates im Staate, der Einführung einer Gesellschaft, welche ihren höchsten Vorgesetzten nicht im Landesregenten, sondern in einem fremden Kirchenfürsten erblickt, eher die Wege zu verlegen, als sie zu ebnen.

Ein offiziöser Berliner Correspondent der „Köln. Ztg.“ schreibt: Es ist nicht unbemerkt geblieben, wie bereit man von gewisser agitatorischer Seite ist, noch immer an eine geschlossene Opposition der süddeutschen Fürsten und Regierungen gegen den Nordbund und Preußen glauben zu machen. Auch dem Unwohlsein des Großherzogs von Hessen, welches denselben verhinderte, den König Wilhelm zu begrüßen und veranlaßte statt seiner den Prinzen Ludwig zu entsenden, ist ein politischer Charakter durch die Meldung beigelegt worden, der Großherzog habe den Separat zug, der ihn dem König zuführen sollte, plötzlich abbestellen lassen. Wir erfahren von verlässiger Seite, daß der Großherzog nur durch eine plötzlich eingetretene Erkältung auf den dringenden Rath seines Arztes sich veranlaßt sah, die bereits angetretene Fahrt aufzugeben.

Bei dem letzten Anfalle seines sogenannten rheumatischen Hüftübel kam bei Napoleon III. Anzeichen so bedenklicher Art vor, daß man in St. Cloud zum ersten Male ernstlich an den Fall dachte, wo der Thron der Franzosen erledigt wäre und ein Unmündiger ein Amt antreten sollte, das einen ganzen, einen ungewöhnlich mit Energie und Klugheit ausgerüsteten Mann erheischt. Der Kaiser lag eine Stunde lang ohne Bewußtsein, der Prinz Napoleon wurde in der Nacht zu ihm berufen und die Besorgniß war keine kleine. Indes hat der Patient sich langsam erholt und bereits wieder im Rathe seiner Minister den Vorsitz eingenommen. Darüber aber herrscht in diesem Augenblick kein Zweifel, daß durch diesen Anfall Napoleon's Geist nicht getrübt, im Gegenteil in dem Entschlisse verstärkt wurde, sich weder von Rouher noch von der Kaiserin in Stillstandsgelüsten bestärken zu lassen. Bis zum letzten Augenblide allerdings wurde gezaudert, doch am Tage der Jahrhundertsfeier des Begründers der Dynastie, jenes gewaltigen Gestirns, das auf Corsica aufging, um auf St. Helena unterzugehen, trat der Nefse des Oheims mit einer Amnestie hervor, welche nach Umfang nichts zu wünschen übrig läßt, nach Tendenz als Bestätigung der Richtung gelten darf, die im Senatsbeschlusse ihren verfassungsmäßigen Ausdruck sucht. Der kaiserliche Prinz mußte zum ersten Male seinen Vater im Lager bei Chalons am Napoleonstage vertreten, und wenn auch einige Tactlosigkeiten von Seiten des Oberbefehlshabers nicht ausblieben, so scheint im Gan-

zen doch die Feier auch im Lager eine würdige gewesen zu sein. Im Lande wurde der Tag mit ungewohntem Ernst gefeiert. Der Tod des Marschalls Miel mag dazu beigetragen haben: so ward das Fest jenes Kriegsgestirns eine Feier der Freude über den erhaltenen Frieden, eine Lichtfeier des Vertrauens auf einen neuen Lenz der Freiheit und des Fortschrittes.

Die Drohung des carlistischen Bandenführers Polo, alle von ihm gefangenen Soldaten der Regierung erschießen zu lassen, falls die letztere ihre Fülladen gegen die gefangenen Carlisten fortsetze, wird die spanische Regenschaft von ihrem bisherigen Verfahren nicht mehr zurückschreiten können. Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der unglückliche Bandenführer, der in den Schlupfwinkeln der Berge von Toledo bisher allen Nachstellungen der Truppen spottete, endlich doch von seinem Schicksale erreicht, seine Truppen geschlagen und er selbst gefangen genommen worden. Nichts desto weniger wird die Regenschaft gut thun, ohne die Repressalien dieses bedeutendsten der carlistischen Bandenführers, welcher ihr noch entgegenstand, befürchten zu müssen, eine mildere Praxis gegen diese Gegner zu befolgen, resp. ihren gegen sie ausgesandten Offizieren anzubefehlen. Die Stimmen mehren sich, nicht nur in Spanien selbst, sondern auch im Auslande, welche die bisher von den Regierungstruppen geübten Grausamkeiten verurtheilen.

Aus Egypten wird gemeldet, daß die von der egyptischen Regierung ausgerüstete Expedition nach dem Nyanza-See unter Leitung des Sir Samuel Baker am 1. September von Alexandrien aufbrechen sollte. Sie hat, wie man sich erinnert, den Zweck, dem Slavenhandel in der dortigen Gegend ein Ende zu machen und die dortigen Stämme der egyptischen Oberhoheit überhaupt wieder strenger zu unterwerfen.

* Leipzig, 21. August. In Del Vecchio's Kunstaussstellung ist gegenwärtig eine wahre Fluth von reizenden und epochemachenden Gemälden angekommen. Wir machen unsere Leser nur auf einige derselben aufmerksam und beginnen mit dem interessantesten, mit dem Gemälde: Konradin von Hohenstaufen von A. v. Werner in Karlsruhe. Es ist aus der Geschichte hingänglich bekannt, Welch' ein trauriges Geschick dieser letzten Sprößling eines so berühmten Geschlechtes erfuhr. Nach der Schlacht von Taglialzo in Unteritalien wurde er, der bereits mit seinem Freunde Friedrich von Baden ein Schiff zur Flucht bestiegen hatte, für Geld und Gut an den frechen und lügenhaften Karl von Anjou ausgeliefert und auf dem Markte von Neapel am 29. October 1268 enthauptet. Unser Bild führt ihn uns im Gefängnis vor, wo er mit seinem Freunde Schach spielt. Die Boten treten ein und einer derselben verliest ihm das Todesurteil. Friedrich von Baden gerath in Zorn darüber, wird aber von dem jungen Konradin und von dem mit dem Kreuze vor ihm stehenden Geistlichen beruhigt. Im Hintergrunde hat sich die Wache aufgestellt. Welch' ein Gemisch von Gefühlen beschleicht uns vor diesem fesselnden Bilde! Theilnahme an dem Geschick des armen Konradin, Empörung gegen frechen französischen Uebermuth, Wehmuth bei den Gedanken an die deutschen Kämpfe in Italien überhaupt und andere Gefühle mehr. Die Ausführung des Ganzen ist vortrefflich zu nennen; Haltung, Gewand, Gesichtsausdruck sind an den Personen zu loben; nur Friedrich von Baden dürfte nicht als ganz gelungen zu bezeichnen sein, da Beträbniss, Schreck und Zorn sich nicht so recht auf seinem Gesichte offenbaren. Das Meisterwerk wird viele Beschwauer anlocken. Weiter fesselt uns das Gemälde: Ein alterer Gast von Dannehl in Düsseldorf. Eine Schenkgesellschaft hat das seltene Glück den Pastor unter sich zu haben, welcher den beschränkten Bauern besondere Wunderdinge klar macht. Die ganze Scene ist ungemein lebenstreu und jedes einzelne charakteristische Gesicht ist des Studiums wert. Dummheit, Schlauheit, Staunen, Nachdenken, behagliche Freude &c. Alles dies ist auf dem Bilde zu lesen. Hieran reiht sich in würdiger Weise: Der Nachen des Charon von O. Brausewetter. Der traurige Kahn zeigt verschiedene Menschengruppen, Greise, Männer, Frauen, Kinder, die theilweise als höchst gelungen zu bezeichnen sind. Recht anziehend ist: Mignon („Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide“) von J. Scher in Düsseldorf. Obgleich das Leidende im Gesicht wenig hervortritt, so macht doch das ganze Bild der vom Abendstrahl beleuchteten Mignon einen wahrhaft magischen Eindruck. Ein gemütliches Bild aus dem Familienleben stellt dar: Schachspieler von Charles Webb in Düsseldorf. Der eine der Spieler schmaucht behaglich sein Pfeifchen und scheint sich an der Verlegenheit des Mitspielenden zu weiden, der tief über seinem Vertheidigungs-Plane sinkt. Die Ausführung des Ganzen zeugt von Correctheit und Sorgfalt. Auch das gelungene Bild: Im Kloster, von F. Schauß in Berlin (ein betender Mönch, auf dessen Gesicht die mit Sentimentalität und ver-

himmlendem Wesen gepaarte Sinnlichkeit nicht schwer zu erkennen ist) ist der Aufmerksamkeit werth. Gemüther, welche noch für Märchen schwärmen, werden sich an Schneewittchen, welche den Jäger um Schonung ihres Lebens ansleht (von E. Neide in Königsberg), erbauen, und Freunde von lieblichen Landschaften finden diesmal namentlich eine große Augenweide. Wir nennen hier nur: Landschaft bei Gewittersturm von Portmann in Düsseldorf — Landschaft aus dem bayerischen Walde von Hummel in Weimar (ein reizendes, höchst naturgetreues Bild) — Wasserfall aus dem Göschenthal in der Schweiz von Pohle in Düsseldorf — Waldpartie von Langl in München. Später werden wir über die übrigen neu angekommenen Kunstwerke berichten.

Leipzig, 21. August. In einer hiesigen Restauration vermisste in vergangener Nacht ein als Gast daselbst anwesender Handlungskommiss, als er das Local verlassen wollte, seinen Ueberziehrock, den er in der Nähe auf einen Stuhl niedergelegt hatte. Zugleich entzann er sich, daß ein anderer Guest dort gesessen und vor kurzem erst zur Thür hinausgegangen war. In der Vermuthung, daß dieser wohl, sei es absichtlich oder aus Irrthum sein Eigenthum mitgenommen haben könne, eilte er sofort nach und kam gerade noch zur rechten Zeit in dem Hausschlur an, um Zeuge zu sein, wie jener Guest mit dem gestohlenen Rock unterm Arm sich aus dem Hausschlur drücken und die Treppe hinauf spazieren wollte. Natürlich hielt er den Dieb, einen nicht ins Haus gehörigen fremden Handwerker, den die verschlossene Haustür am Entkommen auf die Straße behindert hatte, fest und brachte ihn eigenhändig zur Polizei.

Bor einige Tagen hat sich die 20jährige Tochter eines hiesigen Bürgers aus der elterlichen Behausung unter Umständen entfernt, welche vermuthen lassen, daß sie sich das Leben genommen habe, und sie hat diese bedauerliche Absicht auch in einem den Eltern zurückgelassenen Briefe deutlich ausgesprochen. Zuletzt ist das Mädchen in der Nähe des Kirschwehres am Ufer der Pleiße gesehen worden, und es scheint darnach, daß sie den Tod im Wasser gesucht hat, doch ist bis jetzt ihr Leichnam dort nicht aufzufinden gewesen.

In einem Fleischwaaren Geschäft der Nicolaistraße wurde heute Vormittag eine Maurersfrau, die Kaufens halber dort sich befand, beim Diebstahl einer Speckseite ertappt und festgenommen.

Ebenfalls diesen Vormittag sind auf hiesigem Wochenmarkt mehrere Taschendiebstähle an Portemonnaies vorgekommen, ohne daß es gelungen ist, auch nur in einem Falle die Thäterschaft auszumitteln.

Reh. Leipzig, 21. August. Wie nicht anders zu erwarten, war das am Freitage stattgefundene Abschiedsconceroit des tüchtigen Miniklers und Gesangskomikers Adolf Fleischmann zahlreich besucht, und am Schlusse der Vorträge hörte man von allen Seiten den Ruf: „Hier bleiben!“ Herr Fleischmann, obwohl für Sonnabend und Sonntag in Altenburg angemeldet, hat nun diesem allgemein ausgesprochenen Wunsche Rechnung getragen; er wird deshalb an genannten Tagen nochmals im Hotel de Saxe auftreten, und erst am nächsten Montage in Altenburg eintreffen. Die zahlreichen Gönner und Freunde, die sich Herr Fleischmann durch seine famosen Leistungen hier gewonnen, werden diese Notiz gewiß mit Vergnügen lesen.

Leipzig, 21. August. Die diesjährige Frequenz des Bades Verka an der Ilm beträgt nach der 3. Kurliste 503. — Namentlich scheint es den Bewohnern Leipzigs dort ganz besonders zu behagen, denn man findet unsere Stadt am stärksten von allen Orten in der Kurliste vertreten und zwar mit 161 Personen. — Das überaus freundliche Städtchen (2 Stunden von Weimar), ringsum von Bergen mit herrlichen Buchen- und Fichtenwäldern umgeben, ist durch seine gesunde Luft, seine verschiedenartigen Bäder (neuerdings auch Sandbad) und vorzugsweise durch das einfache, gemütliche Leben allen Erholungsbedürftigen ganz besonders zu empfehlen und verdient die ihm von Leipzig bewiesene Anerkennung.

Die Vorbildersammlung für Kunstgewerbe ist bis zum 1. September geschlossen.

Der Ertrag des Wohlthätigkeits-Concerts, welches am 14. d. M. vom Schönfelder Männergesangverein in Quassdorfs Salon abgehalten worden ist, beläuft sich auf 35 Thlr. 3 Mgr. 2 Pf., welcher Betrag an die 1. Kreisdirection zur Verwendung für die hinterbliebenen Wittwen und Waifen in Döhlen eingezahlt worden ist.

Aus Dresden melden die „Dresdener Nachrichten“: Der seiner Zeit mit beispieloser Frechheit ausgeführte Ausbruch des vielfenannten Heinrich aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß hat für den einen Beamten des Arresthauses auch eine üble Folge gehabt. Das Justizministerium hatte sofort die eingehendsten Erörterungen über etwaige vorgekommene Pflichtwidrigkeit anstellen lassen, in deren Folge der damalige Verwalter des Arresthauses seine Entlassung aus dem Staatsdienste erhalten hat. — Uebrigens ist Heinrich erwacht worden. Die „Dresdener Nachrichten“ melden darüber unter dem 21. August: Gestern Abend gegen 1/2 Uhr bot der Alt- und Neumarkt ein belebtes Bild. Hunderte

von freudig erregten Menschen eilten unter dem Ruf: „Sie bringen Heinrich!“ dem Polizeihause zu. Diesmal war es kein falsches Gerücht, denn bald wurde derselbe in einer von Polizeibeamten in Civil umgebenen Droschke unter Hurrahusen des zahlreich angesammelten Publicums in das Polizeihaus gefahren. Den unermüdlichen Bemühungen der hiesigen Gendarmerie war es glücklich gelungen, diesen höchst gefährlichen Verbrecher in einem Hause der Scheffelgasse, woselbst er in der Wohnung eines Arbeiters sich verborgen gehalten hat, zu ermitteln und zu verhaften. Beim Eintragen der Gendarmen in die betreffende Wohnung war Heinrich aufs Dach geflüchtet und von da in die Esse eines Nachbarhauses. Allein alle seine Mühe war umsonst, die braven und entschlossenen Beamten hatten ihre Vorkehrungen so gut getroffen, daß sich dieser gefürchtete Verbrecher, die Unmöglichkeit einer Flucht ein sehend, endlich auf Gnade und Ungnade ergeben mußte. — Ein Augenzeuge erzählt über die Verhaftung: Als die Criminalpolizei in das Haus Nummer 3 auf der Scheffelgasse eindrang, wo sie im vierten Stock wirklich den berüchtigten Heinrich vorsanden, war er in Hemdsärmeln, ledig des Rockes und der Stiefeln, ergriff aber sofort die Flucht und sprang durch ein Appartement auf das Dach hinaus, schwang sich von da an einer Dachrinne an der steilen Wand herunter und flüchtete mit Behendigkeit sich in eine Feueresse. Man ging in die obere Etage, visitierte die Esse und eine Stimme rief: „Kommen Sie heraus oder es wird unten Feuer angemacht!“ Das Ausräuchern war ihm doch wohl unangenehm und so kroch er den Schornstein herunter, wo vielfache Arme sich nach ihm ausstreckten. Er wurde sofort gebunden, eine Droschke stand bereit und unter dem außerordentlichen Zulauf von Volk wurde er abgeführt. Als man das Zimmer näher untersuchte, wo er einen Schlupfwinkel gefunden, blickte man auf die Dachrinne, wo sich verschiedene Wert Sachen in silbernen Löffeln, Messern, einem Becher und auch ein Pistol vorsanden.

Dasselbe Blatt meldet aus Dresden: Eine hiesige, sehr achtbare ältere Dame hat sich am vorigen Sonnabend überzeugen müssen, daß dem thierischen Triebe auch die heiligsten Stätten nicht mehr heilig sind. Am genannten Tage Vormittags zwischen 9—10 Uhr sah dieselbe drei Mädchen von noch kindlichem Alter eiligt aus der katholischen Hoffkirche herauslaufen. Nachdem sie denselben ihre Ungebührlichkeit vorgehalten, erfuhr sie von der ältesten, daß sie den jüngeren, weil hier zum Besuch anwesend, die Kirche habe zeigen sollen. Als sie nun an der Treppe gestanden, habe sich ihnen ein Herr genähert und sich ihnen erboten, sie zwei Treppen hinaufzuführen, wo er ihnen etwas viel Schöneres zeigen wolle, oben aber mit ihnen angelommen, habe er zweien von ihnen einen blanken Thaler schenken und sich hierauf anschicken wollen, sein Verbrechen zu begehen. Sie seien aber entflohen und nun eben im Begriffe nach Hause zu eilen. Die Dame veranlaßte jedoch die Kinder mit ihr umzulehnen, und eben als sie zur Thür hineintraten, kam der betreffende Herr die Treppe herunter, damit beschäftigt, seinen Anzug wieder in Ordnung zu bringen. Da die Kinder ihn sofort wieder erkannten, stand sie nicht an, ihm das Scheußliche seiner Handlungswise vorzuhalten, und da gerade ein Herr mit einer anderen Dame hinzukam, so bat sie denselben um seine Beihilfe, um den Uebelthäter festzunehmen, was jedoch mit den Worten abgelehnt wurde: „das sei eine zu unzarte Geschichte“. Unterdessen suchte aber dieser das Weite und ist auch nicht zu erreichen gewesen; er soll etwa dreißig Jahre alt, bildhübsch und sehr nobel gekleidet gewesen sein.

Das Centralhülfscomite im Plauenschen Grunde hat bis jetzt eine Gesamteinnahme von 100,000 Thalern. Es ist dies ein gar herrlicher Beweis dafür, daß die über Hunderte armer, fleißiger Familien hereingebrochene entsetzliche Katastrophe im Plauenschen Grunde nicht nur die allgemeinste Theilnahme erregt hat, sondern auch allenthalben opferwillige Herzen findet.

Zwei höchst tragenswerthe Unglücksfälle ereigneten sich am Vormittage des 18. d. M. auf dem Gottes-Segen-Schachte in Lugau. Beim Fahrt auf der Wasserleitung stürzte erstmals der Kunstmärter August Friedrich Schramm ca. 15 Ellen in die Tiefe, wurde zwar noch lebend wieder in die Höhe gebracht, verschied aber Tags darnach an der erlittenen Quetschung. Er war 44 Jahre alt und hinterläßt eine Frau, die demnächst ihrer Niederlung entgegensteht und drei noch unerzogene Kinder. Weiterhin fand der Bergarbeiter August Eduard Lasch aus Niederwürschnitz, 39 Jahre alt, seinen sofortigen Tod durch einen Sturz mit einem sogenannten Hunde vom ersten Füllorte in den Schacht. Auch er hinterläßt eine Frau und drei zum Theil noch unerzogene Kinder.

Dem Chemn. Tagebl. schreibt man aus Freiberg, 19. Aug.: Unser berühmter Geolog, Bergrath Prof. Bernhard von Cotta, hat auch dieses Jahr eine Reise nach Russland unternommen. Er ist zunächst nach St. Petersburg gereist und wird von da über Moskau nach Odessa gehen, dann nach Konstantinopel und über Triest und Verona nach Innsbruck, um der diesjährigen Naturforscherversammlung beiwohnen. Im October wird derselbe wieder hier zurück sein, und bei der beabsichtigten Humboldtfeier als Festredner auftreten (einen zweiten Vortrag hat der durch seine astronomischen Leistungen ausgezeichnete Bergrath Henzel zugesagt). — Seitdem das österreichische Handelsministerium

zu einer Bahn von Lobositz über Dux und Nicklasberg an die böhmisch-sächsische Grenze, Concession ertheilt hat, was am 7. Juli geschehen ist, hat die Hoffnung, eine Bahn von hier nach Dux und Teplitz ins Leben treten zu sehen, neue Nahrung erhalten. Die Ausführung der Bahn von hier nach Rossen ist in nicht ferner Zukunft zu erwarten; bereits haben die Ingenieure der Leipzig-Dresdner Gesellschaft das Bahnhofsterrain in näheren Augenschein genommen. Hiernach dürfte unsere Stadt bald einen der wichtigsten Eisenbahn-Knotenpunkt Sachsen's bilden.

(Eingesandt.)*)

Leipzig, 21. August. Wenn überhaupt noch ein Zweifel darüber bestehen könnte, daß die verschiedenen socialdemokratischen Arbeiterparteien auf dem besten Wege sind, des Vereins- und Versammlungsrechtes verlustig zu geben, so hat die gestrige „Volksversammlung“ im neuen Gasthof zu Gohlis wohl jedem hierüber die Augen geöffnet. Wir enthalten uns des Urtheils, wer den ersten Anlaß zu dem entsehlichen Scandal gegeben, da im Toben und Schreien der Massen, inmitten der hitzigen Prügelei, die gleich von Anfang herein, als Herr Bebel sich selbst und Herrn Seifert als Vorsitzende proclamirte, entstand, eine deutliche Beobachtung gänzlich ausgeschlossen war. Man konnte eben nur ein fortwährendes Brüllen, Singen und Pfeifen hören; denke man sich dazu das Schlagen mit Stöcken, Stuhleinen auf die Schädel, das Aufplatzen der umherfliegenden Bierseidel, Salz- und Sensbüchsen, das Balgen und Zerren bei den Haaren und man hat ein getreues Bild des gestrigen Seitenstücks zum Eisenacher Congress. Indessen war dies das Neuerste noch nicht; im Gegentheil: als eine Anzahl der ärgsten Krakehler, ancheinend Lassalleaner, an die Lust gesetzt worden, prasselten auf einmal faustgroße Steine in den Saal, so daß nunmehr ein längeres Verweilen in demselben nicht mehr räthlich erschien und die Anwesenden, befürchtend, drausen von neuem attaquirt zu werden, in dicht geschlossener Colonne heraus und nach der Stadt zurück marschierten. Ein sachliches Resultat hat unter solchen Umständen die Versammlung selbstverständlich nicht im Geringsten gehabt, wohl aber ist dem Wirth des Locales ein beträchtlicher Schaden an demolirten Gegenständen zugefügt worden, und so war die Vorsicht, welche die Besitzer der Tonhalle und der Centralhalle nach der eigenen Erzählung des Herrn Bebel insofern angewandt, als sie ihre Locale für die Versammlung verweigerten, für dieselben eine recht vortheilhafte.

Leipzig, 21. August. Eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten Leipzigs und seiner näheren Umgebungen sollten die modernen Volksversammlungen sein — so sagte mir unlängst ein Kenner der hiesigen Zustände, und mit Freuden ergriff ich deshalb die Gelegenheit, der auf den gestrigen Tag nach dem Neuen Gasthof in Gohlis einberufenen „allgemeinen Volksversammlung“ als neugieriger Zuschauer beizuwohnen. Außer mir schienen noch viele Andere aus demselben Beweggrunde und zu demselben Zwecke erschienen zu sein; und obwohl ich daher fürchten muß, daß mancher Leser beim Anblick der gegenwärtigen Zeilen schwer aufseufzend in die Worte des Dichters ausbrechen wird:

Ersparen Sie's, uns aus dem Zeitungsbatt
Zu melden, was wir schaudern selbst erlebt,

so ist doch die Zahl Derjenigen, welche gestern im Gasthof zu Gohlis nicht anwesend waren, zu groß und bedeutend, als daß ich mit meinem Referate etwas Überflüssiges zu bieten mir vorwerfen dürfte. Die Versammlung wurde gegen 9 Uhr von einem blässen jungen Manne eröffnet, den mein besser unterrichteter Nachbar mir als den Drechslermeister und Reichstagabgeordneten Bebel vorstellte. Der Redner begann mit einem allgemeinen Rückblick auf den berühmten Socialistencongress zu Eisenach, kanzelte dabei, wie das jetzt Mode sein soll, die „verlogene“ Tagespresse, welche so abgünstig über jenes Concil deutscher Volksbegüter berichtet habe, weidlich ab und brachte nun die Wahl eines Vorsitzenden aufs Tapet. Dies war das Signal zu einem hetäubenden Schreien und Brüllen, aus dessen Chaos schließlich die Namen „Bebel“ und „Bezold“ sich abklärten. Zuerst galt es über Herrn Bezold abzustimmen. Der Unhang dieses Herrn that nun, wie Vater Arndt in seinem berühmten Vaterlandslied gesagt hat:

Er hob die Herzen himmelan,
Und himmelan die Hände;

der Leiter der Versammlung erklärte jedoch — und, wie mir schien, mit vollem Rechte — daß nur die Minderheit der Anwesenden für Herrn Bezold sich ausgesprochen habe. Damit war aber die Minderheit nicht zufrieden, und auf ihr Andringen wurde die Abstimmung wiederholt. Da erhob sich aus der Mitte der Bebelianer eine Stimme, welche behauptete, einzelne der Herren von der Minorität hätten es für zweckmäßig erachtet, beide Hände bei der Abstimmung zu erheben. Diese Ansicht fand natürlich auf der einen Seite Anklang, auf der andern Widerspruch, so daß endlich

*) Auf besonderes Verlangen der Herren Einsender abgedruckt. Mehrere andere Berichte über denselben Gegenstand mußten zurückgelegt werden.

Herr Bebel den ebenso schlauen wie zweckmäßigen Vorschlag machte, es möge bei der fernere weit vorzunehmenden Abstimmung jeder einzelne beide Arme in die bereits etwas schwül gewordene Atmosphäre emporheben. Dieser Vorschlag mußte indessen mit einem der Grundgesetze des Lassalleianismus in schreiendem Widerspruch stehen, denn die anwesenden Anhänger dieser Richtung erklärt sich mit auffallender Entschiedenheit gegen die Annahme dieses Auskunftsmitteis. Vor jetzt an ging die parlamentarische Unterhaltung in eine mehr ungezwungene über, in deren Verlaufe einzelne argumenta ad hominem verabschiedet und entgegengenommen wurden. . . . Plötzliche Pause, aber nur die Windstille vor dem Gewitter, denn auf einmal wurden die Herren der Minderheit von ihren Gegnern mit großem Geschick aus dem Saale gedrängt. Nachdem dies harte Arbeit glücklich vollbracht war, erstattete ein anderes Mitglied des Reichstags, Herr Liebknecht, ausführlicheren Bericht über den Tag von Eisenach, nicht ohne daß von den Exmittirten verschiedene Versuche der Unterbrechung und Störung gemacht worden wären. Dieser kritische Zustand wurde nach und nach so ungemütlich, daß sogar nicht ganz kleine Steinchen von außen her durch die Fenster in den Saal gefördert wurden, und ich fasste den unter solchen Umständen gewiß verzeihlichen Entschluß, das Freie zu suchen. Leider war der einzige praktikable Ausgang mit einer Anzahl von jungen Leuten besetzt, die mit ihren Stöcken zu schwungvollen Bewegungen machten, als daß ich mich ihnen zu nähern Lust haben konnte; ich wartete daher bis zum Ende der Versammlung und schlängelte mich dann unter dem Schutz der Bebelianer, die in geschlossenen Colonnen das Haus verließen, gen Leipzig herein. Das war die allgemeine Volksversammlung am 20. August 1869.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,

20. August. Weizen weiß 68—74 Thlr., braun 58—69 Thlr. Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thlr. 5 $\frac{1}{2}$, Griesler Auszug Thlr. 5, Bäckermundmehl 4 $\frac{1}{2}$, Griesler Mundmehl 3 $\frac{5}{6}$, Pohlmehl 3 $\frac{1}{6}$, Nr. 0 4 $\frac{5}{6}$, Nr. 1 4 $\frac{1}{2}$, Nr. 2 3 $\frac{5}{6}$. Roggen loco 51—54. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 $\frac{1}{4}$ —4 $\frac{1}{12}$, Nr. 1 3 $\frac{7}{12}$ —3 $\frac{3}{4}$, Nr. 0 u. 1 4—4 $\frac{1}{12}$ Thlr. Gerste loco 44—50. Hafer loco 31 $\frac{1}{2}$ —35. Erbsen 60—66. Widen 62—63. Kukuruß 44—45. Delfaaten: Raps 104 G. — bz. Schlag-Wein —. Kleesaat —. Del raffin. 13 $\frac{1}{3}$ G. — Herbst — B. Delfuchen 2 $\frac{1}{2}$ B. Spiritus 16 $\frac{5}{6}$ G. — Witterung: trübe.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückschreibungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 28. November 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Blasewitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Entritscher Straße Nr. 4).

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—19 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Geometrisches Zeichnen.

Verein Bauhütte. Heute Rechnen, Schreiben, Zeichnen, Physik.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritzsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.

Annonceen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Uhren, Gold, Silber, Juwelen, Antiquitäten u. c. Ein- und Verkauf bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, 1. Et. nahe der Post.

M. Apian-Bonnewitz. Markt Nr. 8 nur im Hause und Hainstraße 16.
Papier u. Papierwäsche, Schreib-, Zeichnen-, Mal- u. Comptoirwaren.
Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder
für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nach-
mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimm-
bassen, Wannen-, Dusche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Auf Fahrten der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8.—8. 30.—12. 25.—*5. 32.—10. 15. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15.—*9.—12. 15.—2. 45.—7. 25.—*10. Abends.

do. (über Wöbeln): 7. 30.—12.—3.—6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25.—*8.—12. 30.—4. 45.—7. 20.—7. 35.—10. 30. Abends.

Thüringischen Bahn: 5. 55.—10. 5.—*11.—1. 30.—7. 40.—10. 50.—*11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh.—4. 40.—5. 55.—*6. 30.—7. 40.—9. 10.—12. 20.—3. 15.—*6.—6. 20.—6. 30.—10. 15. Abends.

Aufkunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55.—9. 35.—*11. 20.—5. 20.—*12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15.—*6. 45.—9. 20.—12. 15.—5. 50.—9. 45. Abends.

do. (über Wöbeln): 7. 45.—11. 50.—4. 10.—10. 25. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30.—*8.—10. 40.—2. 30.—5. 15.—8. 20.—*9. 20. Abends.

Thüringischen Bahn: *4. 25.—5. 45.—8. 30.—1. 40.—5. 30.—*5. 50.—10. 50. Abends.

Westlichen Staatsbahn: *3. 40.—7.—*8. 10.—8. 30.—10.—11. 35.—4. 20.—8. 5.—*9. 30.—10. 50. Abends.

(Das * bezeichnet die Glässige.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Lützen: 8. 15. Vorm. 6. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Aufkunft der Personenposten in Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abends. — Lützen: 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (175. Abonnement-Vorstellung.)

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Acten von Shakespeare übersetzt von Schlegel.

Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Deutschinger.
Vorzia, eine reiche Erbin	Fräulein Delia.
Nerissa, ihre Gesellschafterin	Frau Mitterwurzer.
Prinz von Marrocco, Vorzia's Freier	Herr Giers.
Prinz von Aragon, Vorzia's Freier	Herr Claar.
Antonio, ein venezianischer Kaufmann	Herr Grans.
Bassanio, Solanio, Salerio, Graziano, } dessen Freunde	Herr Mitterwurzer.
Shylock, ein Jude	Herr Seidel.
Jessika, seine Tochter	Herr Link.
Tubal, Shylocks Freund	Herr Mittell.
Lorenzo, Jessika's Liebhaber	Herr Kahle.
Der alte Gobbo	Herr Roth.
Panzelot, dessen Sohn, Shylocks Diener	Herr Krause.
Balthasar, Vorzia's Diener	Herr Herzfeld.
Senatoren, Beamte, Bediente und anderes Gefolge	Herr Saalbach.
Die Scene ist theils in Venedig, theils auf Vorzia's Landsitz zu Belmont.	Herr Engelhardt.
Eine längere Pause findet statt zwischen dem 3. und 4. Act.	Herr Haase.
Das Buch von „Kaufmann von Venedig“ ist an der Casse für 3 Ngr.	
zu haben	

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 23. August: Die lustigen Weiber von Windsor.

Dienstag, den 24. August: Feenhande.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

Das am 30. März 1867 von der Polizeiverwaltung zu Bürgel für Christiane Auguste Becher von dort ausgestellte Dienstbuch ist in hiesiger Stadt abhanden gekommen und im Auffindungsfalle hierher abzuliefern.

Leipzig, den 20. August 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Bausch.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 14. Juli a. c. ist heute als neu eröffnet die Firma A. B. Schimmel in Leipzig,

und als deren Inhaberin Frau Adolphine Bertha verehelichte

Schimmel daselbst

auf Fol. 2488 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden. — Leipzig, den 18. August 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling. Michaelis.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist vermöge Anzeige vom 9. Lauf. Mon. die Firma Emil Geipel in Leipzig,

und als deren Inhaber Herr Ferdinand Julius Emil Geipel daselbst auf Fol. 2489 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 18. August 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling. Michaelis.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 11. August a. c. ist heute als neu eröffnet die Firma

Herrmann Buttermilch in Leipzig,

und als deren

Inhaber Herr Herrmann Buttermilch daselbst, auf Fol. 2490 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, am 18. August 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling. Michaelis.

Auction.

Montag d. 23. Aug. früh von 1/2 10 Uhr an sollen 1 Partie optischer Gegenstände, als: Operngucker, Lorgnetten, Brillen, Klemmer, Loupen, Thermometer &c., sowie mehrere Uhren, seid. Geldbeutel u. Taschen meistbietend versteigert werden

Katharinenstraße 28.

J. F. Pohle.

Jagdeinladungen

a 100 Stück 1 ♂ empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Englische Sprache.

Damen und Herren, welche Unterricht in ihrer Muttersprache erhalten, sind um ihre Adresse gebeten, mit Angabe des Preises per Stunde unter E. S. §§ 196 England Amerika Exped. d. Bl.

Ein junger Mann wünscht Unterricht in der engl. Sprache sowie Geschichtsunterricht (beides unter Garantie) u. zwar solcherart, daß der Nichtslernende auch nichts zu zahlen zu ertheilen. Aadr. sub X. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Es können noch einige Engländerinnen an deutschem Unterricht Theil nehmen. Näheres 9—10 Uhr Vormittags bei Frau Mary Goly, Lehmanns Garten, 3. Haus, 2. Etage.

Wohnungsveränderung.

Weinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt nicht mehr Gr. Fleischergasse 20, sondern Nicolaistraße 19 wohne.

Hochachtungsvoll

Carl Lippold jun., Schneider.

Dienstag als am 24. August fährt von uns ein großer Wagen leer über

Wittenberg, Potsdam, Berlin

nach Frankfurt a.O.

Sollten Geschäfts- oder Privatleute Güter, Meubles &c. nach genannten Städten zu verladen haben, so bitten wir, sich gefälligst an uns wenden zu wollen.

Heerhaber & Schneider.

bonnements

zum Haarschneiden und Frisieren

13 mal 1 Thlr.

Der billigste Preis Leipzigs bei Sicherung nur eleganter, sauberer Bedienung.

E. Bühligen, Friseur,

Königplatz, blaues Ros.

Photographie.

J. Bäckers Photographisches Atelier, Promenade 15 am Barfußberg, hält sich geehrten Aufträgen bestens empfohlen.

Das Dutzend Visitenkarten von 1 ♂ an.

Cigarren-Kisten werden nach jedem Maß schnell und reell gemacht; ich bitte die Herren Principale, da ich ein großes Lager von Kistenbretern habe, mich mit ihren Aufträgen zu beeilen und zu unterstützen helfen Antonstraße Nr. 5.

Versteigerung von Bauplätzen.

Folgende in Plagwitz gelegene Bauplätze

- 1) 2306 □ Ellen Fläche mit 30 Ellen Straßenfront an der Leipziger Allee,
- 2) 1408 = = Eckplatz mit 33 Ellen Straßenfront an der Leipziger Allee und 30 Ellen Straßenfront an der Lindenau-Kleinzschocherschen Straße,
- 3) 1286 = = mit 25 Ellen Straßenfront an der Lindenau-Kleinzschocherschen Straße,
- 4) 3000 = = mit 36 = = = Canal-Allee,
- 5) 4000 = = mit 37 = = =

sollen von mir Dienstag den 14. September I. J. Vormittags 10 Uhr auf meiner Expedition, Neumarkt große Feuerkugel zweite Stage, notariell versteigert werden.
Die Versteigerungsbedingungen und der Situationsplan sind bei mir einzusehen, erste auch gegen Erstattung der Schreibegebühren zu haben.

Leipzig, am 19. August 1869.

Adv. Moritz Degen, reg. Notar.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

begründet im Jahre 1830 auf Gegenseitigkeit.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herrn Ottomar Rödl in Leipzig

eine Agentur obiger Gesellschaft für Leipzig und Umgegend übertragen worden ist.
Leipzig, den 20. August 1869.

Das Directorium.

Die obige Gesellschaft, welche sich ebenso sehr durch prompte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien als durch Billigkeit und durch ihre vortheilhaftesten, den Beitritt erleichternden Versicherungsbedingungen empfiehlt, übernimmt Versicherungen von 100 bis 15,000 Thaler, zahlbar beim Tode oder bei Erfüllung eines im Voraus festgesetzten Lebensalters, und gewährt an bei ihr versicherte Personen, welche in Folge dienstlicher Stellung Cautionen zu bestellen haben, zu diesem Behufe unter mäßigen Bedingungen Darlehen bis zu vier Fünftel der versicherten Summe.

Vermögensbestand Ende Juni 1869: 2,940,000 Thlr.,

Versicherungsbestand 13,284 Personen versichert mit 16,136,900 Thlr.

Sämtliche Überschüsse werden an den Mitgliedern unverkürzt zurückgestattet und beträgt die durchschnittliche Dividende in den letzten fünf Jahren

30 Prozent.

Die Aufnahme erfolgt kostenfrei. Zur Vermittelung derselben, sowie zur Ertheilung näherer Auskunft empfehlen sich
Paul Schwerdtfeger, Halle'sche Straße Nr. 6. Alb. Krause, Ritterplatz, Georgenhalle.
Ottomar Rödl, Centralhalle. Heinr. Dörge, Burgstraße Nr. 1.

Institut von Clara Flemming, Weststrasse 22, 2. Etage.

Nähunterricht (mon. 10 M.), französischer Unterricht, Nachhilfe für Schularbeiten.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle vorkommende Krankheiten sind am schnellsten, sichersten, ohne jeden Nachtheil zur Heilung zu bringen nach dem Naturheilverfahren. Belehrung darüber ertheilt

H. A. Meltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr. } E. Hauptmann,
50 mit Namen gepr. Briefbogen für 10 Ngr. } Markt, Durchgang d. Kaufh.

Photographie. B. Könitzer, Königstraße 2, hält sein Atelier bestens empfohlen. 12 Stück Visitenkarten 1—2 M.

Hohmanns Hof, Neumarkt 8.

Salon

zum
Haarschneiden
und
Frisieren

für Herren und
Damen,

helles freundliches
Local, geschmack-
volle und bequeme
Einrichtung. Höf-
liche und saubere
Bedienung.
Neelität Princip.

Adolf Heinrich, Friseur für Herren und Damen,
Hohmanns Hof, Neumarkt 8.



Photographie

von **G. Zwarg**, Kleine Fleischergasse u. Böttcherplatz 13, hält sich dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Visitenkarten 12 Stück 1 M., Brustbilder 12 Stück 1 M. 10 M.

Herren kleider werden gut u. billig gefertigt,
modernisiert, ger. u. rep. Erdmannsstr. 8, Hof p.

Zum Polstern der Meubles von jeder Art,
so auch Matratzen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer
dem Hause billigst. Auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt.

Chr. May, Tapezierer, Neufkirchhof 42, 2 Treppen.

Maurer-Arbeiten.

Stuben, wie grobe Arbeiten werden solid gefertigt. Bestellungen
nehmen an Herr Unruh, Brühl Nr. 39, Herr Grah, Kleine
Windmühlenstraße Nr. 9.

Bis zur Messe sollen in unserem Engros-Geschäft sämtliche
angeschnittene Stücke von Kleiderstoffen in ein-
zelnen Roben zu wirklich überraschend billigen Preisen
ausverkauft werden.

Ein gediegenes gutes Hauskleid 1½ Thlr.

Alpacca, das ganze Kleid nur 2 Thlr.

Taquard, sehr elegantes Straßenkleid 2½ Thlr.

Glacé, so schön wie reine Seide, das Kleid 3 Thlr.

Eleganteste hochfeine Neuheiten, Kleid 4 Thlr.

Um Fehlheimer zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere
Firma und Hausnummer zu achten.

Gebrüder Baum, Reichsstraße 38.

Hierzu vier Bellagen.

Locomobile
nebst Centrifugalpumpen zur Wasserhaltung verleiht.
Karl Schmalz, Baumeister,
Dresden, Johanniskirche Nr. 12.

Reisekoffer jeder Art werden verliehen u. billigst verkauft Ritterstraße 34 im Laden.

Eine große Schenkhude ist für nächste Messen zu verleihen.
Näheres Gerberstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Anerkannt u. empfohlen von ärztl. Autoritäten.

R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur

fabrikt vom Apotheker R. F. Daubitz
in Berlin, Charlottenstraße Nr. 19.

Die unschätzbarren Eigenschaften dieses Fabrikats sind hinlänglich bekannt, wie dies die täglich eingehenden Anerkennungsschreiben bezeugen. Dieselben liegen auch im Original im Comptoir, Charlottenstraße 19, zur Ansicht bereit.

bestätigt durch Dankesbriefen von Privaten.

Niederlage bei **Jul. Kratze Nachfolger**,
Petersstraße Nr. 2.



in Gold, Mahagoni und Nussbaum empfiehlt den Herren Tapezierern und einem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf in großer Auswahl zu billigsten Preisen das Spiegel- u. Bilderrahmen-Geschäft von

F. A. Wedel, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 234.]

22. August 1869.

Jahresbericht

über die

Poliklinik für Kinderkrankheiten zu Leipzig.

Indem ich den Bericht über die Zeit vom 1. April 1868 bis 1. April 1869 in der „Poliklinik für Kinderkrankheiten“ der Deutschen Universität übergebe, halte ich es nicht für überflüssig, diesen statistischen Angaben einige Worte allgemeinen Inhaltes voranzuschicken, theils betreffs der Verhältnisse einer Poliklinik überhaupt, theils spezieller in Bezug auf die in Rede stehende Anstalt.

Während die (sogen. stationäre) Klinik eine Heilanstalt repräsentiert, in deren Räumen die Kranken bis zum Ablaufe der Krankheit behandelt und verpflegt werden, also ein Krankenhaus im eigentlichen Sinne darstellt, versteht man bekanntlich unter „Poliklinik“ eine Consultations-Anstalt, in welcher Patienten ärztlichen Rath, resp. operative Hilfe erhalten. Eine Poliklinik kann diese Aufgabe in doppelter Weise erfüllen; entweder dadurch, daß die Patienten zu bestimmten Stunden im Berathungslocale erscheinen, wo ihnen in einer „öffentlichen Sprechstunde“ ärztlicher Rath und Beistand zu Theil wird, oder dadurch, daß die Patienten in ihren Wohnungen ärztliche Besuche erhalten.

Die ungemeinen Vortheile, welche eine Klinik vor einer Poliklinik voraus hat, bestehen hauptsächlich darin, daß in ersterer eine genauere, ruhigere Untersuchung, eine exactere Fortbeobachtung und ein häufigerer Verkehr des Arztes mit dem Kranken möglich sind, sowie daß die ganze Überwachung und Pflege, sobald sie sich in den Händen erfahrener und geübter Wärterinnen befinden, sorgfältiger und geschickter als in der Wohnung der Patienten ausgeführt, wesentlich zur Erleichterung und Abbürzung des Krankheitsverlaufes beitragen. Daß in Folge dieser Lichtheiten der klinischen Behandlung der voraussichtliche Nutzen im einzelnen Krankheitsfalle sowohl für den Patienten als für die Wissenschaft ein größerer sein muß, als dies in einer Poliklinik möglich ist, bedarf keiner weiteren Ausführung. Erwägt man jedoch, daß die Zahl der in einer Klinik verfügbaren Betten weit hinter der Zahl der Helfesuchenden und Helfsbedürftigen zurücksteht, daß ferner die Verwaltungskosten einer stationären Klinik in jeder Hinsicht sehr bedeutend sind, und daß endlich viele Patienten, zumal bei leichten und chronischen Uebeln, es vorziehen, in ihrer Häuslichkeit und Erwerbstätigkeit zu verbleiben und sich nur der poliklinischen Hilfe zu bedienen, so wird man einsehen, daß, wie segensreich auch die Kliniken in den oben angedeuteten Beziehungen wirken, sie doch für vorhandene Patienten nicht ausreichen und keineswegs im Stande wären, die Poliklinik zu ersetzen. So wenig sie für schwere Krankheitsfälle und für ganz hilflose Individuen zu entbehren sind, so wenig genügen sie für alle diejenigen Fälle, die nicht zu den schwersten gehören oder solche Leute betreffen, welche nicht so arm sind, um unbedingt von dem Hospital Gebrauch machen zu müssen. Erfahrungsgemäß sind es, besonders wenn die Krankheit ein Kind betrifft, meist nur die Leute von besonderer Intelligenz und dringlicher Helfsbedürftigkeit, welche ihre Kinder ins Hospital bringen. Die große Mehrzahl, selbst der armen Volksklassen, entschließt sich sehr schwer, ein Kind einer Anstalt anzutrauen und treibt die Elternliebe und das Vorurtheil so weit, daß Kind lieber auf dem Wege nach der Poliklinik wiederholt den Unbillen des Wetters auszusetzen oder in der häuslichen Dürftigkeit und Noth leiden zu lassen, als es fremden Händen zu übergeben. Erst dann, wenn sich diese Leute von der Sorgfalt klinischer Behandlung, von der in einem Hospital herrschenden Ordnung, Sauberkeit und steten Überwachung überzeugt haben, machen sie bereitwilliger von einer Vergünstigung Gebrauch, die als solche erkannt zu haben einen, wie gesagt, seltenen Grad von Aufklärung documentirt, einer Vergünstigung, die aber allerdings auch nur einem Bruchtheile der vorhandenen Kranken zu Theil werden kann.

Die Poliklinik erfreut sich, je bekannter sie in den betreffenden Volkskreisen geworden ist, eines um so regeren Besuches. So lange die Fälle eine der Berathungsstunde entsprechende Zahl nicht übersteigen, ist deren genügend gründliche Untersuchung und Beobachtung durch einen Arzt möglich; steigt diese Zahl, dann ist derselbe nicht im Stande, ohne einen oder mehrere Assistenten jeden Fall mit der nötigen Sorgfalt zu behandeln. Die Bei-

hülfe von Assistenten oder Klinikern, die neben Uebung im Untersuchen zugleich Eifer für die Sache besitzen, ist aber um so weniger zu entbehren, wenn in einer solchen Poliklinik Fälle von schwerem Charakter vorkommen, welche den wiederholten Transport nach dem Berathungslocale unzweckmäßig erscheinen lassen. Um solche Patienten in ihrer eigenen Wohnung fortzubehandeln, dazu gehört Geld und die nötige Unterstützung durch Kliniker, welche, aus Interesse an dem Patienten, diesen in seiner Behausung aufzufinden und so, in einem natürlichen Uebergange zur eigenen selbstständigen Praxis, sich daran gewöhnen, die im klinischen Unterrichte gesammelten Kenntnisse unter den oft ungünstigen Bedingungen einer ärmlichen Häuslichkeit mit Gewandtheit und Geschick zu verwerten — eine Kunst, die sich nur durch die Armenpraxis lernt, während Demjenigen, welcher sich lediglich an die bequemerer Verhältnisse der Klinik gewöhnt hatte, tausend Schwierigkeiten Unbehagen und Unbeholfenheit verursachen. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, ist die Poliklinik dem Studirenden die beste Vorschule für die Praxis und die sicherste Brücke, welche von der Klinik aus zu dieser führt. Es ist sehr zu wünschen, daß Jeder, welcher sich zum Arzt ausbilden will, dessen eingedenkt ist und Zeit und Mühe in dieser Beziehung nicht spart; es lohnt sich ihm an jedem Krankheitsfalle, welchen er später selbstständig zu behandeln hat.

Neben der wissenschaftlichen Existenzberechtigung der Poliklinik ist aber auch die sociale, insbesondere in Bezug auf eine Kinder-Poliklinik, nicht zu unterschätzen. Denn während die erkrankten Kinder aus den ärmeren Ständen, sobald sie in einer größeren Stadt heimathsangehörig sind, armenärztliche Behandlung oder Hospitalpflege auf Kosten der Stadt erhalten, mehrt sich von Jahr zu Jahr die Zahl derjenigen hilfsbedürftigen Kinder, welche hier nicht heimathsberechtigt sind und daher auch an die oben erwähnten Wohlthaten im Erkrankungsfalle keinen unbedingten Anspruch haben.

Der Zuwachs der mittellosen Patienten in einer größeren Stadt und in deren Umgebung ist eine Folge des durch Freizügigkeit, Gewerbefreiheit und Beseitigung von Herrathshindernissen gesteigerten Zusammenschlusses von Menschen, welche, von trügerischen Hoffnungen verleitet, sich allzurash eine Selbstständigkeit gründen und zum Theil ebenso rasch wieder der Armut und der öffentlichen Wohlthätigkeit anheimfallen. So wächst die Zahl hilfsbedürftiger Kinder mit Schnelligkeit und rückt uns schon jetzt die Frage nahe: „Wie soll den zahlreichen hier nicht heimathsangehörigen Kindern im Falle der Erkrankung geholfen werden?“

Zwei Wege wären möglich. Entweder dehnt die Stadt ihre Fürsorge auch auf alle anderswo Heimathsberechtigten aus und erweitert demgemäß ihr Armenversorgungswesen in entsprechender Weise, oder es ist ein Aufgabe der Privatwohlthätigkeit, hier einzugreifen.

Der erstere Weg wäre, das ist nicht zu leugnen, der natürliche und sicherste, weil er eine ausreichende und gründliche Abhülfe schaffen würde. Durch Vermehrung der für das öffentliche Armen- und Krankenwesen ausgeworfenen Mittel, durch Ausdehnung der Fürsorge auf alle Helfsbedürftigen ohne Unterschied der Heimathsangehörigkeit, durch Vergroßerung des armenärztlichen Apparates u. s. w. wäre allerdings dem Bedürfnisse am Besten genügt. Wie jedoch die Sache im einzelnen Falle liegt, ersieht man, wenn man längere Zeit hindurch Gelegenheit hat, an einer öffentlichen Berathungsanstalt zu wirken. Man erkennt alsdann, daß die z. B. bestehenden Einrichtungen bei Weitem nicht ausreichen, um alle Diejenigen, welche in der Stadt und deren Umgebung ärztliche Hilfe bedürfen, mit solcher zu versehen. So kommt es, daß den Polikliniken ein beträchtliches Contingent von Patienten zugeführt wird, welche an Armenpfleger resp. Armenarzt laut den bestehenden Bestimmungen keinen Anspruch haben und von der Humanität der Privatärzte, deren Bemühungen sie nicht vergelten können, keinen Gebrauch machen wollen. In Unkenntnis über die bestehenden Vorschriften betreffs der Armenpflege wandern derartige Patienten von Einem zum Andern, ohne die gewünschte ärztliche Unterstützung zu erhalten, wozu die öffentlichen Organe keine Befugniß, die von ihrem Berufe lebenden Privatarzte aber beim besten Willen nicht Kräfte, Mittel und Zeit genug haben. So ginge unter vielen vergleichbaren Wegen und Anfragen oft die für Wiederherstellung des Patienten kostbarste Zeit dahin,

wenn nicht die Polikliniken existirten, welche jedem Unbemittelten ohne Unterschied unentgeltlich offenstehen. Sie sind es, welche in dieser Beziehung unentbehrlich erscheinen und ein nothwendiges Ergänzungsglied in der Kette der öffentlichen Gesundheitsanstalten bilden. Sie sind daher vollkommen berechtigt, auf die Unterstützung des Staates und der Stadt Anspruch zu machen, und wenn sich bisher nur einige derselben einer solchen Vergünstigung erfreuen, so ist mit Zuversicht zu erwarten, daß auch auf die übrigen dieselbe Wohlthat sich in nicht zu ferner Zeit erstrecken wird. Die Behörden des Staats und der Stadt, welche sich ihrer Pflicht, über das Volkswohl wachen zu müssen, stets bewußt sind, werden unmöglich da sparen wollen, wo es gilt dergleichen factisch als nothwendig sich darstellende Institute durch einen Jahresbeitrag zu unterstützen und zu erhalten.

Aber selbst wenn dies geschieht, können die Polikliniken der liebevollen Unterstützungen privater Wohlthätigkeit nicht entbehren, welche sich bisher gerade diesen so segensreichen Instituten gegenüber äußerst stiefmütterlich verhalten hat. Ist auch die Zahl der Polikliniken dadurch, daß die Fortschritte der Medicin eine Spaltung in verschiedene Specialfächer veranlaßt haben, zahlreicher geworden, so ist es doch auch in hohem Grade die Zahl der hülfe-suchenden Patienten, welche mit dem Wachsthum der Bevölkerung zugenommen hat. Den Polikliniken die Mittel zu verschaffen, um den Patienten Medicin, Bandagen, diätetische Hülfsmittel &c. umsonst gewähren, um Instrumente, Aufwartung und die nöthigsten Verwaltungskosten bezahlen zu können, ist eine Aufgabe für den Wohlthätigkeits-sinn aller Derjenigen, die ein Herz für ihre Mitmenschen haben.

Was speziell die hiesige Poliklinik für Kinderkrankheiten betrifft, so ist dieselbe so gut wie gänzlich ohne pecuniäre Unterstützung, obgleich sie seit ihrer Oster 1855 erfolgten Begründung bis Oster 1869 nicht weniger als 4927 Kinder unentgeltlich behandelt hat.

Mögen diese Zeilen dazu beitragen, alle Diejenigen, welche sich blühender Kinder erfreuen, ebenso wie Diejenigen, welche in schweren und traurigen Stunden den Werth ärztlicher Hülfe schätzen gelernt haben, für diese Poliklinik zu interessiren, welche bestimmt ist, Kindern unbemittelster Eltern medicinischen, diätetischen und operativen Beistand zu gewähren! Es ist zu wünschen, daß die Anstalt durch Geschenke, Vermächtnisse, Sammlungen und ähnliche, in unserer Stadt so häufig hilfreich eingreifende Liebesgaben recht bald in den Stand gesetzt werde, so manche Noth zu lindern, von der, trotzdem in dieser Richtung schon Vieles durch Wohlthätigkeitsvereine geschieht, in den Kreisen der Armut noch Vieles ohne die nötige Hülfe besteht.

Es wird den Unterzeichneten herzlich freuen, wenn dieser Bericht den Erfolg hat, ihm für die Kinderpoliklinik Beiträge zuzuführen, über welche er alsdann in seinem nächsten Berichte zu danken und Rechenschaft zu erstatten im Stande wäre und welche von ihm in gewissenhafter Weise für die Poliklinik und deren Patienten verwendet werden würden. Daß diese Anstalt der Theilnahme und Unterstützung würdig ist, möge die nachfolgende Zusammenstellung darthun, welche zeigt, daß die Frequenz der Anstalt eine bedeutende und das Bestehen derselben nur dann möglich ist, wenn die besitzenden Classen auch in dieser Beziehung ein wohlangebrachtes Opfer bringen.

Die „Poliklinik für Kinderkrankheiten“ wurde Ostern 1855 unter Genehmigung der kgl. Kreisdirection und des Rathes der Stadt Leipzig von Herrn Prof. Dr. E. Hennig begründet. Sie war zunächst ein Privatunternehmen, von welchem jedoch der Gründer die Medicinische Facultät in Kenntniß setzte und für welches der damalige Director der medicinischen Poliklinik, Herr Prof. Dr. Ruete, mit freundlichem Entgegenkommen das Local der Universitäts-Poliklinik im Bordergebäude des Trier'schen Instituts, nebst Heizungsbedarf, überließ. Die Poliklinik hatte den doppelten Zweck, Heil- und Lehranstalt zu sein, und wurde in letzterer Beziehung von klinischen Prakticanten mit reger Theilnahme frequentirt, in erstgenannter Hinsicht aber von Kindern unbemittelster Eltern, die in Leipzig oder dessen Umgebung wohnten, viel besucht. Die Poliklinik wurde damals im Sommer 2, im Winter 1 Mal wöchentlich abgehalten, und zwar durch den Dirigenten und dessen damaligen Assistenten, Herrn Dr. E. Kreuzler (d. 3. in Reudnitz), welcher jedoch im Sommer 1856 seine Functionen niederlegte. An seiner Stelle war alsdann interimistisch Herr Dr. ph. Kuntzschmann als Assistent thätig, welcher noch jetzt als Protocollant an der Anstalt wirkt. Diese nahm in Folge des Eifers und der Opferfreudigkeit ihres Begründers guten Fortgang, hob sich bezüglich der Patienten-Zahl von Jahr zu Jahr und wurde selbst während einer längeren Abwesenheit des Dirigenten (1860) durch die collegialische Unterstützung der Herren Prof. Dr. Th. Weber, Dr. Bloß und Dr. Kuschke fortgeführt. Michaelis 1863 begründete Herr Prof. Dr. Hennig, nachdem er hierzu durch einen öffentlichen Vortrag Anregung gegeben und nachdem Herr Stadtrath C. Geibel zu diesem Zwecke eine Sammlung veranstaltet hatte, eine (stationäre) Kinderklinik neben der fortbestehenden Poliklinik. Zugleich trat an Herrn Dr. Kuschke's Stelle Herr Dr. H. Klemm als Assistent bei beiden Anstalten ein, dem am 1. Ja-

nuar 1866 der Unterzeichnete in gleicher Eigenschaft folgte, bis am 1. October 1866 Herr Dr. B. Wagner die Leitung der Poliklinik, in der Eigenschaft eines Mitdirigenten, übernahm. Dieser sah sich jedoch im Sommer 1868 genötigt, die Leitung der Poliklinik einige Monate lang abzugeben, während welcher Zeit der Unterzeichnete sie führte. Obgleich sie Herr Dr. Wagner nach diesem Interimisticum wieder übernahm, sah er sich doch veranlaßt, sie am 15. October gänzlich aufzugeben, worauf der 1. Dirigent, da seine Zeit allzusehr in Anspruch genommen ist, sie definitiv an den Unterzeichneten abtrat, so daß d. Z. die „Poliklinik für Kinderkrankheiten“ als selbstständige Anstalt neben der Schwesternanstalt, der Kinderklinik, unter des Unterzeichneten ausschließlicher Leitung besteht. Trotz dieser äußerlichen Loslösung verbindet beide Anstalten jedoch das gemeinsame Interesse, den franken Kindern armer Leute ärztliche Hülfe zu gewähren, und solche Fälle, welche für die klinischen Praktikanten besonders instructiv sind, denselben als Lernmaterial darzubieten. Der Unterzeichnete aber erfüllt bei dieser Gelegenheit eine angenehme Pflicht, wenn er an dieser Stelle des von der Leitung der Poliklinik ausgeschiedenen verdienten Begründers und langjährigen Dirigenten derselben, Herrn Prof. Dr. Hennig, mit besonderer Anerkennung gedenkt, da dieser es war, welcher einen so langen Zeitraum hindurch die ihm liebgewordene Poliklinik unter persönlichen Opfern fortgeführt hatte.

Bon Ostern 1855 bis Ostern 1868 wurden in der Poliklinik 3062 frante Kinder behandelt, während 1144 geimpft wurden. Von dieser Zahl von 4206 Kindern gehörten 1961 der Stadt, 2245 der Umgegend an, d. h. nicht nur den nächsten unsre Stadt umgebenden Dörfern, sondern auch den angrenzenden Ländern, insbesondere dem Herzogthum Sachsen-Altenburg und den benachbarten Kreisen des Königreichs Preußen. Von den 3062 franten Kindern sind genesen 1760, gebessert entlassen 415, der Diagnose wegen vorgestellt 23, in andere Behandlung (meist in Heilanstalten) gekommen 83, nach einiger Zeit ohne Nachricht weggeblieben 669, gestorben 87, in Behandlung verblieben 25.

Die ziemlich groß erscheinende Zahl der ohne Nachricht Weggebliebenen erklärt sich daraus, daß bei manchen Kindern die Krankheit sich so schwer gestaltete, daß sie nicht mehr in die Poliklinik gebracht werden konnten. Von diesen mögen manche später in privat- oder armenärztliche Behandlung gekommen und hier genesen oder gestorben sein. Die Mehrzahl der Weggebliebenen, man darf annehmen $\frac{3}{4}$, sind jedoch solche, bei denen sich das Uebel besserte oder hob und bei denen die Mütter es nicht für nothwendig hielten, der Poliklinik davon Nachricht zu geben. Operationen wurden im genannten Zeitraume, während dessen 160 klinische Prakticanten die Berathungsstunde besuchten, 297 ausgeführt.

In dem Zeitraume des 14. Jahres seit Begründung der Poliklinik (1. April 1868 bis 1. April 1869) gestalte sich der Besuch folgendermaßen:

Neu kamen 506 Kinder in die Behandlung der Poliklinik, und zwar 247 Knaben, 259 Mädchen. Aus der Stadt waren

und zwölf 247 Kinderen, 259 Erwachsenen. Aus der Stadt kamen 237, aus der Umgebung und den angrenzenden Ländern 269 Patienten. Von den 506 Kindern wurden geheilt entlassen 288, gebessert entlassen 153, weggeblieben sind 20, gestorben 4, in andere Behandlung gekommen 17, der Diagnose wegen vorgestellt 6, in Behandlung verblieben 18.

Zählt man die 25 vom Vorjahr übernommenen hinzu, so ergiebt sich also für das letzte Jahr eine Gesamtzahl von 531 Patienten (258 Knaben und 273 Mädchen), von welcher Zahl 250 der Stadt, 281 der Umgebung angehörten.

welcher Zahl 250 der Stadt, 281 der Umgebung angehören. Operationen wurden 31 ausgeführt. An den Untersuchungen und der Behandlung der Kranken betheiligt sich 14 klinische Prakticanten, welche, da diese Poliklinik zu den der Benutzung für Studirende offen stehenden Privatinstituten gehört, hiervom Gebrauch machten und zum Theil sogar die Besuche in den Privatwohnungen nicht transportabler Kinder bereitwillig übernahmen, so daß sich die Zahl der „ohne Nachricht weggebliebenen“ Patienten hierdurch und durch verschärfte Controle erfreulich verringerte.

Geimpft wurden im letzten Jahre 220 Kinder.

In Gänzen ist von der Gründung bis Ostern 1869 die Poliklinik von 3568 Patienten und 1359 Impflingen, zusammen also von 4927 Kindern besucht worden, hat 174 Kliniken Unterrichtsmaterial und Gelegenheit zu 328 Operationen geboten.

Was die 1868—69 in der Poliklinik behandelten Krankheiten betrifft, so übersteigt die Zahl derselben die Patientenzahl aus dem Grunde, weil ein und dasselbe Kind zuweilen (gleichzeitig oder nach einander) an verschiedenen Krankheiten behandelt wurde. Es wurden folgende Fälle beobachtet:

A. Krankheiten des Nervensystems und seiner Glieder. Blutüberfüllung des Gehirns 1. R., 1. M. Kopfschmerz

1 R., 2 M. Chron. Wasserkopf 1 R. Meningitis basilaris granul. 1 R., 1 M. Haematom 1 R. Alalie 1 R. Angeborener Blödsinn 1 R. Halbseitige Lähmung 1 R. Kleiner Beistanz 1 R., 1 M. Epilepsie 1 M. Ischias 1 R. Neuralgia supraorbitalis 1 M. Neuralgia intercostalis 1 R. Unvollst. Lähmung des nerv. facialis 1 R. Unvollst. Lähmung des Rückenmarks 1 R., 5 M. Vollkommen Lähmung des Rückenmarks 1 R.

B. Krankheiten der Sinnesorgane. Katarrhalische Bindehautentzündung 1 M. Debematöse Bindehautentzündung 1 R., 1 M. Pustulöse Bindehautentzündung 1 R. Blennorrhoe der Augen 1 R. Ballgeschwulst am ob. Augenlid 1 M. Blepharitis ciliaris 1 R., 3 M. Basculöse Hornhautentzündung 2 M. Parenchymatöse Hornhautentzündung 1 M. Katarrh des äusseren Gehörgangs 1 R. Furunkel des äusseren Gehörgangs 3 R. Acuter Nasentatarrh 6 M. Chron. Nasentatarrh 3 R., 1 M. Nasenbluten 1 M. Ozaena syphilitica 1 R. Fremder Körper in der Nase 1 M.

C. Krankheiten des Herzens, der Blut- und Lymphgefäße. Insuffizienz der Atrial-Klappe 1 M. Herzbeutelentzündung 1 R. Angeborene Teleangioktose 1 R., 2 M. Lymphgefäßentzündung 1 M. Geschwulst der Hals-Lymphdrüsen 6 R., 3 M. Geschwulst der Bronchialdrüsen 1 R., 1 M. Geschwulst der Mesenterialdrüsen 2 R., 1 M. Lymphdrüsen-Abscesse in der Achselhöhle 1 R. Lymphdrüsen-Abscesse am Hinterhaupte 1 M. Lymphdrüsen-Abscesse am Rachen 1 M. Oedem des Gesichts 1 M. Oedem der Füsse 1 R., 1 M.

D. Krankheiten der Atmungs-Organe. Acute Mandelentzündung 2 R., 2 M. Diphtheritische Mandelentzündung 1 R. Acuter Kehlkopftatarrh 1 R., 1 M. Kroupöse Kehlkopfentzündung 1 M. Laryngitis spasmodica 2 R. Stimmenkrampf 2 R. Keuchhusen 2 R., 3 M. Acuter Bronchialtatarrh 7 R., 4 M. Chron. Bronchialtatarrh 2 R., 4 M. Tracheo-Bronchitis 6 R., 7 M. Capilläre Bronchitis 1 R., 1 M. Katarrhalische Lungenentzündung 5 R., 4 M. Entzündliche Infiltration der Lunge 3 R., 6 M. Eiterige Infiltration der Lunge 1 R., 3 M. Lungentuberkulose 2 R. Atelectasis pulmonum 1 M. Lungen-Emphysem 2 R. Rippenfell-Entzündung 5 R., 1 M.

E. Krankheiten der Verdauungswägen und der hierzu gehörigen Organe. Entzündung der Mundhöhlen-Schleimhaut 1 R., 3 M. Mundfaule 1 M. Stomatitis vesiculosa 1 R., 2 M. Zahns-Caries 1 M. Acuter Katarrh der Rachen-Schleimhaut 1 M. Chron. Katarrh der Rachen-Schleimhaut 1 M. Ranula 1 M. Acute Magenentzündung 2 R., 1 M. Acuter Magenkatarrh 14 R., 15 M. Chron. Magenkatarrh 2 R., 3 M. Dyspepsie 1 R. Anorexie 1 R. Magen-Dünndarmkatarrh, acut 3 R., 3 M. Magen-Dünndarmkatarrh, chron. 1 R. Dünndarm-Katarrh, acut 6 R., 4 M. Dünndarm-Katarrh, chronisch, 1 R., 2 M. Dickdarm-Katarrh 3 R., 5 M. Flatulenz 1 R., 2 M. Verstopfung 1 R., 3 M. Ruhr 1 R. Spulwürmer 2 M. Madenwürmer 1 R., 2 M. Bandwurm (Taenia solium) 4 R., 2 M. Mastdarm-Vorfall 2 R., 1 M. Perityphlitis 1 R. Bauchwassersucht 1 R. Katarrhalische Gelbsucht 1 R., 2 M. Angeborene Gelbsucht 1 R. Leistenbruch 6 R., 3 M. Nabelbruch 8 R., 2 M.

F. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane. Bright'sche Nierenkrankheit 2 R., 1 M. Blasenstein 1 R. Incontinentia urinae 2 M. Angeborener Wasserbruch 5 R. Wasserbruch in einem Bruchsaite 1 R. Oedema scroti 2 R. Orchitis 1 R. Catarrhus vaginalis 5 M. Cyste der Vaginal-Schleimhaut 1 M.

G. Krankheiten der Haut und ihrer Anhänge. Excoriationen der Haut durch Verletzung 1 R., 1 M. Verwundung an Fingern 1 R., 1 M. Verwundung am Kinn 1 M. Verwundung an der Stirn 3 R. Verwundung am Hinterhaupte 1 M. Verwundung an der Schläfenregion 1 M. Dermatitis erythematosa durch Verbrennung 1 R., 2 M. Dermatitis bullous durch Verbrennung 1 M. Dermatitis erythematosa durch Erfrieren 1 M. Gesichtsröte 1 R. Erythema multiforme 3 M. Strophulus 1 R. Lichen scrophulos. 3 R. Lichen rub. 1 R., 1 M. Prurigo 5 M. Prurigo syphil. 1 M. Nesselfriesel 2 R. Eczema univers. 5 R., 4 M. Eczem am Kopfe 5 R., 6 M. Eczem im Gesicht 4 R., 5 M. Eczem am Nacken 2 R., 1 M. Eczem an der Ohrmuschel 4 R., 1 M. Eczem an den Extremitäten 1 R. Miliaria 2 M. Pemphigus 1 R. Impetigo capit. 1 R., 4 M. Ekthyma 2 M. Einfache Furunkel 2 R., 1 M. Allgemeine Furunkulose 1 R. Abscess an der Stirn 1 M. Abscess an dem ob. Augenlid 1 R., 1 M. Abscess am Gesäß 1 M. Panaritium superficiale 1 R., 1 M. Nagelgeschwür 1 M. Ulcera syphilitica 1 R., 2 M. Pityriasis simpl. 1 M. Psoriasis syphilitica 1 R. Exanthema syphilit. polymorph. 2 R. Favus 1 M. Scabies 9 R., 10 M.

H. Krankheiten der Knochen, Gelenke und Muskeln. Rachitis 14 R., 15 M. Angeborene Mikrocephalie 2 R. Angeborene Makromelie 1 M. Caries der Halswirbel 1 R. Caries der Ulna 1 R. Caries des Fußknöchels 1 R. Entzündung der Halswirbel 1 M. Entzündung der Rückenwirbel 3 M. Kyphose der Halswirbel 1 R. Kyphose der Rückenwirbel 2 R., 1 M. Kyphose und Scoliose der Rückenwirbel 1 M. Scoliose der Rücken-

wirbel 1 M. Knochenhautentzündung an der Tibia 1 M. Knochenhautentzündung an einer Rippe 1 R. Hüftgelenks-Entzündung 2 R., 1 M. Tumor albus des Kniegelenks 1 M. Genu valgum 1 R. Klumpfuß 1 R. Knochenbruch des Schlüsselbeins 1 R. Knochenbruch des Olecranon 1 R. Knochenbruch des Oberarmkln. 1 M. Knochenbruch des Radius 2 M. Knochenbruch des Oberschenkelkln. 1 M. Knochenbruch einer Rippe 1 M. Muskel-Rheumatismus 3 M. Rheumatische Lähmung der Halsmuskeln 1 M.

J. Allgemeinleiden. Bleichsucht 1 M. Blutarmuth 16 R., 13 M. Strophulose 7 R., 3 M. Marasmus 4 R., 6 M. Scorbut 1 M. Erbliche Syphilis 7 R., 4 M. Varioloiden 3 R., 2 M. Varicellen 1 R., 1 M. Scharlach 1 R., 1 M.

So möge denn die Poliklinik für Kinderkrankheiten als ein bescheidenes Glied in der Reihe der öffentlichen Heilanstalten Leipzigs künftighin eine theilnehmende Unterstützung wohlwollender Menschenfreunde erfahren, damit sie im Stande ist, auch ferner recht vielen kleinen Patienten nicht nur ärztlichen Rath und Beistand, sondern auch unentgeltlich Medicin, Stärkungsmittel und Bandagen zu gewähren und so ihre gute Bestimmung immer vollkommen zu erfüllen! Möge das Beispiel einer nunmehr verstorbenen edelgesinnten Frau, welche im letzten Jahre der Anstalt das erste größere Geschenk (100 Thlr.) zugesendete, in den Kreisen Derjenigen, welche es verstehen, von ihrem Vermögen einen weisen und segenbringenden Gebrauch zu machen, zur Nachahmung anregen!

Dr. med. L. Fürst, Dirig.

Bur Beurtheilung der Leipziger Parochialverhältnisse.

Bekanntlich wird schon seit längerer Zeit die Frage ventilirt, ob und wie außer den beiden Hauptparochien zu St. Thomas und St. Nicolai in Leipzig noch mehrere Parochien herzustellen seien. Über das Verhältnis der Größe der beiden Hauptparochien dürfte folgende Tabelle einen Aufschluß geben. Laut der im Tageblatt gedruckten kirchlichen Nachrichten fanden im Jahre 1869 bisher statt:

	In der Thomaskirche.	In der Nicolaikirche.	Taufen.	Trauungen.	Taufen.	Trauungen.
Im Januar (resp. vom 26. Dec. 1868):	181	47	80	20		
Im Februar	145	50	74	38		
Im März	142	—	52	—		
Im April	147	69	87	47		
Im Mai	146	60	59	50		
Im Juni	146	39	62	21		
	Summa	907	265	414	176	

Mithin, das Halbjahr zu 26 Wochen gerechnet, im Durchschnitt wöchentlich ungefähr:

In der Thomaskirche. In der Nicolaikirche.

Taufen. Trauungen. Taufen. Trauungen.

35	10	16	7
----	----	----	---

Daz verhältnismäßig mehr Trauungen an der Nicolaikirche stattgefunden haben, erklärt sich daher, daß sehr oft Trauungen in einer Kirche vollzogen werden, wo entweder beide Brautleute oder eines oder das andere ihren Sitz nicht in der Parochie haben. Das Entscheidende ist das Verhältnis der Taufen. Es deutet ebenso sehr auf Abnahme der Zahl der Parochianen und namentlich der Familien in der Nicolai- wie auf Zunahme in der Thomaskirche. Früher, bis etwa vor 10 Jahren, war dieses Verhältnis umgekehrt, wenn auch nicht in dieser Monstrosität. Es fanden in der Nicolaikirche im Durchschnitt immer ein Viertel, zuweilen auch ein Drittel mehr Parochialhandlungen statt als in der Thomaskirche. Der Zahl der Taufen nach zu schließen, wäre jetzt die Thomaskirche mehr als doppelt so groß als die Nicolaikirche. Seine Erklärung findet das gegenwärtig große Misverhältnis theils in der äusseren Beschaffenheit und Lage der letzteren (man sehe nur z. B. Markt, Grimma'sche, Reichs-, Nicolai-, Ritterstraße, Augustusplatz u. s. w. an, wie viele Gewölbe, Restaurationen, und wie wenige Familienwohnungen), theils in dem grossen Wachsthum der Stadt nach Westen und Süden, während dasselbe in dem zur Nicolaikirche gehörigen östlichen und nördlichen Theile ziemlich stehen geblieben ist, endlich auch darin, daß die Nicolaikirche seit Jahren und mit allem Recht das grosse sonst bei ihr eingepfarrte Kirchspiel der Thonbergstrassenhäuser abgegeben hat, welches seitdem Gott Lob zum selbstständigen Pfarrsystem erhoben wurde.*)

Als praktische Folge ergibt sich für den der Verhältnisse kundigen leicht, daß die Thomaskirche eine Abminderung ihrer Parochie allerdings bedarf, während die Nicolaikirche jetzt eine derartige Abminderung nicht mehr ertragen würde, ohne zur unbedeutenden Nebenkirche herabzusinken und einen oder zwei der an ihr angestellten Geistlichen überflüssig zu machen.

*.) Mögen ihm Neudnit, Lindenau, Gohlis, Stötteritz, Connewitz recht bald nachfolgen!

Frage man nun, welche Kirche zunächst an die Reihe kommen soll, um den Überschuss der Thomasparochie in sich aufzunehmen, so empföhle sich dazu der Lage und den vorhandenen Kräften und Mitteln nach allerdings am meisten die Peterskirche. Aber hier bedarf es vor allem der Erbauung eines neuen, würdigen und geräumigen Gotteshauses, da das jetzige, seinem Auszern nach absolut unschön und in der gegenwärtigen Umgebung geradezu störend, in seiner innern übrigens freundlichen Gestalt durchaus nicht zur Parochialkirche sich eignet. Es bleibt also nur die Neukirche, für welche die Frage: Parochialkirche oder nicht? jetzt eigentliche Lebensfrage ist. Dieses freundliche, seither von der Leipziger Gemeinde wahrlich nicht durch Schuld der an ihm wirkenden geistlichen Kräfte ignorirte und schier vergessene Gotteshaus ist zwar äußerlich auch keineswegs ein Muster schönen Baustils und im Innern verbaut, namentlich in Bezug auf die Akustik verfehlt; doch liegt schon ein sehr zweckmässiger Plan vor, die Kirche ohne allzugroße Kosten vortheilhaft umzufestalten. Nur muß, ehe an Herstellung dieser Kirche zur Parochialkirche gedacht werden kann, die Leipziger Polizei zuvor ihre Pflicht thun und das öffentliche Aergerniß in der nächsten Umgebung dieser Kirche ausrotten, welches ein Schandfleck für Leipzig, allen wohlgesinnten Einwohnern längst ein Dorn im Auge ist.

Postwesen.

Leipzig, 21. August. Die Ein- und Durchfuhr von Tabak ist für das ganze Gebiet des Kirchenstaats von jetzt ab verboten. Die nach dem Königreich Italien gerichteten Sendungen mit Tabak dürfen nur bis zum Gewicht von 8 Pfund und unter der Bedingung zur Beförderung angenommen werden, wenn in den Declarationen eine Angabe darüber enthalten ist, daß die Sendungen entweder als Muster dienen sollen oder für den persönlichen Gebrauch des Adressaten bestimmt sind. Zur Einführung von Sendungen mit Tabak, welche nicht unter diese Kategorie fallen, bedarf es der vorherigen Genehmigung der italienischen Zollbehörde.

Fahrsendungen nach und aus Barna in der Türkei, welche seither nur auf dem Wege über Triest abgesandt werden durften, können von jetzt ab auch auf dem Landweg über Bukarest oder mittelst der Dampfschiffe auf der Donau befördert werden.

Stadttheater.

Leipzig, 21. August. Die Geschichte der italienischen Oper seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts zeigt uns die fortwährende Verflachung der musikalischen Gestaltung in Bezug auf den Inhalt des dramatischen Vorgangs. Die melodische Phrase wird zum Princip erhoben, gleichgültig, ob sie zum Gedankengange paßt oder nicht, so daß schließlich eine lose verknüpfte, durch den Stoff keineswegs motivierte Aneinanderreihung von melodiösen Bildern entsteht, welche noch durch ihre Ausschmückung mit Coloraturen der mannigfältigsten Art der Virtuosität Rechnung tragen. Diese Flachheit erreichte in Donizetti, Bellini, Verdi ihren höchsten Grad, weil selbst die harmonische Grundlage nicht einmal tieferer Berücksichtigung findet, sondern nur dazu da ist, die Melodie nicht ganz entblößt von allem Zusammenhang erscheinen zu lassen. — Obgleich nun durch das Schaffen jener Komponisten weder das künstlerische Gewissen des Musikers, noch das ästhetische Gefühl des gebildeten Laien befriedigt werden kann, ist doch nicht zu leugnen, daß der Zauber sinnlichen Wohllangs die melodischen Phrasen der modernen Italiener durchzieht und nur selten Stellen in den Compositionen derselben zu finden sind, welche Ohr und Gemüth zugleich beleidigen. Kommt zu diesem Reize noch die Virtuosität einer Prima Donna, dann läßt sich wohl begreifen, wie früher die moderne italienische Oper eine Zeit lang die Herrschaft auf der Bühne behaupten konnte. Diese Erinnerung wurde gestern am 20. August durch die Leistung der Frau Peschka-Leutner als „Lucia“ in uns wach gerufen, weil diese Künstlerin in der That eine Meisterschaft über die Technik und im Vortrage bei ausgezeichnetem Spieldunkel bewunderte, welche Staunen und Bewunderung hervorrief. Der Unterzeichnete kennt die Leistungen der ersten französischen und italienischen Coloratursängerinnen; er muß aber ganz offen gestehen, daß ihm eine solche Herrschaft über die schwierigsten Passagen, verbunden mit dem vollen, weichen Klange des großen, schönen Stimmganges noch niemals vorgekommen ist. Die Übergänge vom Forte zum Piano und umgekehrt in der höchsten Lage, nämlich in der dreigestrichenen Octave, wie im tiefsten Register bis in die kleine Octave hinein, die chromatische Scala, die regelmäßigen und unregelmäßigen Tonleitern, die Schönheit der Phrasierung, der Glanz und die Macht der Stimme: kurz alle Vorzüglichkeiten, welche wir schon so oft rühmen konnten, waren in einem früher kaum jemals bemerkten Grade vorhanden. Soll man nun nicht den Wunsch hegen, daß die geniale Frau, welche diese eminenten Herrschaft über ihr Tonmaterial besitzt und auch durch so edle Erscheinung in Momenten des Affects zu fesseln weiß, einer der höchsten Schöpfungen in der dramatischen Kunst auch ihre Kraft widmen möchte? Man kennt Frau Peschka-Leutner

als unübertroffene Mozartsängerin und wir hegen die volle Überzeugung, daß auch Beethovens „Fidelio“ in ihr eine vollendete Darstellerin finden würde. Wenigstens musikalisch könnte sicherlich die Zuhörerschaft nur wahrhaft erquict werden, da in allen Kunstreunden eine innere Herzogenfreude entstehen muß, wenn bei Aufführung jenes hohen Meisterwerkes eine solche Meisterin mitwirkt. Neben der bewunderten Frau Peschka-Leutner brachte Herr Groß die Rolle des Edgard trefflich zur Geltung und namentlich war es das Finale des 2. Actes, — überdies das beste Stück, was Donizetti je geschrieben hat — wo er die Kraft seiner Mittel und des ihm zu Gebote stehenden dramatischen Ausdrucks voll entfalten konnte, gleichwie auch von ihm das Ende sehr gut dargestellt wurde. Das Organ des Herrn Lehmann (Lord Heinrich Ashton) erwies sich etwas spröde, dagegen dasjenige des Herrn Weber (Lord Arthur Bullock) sehr weich, biegsam und anmutig, während der Raimund des Herrn Chrke angemessen erschien und die Vertretung der Nebenpartien (Norman: Herr Böhme, Alisa: Frau Arnold) befriedigte.

Dr. Oscar Paul.

Die zahlreichen Anfragen, welche täglich aus Deutschland, Dänemark, Schweden und Russland an das Haus Hermann Lachapelle und Ch. Glover in Paris gerichtet werden, haben es bewogen mit ihren Erzeugnissen an der Ausstellung in Altona theilzunehmen.

Ihre Apparate für gasfeste Getränke, sowie die verticalen Dampfmaschinen werden daselbst vom 27. August bis 30. September functioniren.

Es ist hierdurch dem Publicum Gelegenheit geboten, dieselben in Thätigkeit zu sehen und ihre Vorzüglichkeiten zu würdigen, durch welche sie den außerordentlichen Erfolg und in allen Preisbewerbungen die ersten Auszeichnungen erlangten.

in	Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens		in	am 18. Aug. am 19. Aug.	
	R°	R°		R°	R°
Brüssel	+ 11,4	+ 14,2	Alicante	—	—
Gröningen	+ 10,4	+ 11,8	Palermo	+ 17,5	—
Greenwich	—	+ 12,6	Neapel	+ 15,1	+ 14,6
Valentia (Ireland)	+ 12,0	+ 11,5	Rom	—	+ 15,0
Havre	+ 12,0	+ 12,8	Florenz	+ 16,0	—
Brest	+ 11,7	+ 11,2	Bern	+ 9,6	+ 8,2
Paris	+ 9,4	+ 10,2	Triest	+ 16,4	+ 16,3
Strassburg	+ 11,0	+ 10,4	Wien	+ 12,5	—
Lyon	+ 12,8	+ 13,2	Constantinopel	—	—
Bordeaux	+ 11,8	+ 11,2	Odessa	—	—
Bayonne	+ 12,0	—	Moskau	+ 15,2	—
Marseille	+ 19,6	+ 14,3	Riga	+ 12,9	+ 13,6
Toulon	+ 17,6	—	Petersburg	—	—
Barcelona	+ 18,6	+ 17,8	Helsingfors	—	—
Bilbao	+ 14,6	+ 14,0	Haparanda	+ 12,8	+ 10,4
Lissabon	—	—	Stockholm	+ 11,6	+ 11,2
Madrid	+ 12,7	+ 12,6	Leipzig	+ 10,0	+ 9,5

in	Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens		in	am 18. Aug. am 19. Aug.	
	R°	R°		R°	R°
Memel	+ 13,4	+ 13,8	Breslau	+ 11,2	+ 10,6
Königsberg	+ 13,2	+ 12,9	Dresden	+ 11,6	+ 10,4
Danzig	—	—	Bautzen	+ 10,9	+ 9,3
Posen	+ 12,1	+ 11,0	Zwickau	+ 9,8	+ 8,9
Putbus	+ 12,6	+ 12,5	Köln	+ 10,6	+ 10,4
Stettin	+ 12,6	+ 11,2	Trier	+ 10,6	+ 8,8
Berlin	+ 11,0	+ 9,7	Münster	+ 9,9	—

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 21. August 1869.

Rüböl, 1 Cm., Loco: 12³/₄ ♂ Bf., 12²/₃ ♂ bez., p. Sept.-Oct. 12³/₄ ♂ Bf.
Reindöl, 1 Cm., Loco: 13 ♂ Bf.
Mohnöl, 1 Cm., Loco: 22 ♂ Bf.
Weizen, 2040 G. Bf., Loco: braun alte Waare 71—72 ♂ Bf., 68 ♂ Gd., neue Waare 67—68 ♂ Bf., 64 ♂ Gd., ung. Waare 64—66 ♂ Bf.
Roggen, 1920 G. Bf., Loco: 55—56 ♂ Bf., ung. Waare 54—55 ♂ Bf., p. Sept.-Oct. 52 ♂ Gd.
Gerste, 1680 G. Bf., Loco: 46—47 ♂ Bf., ung. Waare 43—45 ♂ Bf.
Hafer, 1200 G. Bf., Loco: alte Waare 36—37 ♂ Bf., 36 ♂ Gd., neue Waare 32¹/₂ ♂ Bf., alte galiz. Waare 34 ♂ Bf., ung. Waare 34 ♂ Bf., p. Oct.-Nov.-Dec. 32 ♂ Bf.
Mais, 2000 G. Bf., Loco: 44—45 ♂ Bf.
Raps, 1800 G. Bf., Loco: 103 ♂ Gd.
Spiritus, 8000 X Tr., Loco: 18¹/₆ ♂ bez. u. Gd., p. Sept. 17²/₃ ♂ Gd., p. Oct. 17¹/₆ ♂ Gd.

Kretschmann, Secr.

Dresdner Börse, 20. August.

Societätsbr.-Actien 1684 G.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Helsenkeller do. 166 G.	Thobe'sche Papierf. A. 167 ¹ / ₂ G.
Feldschlößchen do. — G.	Dresdn. Papierf. A. 128 ¹ / ₂ G.
Redinger 73 ¹ / ₂ G.	Helsenkeller-Prioritäten 5 ¹ / ₂ — G.
S. Dampfsch. A. 150 G.	Feldschlößchen do. 5 ¹ / ₂ — G.
Elb-Dampfsch. A. — G.	Thobe'sche Papierf. do. 5 ¹ / ₂ — G.
Kiederl. Champ. A. — G.	Dresdn. Papierf. Prior. 5 ¹ / ₂ — G.
Dresdner Feuerversich.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 ¹ / ₂ — G.
Städ. Thlr. 28 B.	

Thüringische Eisenbahn.

Vom heutigen Tage ab werden auf unserer Station Leipzig nach den Stationen der Bergisch-Märkischen Bahn Steele und Ohligs-Wald, so wie auf unserer Station Erfurt nach Station Ohligs-Wald directe Billets ausgegeben und eben dahin Gepäck abgefertigt.

Erfurt, den 17. August 1869.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Vegetabilische Abfälle, Flecken, Leimleder, sowie alle thierischen Substanzen, welche Gestank verbreiten, können von den Empfangs-Expeditionen sofort entladen werden, auch wenn eine Bögerung in der Abnahme nicht vorliegt. Die Lagerung findet im Freien statt. Für Gewichtsverluste, Durchnässung und sonstige Witterungseinflüsse während des Transports oder während der Lagerung wird eisenbahnseitig nicht garantiert.

Magdeburg, den 17. August 1869.

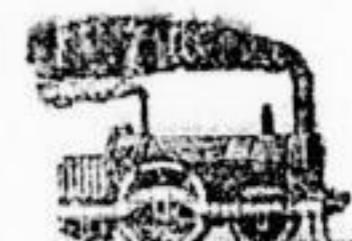


Directorium.



Extrafahrt

von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen Naumburg, Grimma, Großbothen, Leisnig und Döbeln.



Absfahrt von Leipzig: Sonntag den 22. August e. Nachmittags 1 Uhr.
Rückfahrt von Döbeln: Abends 7 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 31. Mai e.

Leipzig, den 16. August 1869.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Le Conservateur,

Gesellschaft für Aussteuer und Versorgung von Kindern, seit 1844 gegründet auf Gegenseitigkeit, in Paris und Leipzig, macht gesetzlicher Bestimmung gemäß hierdurch bekannt, daß die Herren

Vilmar Mehlgarten und **C. Fr. Louis Müller** } in Leipzig Lehmanns Garten,
zu Haupt-Agenten ernannt worden sind.
Leipzig, im August 1869.

Die General-Agentur
S. Bielefeld & Jacobi,
Rosenthalgasse Nr. 6.

für den Mitte September erscheinenden, in 25,000 Exemplaren verbreiteten

Pirnaer Geschichts- und Volkskalender,

so wie für den im unterzeichneten Verlage ebenfalls in starker Auflage erscheinenden

Sächsischen Gewerbevereinskalender

werden bis 1. September Inserate angenommen und beträgt der Insertionspreis in beide Kalender pro gespaltene Petitzeile 5 Rgr. Bei der großen Auflage dieser Kalender werden die Inserate ihre Wirksamkeit nicht verfehlten.

Pirnaer Verlags-Contor.

Die bei M. G. Priber in Leipzig erschienene, in allen Buchhandlungen zu habende Predigt von Prof. Dr. Rudolph Hofmann,

„Was haben die Thränen in den Augen des Erlösers zu bedeuten?“ ist für Jedermann, besonders für Diejenigen zu empfehlen, welche Sinn für ihr Seelenheil haben und bedenken, was zu ihrem Frieden dient.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Der neue Cursus beginnt am 1. September. — Prospekte gratis.
Leipzig, Brühl Nr. 65—66, II.

Dr. Herman Gelbe.

Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Cursen nimmt entgegen **R. Rost**, Brühl 16, 2. Etage. Prospekte daselbst gratis.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft

Ratharinstraße Nr. 2
im Griechenhaus.

Gleichzeitig bitte ich meine werten Kunden, das mir zeither geschenkte Vertrauen auch in dem neuen Local mir zu Theil werden zu lassen.

J. G. Glitzner.

Imonatl. Cursus gründl. prakt. Lehre einfacher u. doppel. ital. Buchführung bei Aug. Zeidler, Kfm., Theaterpl. 6, I. zu spr. v. 2—5 M.

German, French and English lessons are to be had of an experienced master. Apply: Königsstrasse 2 b. music bookseller's shop or 25. II backh.

Unterricht im Lat., Griech., Franz., Ital., Span.
Kurze Straße Nr. 3, IV. **R. Schmidt.**

Eine geprüfte Lehrerin,
welche eine Reihe von Jahren als Erzieherin gewirkt hat, ertheilt sowohl in allen Schulfächern, als auch im Französischen Unterricht. Adressen wolle man unter A. B. 4. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erh. Petersstr. 35, 3. Et. v. h.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt. Honorar pro St. 5 M. Adr. sub A. 49. in der Expedition d. Bl.

Visitenkarten

100 Stück für 15 M., sauber und elegant lithographirt, empfiehlt
Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.



Wilhelm Richter,

Zimmerfotteur,

empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Herstellung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten und sichert reelle und billige Bedienung zu. Bestellungen bittet man niederzulegen Nicolaistraße Nr. 14 (Quandts Hof), Hof links 3 Treppen, oder Thomas- firthof Nr. 9 im Kaffeehaus.



Einrahmungen

von Zeichnungen, Photographien, Bildern, Brautkränzen u. c., so wie Reparaturen und Vergoldungen alter Spiegel u. Bilderrahmen werden gut gefertigt bei
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von **A. Uhlig**, Elsterstraße Nr. 29, 1. Et.
empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln u. c. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Annahme bei M. Uhlig, Colonnadenstraße 7.

Wäsche wird echt, gut und schnell gefügt, gothisch à Dug. 8 M. Johanniskasse, Bangenbergs Gut, im Hof 1 Et.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accur. u. billig, Ruheküissen von 5 bis 20 M., desgl. Matratzen, Bettstellen und Sophas hält stets in großer Auswahl vorrätig sehr billig **E. Schneidenbach**, Tapezierer, Grimm. Straße Nr. 31, Hof quervor 2. Etage.

Pariser Handschuh-Färberei

in 17 versch. Farben; Garantie für Echtheit. Annahme bei **J. Molwitz**, Petersstraße Nr. 39, Hausstand. Auch werden Handschuhe gut und schnell gewaschen.

Nähmaschinenarbeit wird sauber u. bill. gefert. à Elle 2 M., sowie Herren-, Damen- u. Kinderwäsche. Adr. Windmühlenstr. 32, Hof p.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Et.

Die neuen Füllungen der

natürlichen Mineralbrunnen

sind nunmehr eingetroffen in der Mineralwasser-Niederlage der Johannis-Apotheke.

Bergmann's Zahnpaste und Zahnpasta,

weltbekannt und allgemein beliebt, empfehlen à Stück 3 M. und 4 M. die Hofapotheke zum weißen Adler, die Albertapotheke und die Apotheke zu Neudniz.

Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlsbrei u. c.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirkamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Lebertranks.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

findt in Flacons zu 12 M. vorrätig in der Löwenapotheke in Leipzig, Johanniskapotheke, Apotheke in Lindenau, in der Mohrenapotheke, Ecke der Gerberstraße und des Badhofplatzes, in der Schwanenapotheke zu Thonberg-Neu-Neudniz, in der Engelapotheke am Markt und in der Lindenapotheke (Weststraße).

Das Ausfallen der Haare
wird einzig und allein durch die aus frischen Pappelknospen bereitete

echte Pappelpomade

beseitigt, welche in Fläschchen à 5 M. vorrätig ist in der Droguenhandlung von **Louis Müller**,

Ecke der Sternwarten- und Turnerstraße.

Depot: Herr **Albert Baeseler Nachfolger**, Naschmarkt.

Dr. Richter's Elektromotorische

Zahn - Halsbänder,

um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 10 M., bei **F. E. Doss** in Leipzig, Thomassgässchen Nr. 10.

Haupt-Dépot

der echten patentirten kurzen und langen

Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten Mustern für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Gingetroffene

Neuheiten

von angefangenen und fertigen Canavas-Stickereien in den brillantesten Farbenstellungen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Porzellan-Stifte

größte Nummer per Mille 21 M.

100 Mille per Mille 19 M. empfiehlt

J. G. Gottwald, Gerberstraße Nr. 11, Eisenhandlung.

Local-Veränderung.

Kisten-, Holz- und Spielwaaren-Geschäft
 (en gros & détail)
 von
D. H. Wagner & Sohn

befindet sich von heute ab

Grimma'sche Strasse 3,
 vis à vis dem Naschmarkt.

Leipzig, den 16. August 1869.

Während des Baues meines Geschäfts-Locales befindet sich der Verkauf nicht Nicolaistraße Nr. 2, sondern um die Ecke, Nicolaikirchhof Nr. 2,
C. G. Frohberg, Cravatten-Fabrikant.

Um gefällige Beachtung bittet

d. O.

Zu Uebernahme von Commissionen, Aufträgen und Verwaltungen &c. erlaube ich mir, mich hiermit anzubieten, und will ich mich namentlich den hohen Herrschaften, den Herren Consuln, Rentiers, Rittergutsbesitzeru und Fabrik-Inhabern, so wie den Bank-Instituten &c. bestens empfohlen halten.

Seit länger als 25 Jahren Inhaber eines Haupt- und Central-Agentur-Geschäfts am hiesigen Platze und unausgesetzt des allgemeinen Vertrauens mich erfreuend, habe ich seit mehreren Jahren durch die Zeit-Verhältnisse überhaupt und durch die Ausdehnung von Actien- und vergleichenden Unternehmungen, so wie durch die infolge der Gewerbefreiheit hervorgerufene übergroße Conkurrenz insbesondere in meiner, vorzugswise auf Hypotheken-, Kauf- und Verkaufs-Angelegenheiten gerichteten Geschäftstätigkeit — trotz aller Ausdauer und pecuniären Opfer — eine immermehr fühlbar werdende Beeinträchtigung erlitten.

Dies ist die wohl zu rechtfertigende Veranlassung gegenwärtigen Inserrats und hoffe ich, daß mir namentlich in Rücksicht auf die durch Huld und Gnade im Vorjahr mir zu Theil gewordene Stellung und darauf, daß ich mehrfach hier und auswärts anfassig bin, geschäftliche Aufträge vertrauensvoll und in wohlwollender Weise zufüßen werden.

Dresden,

am 17. August 1869.

Eduard Grabner,

Fürstlich Neußischer Hof-Commissionair.

Neue Gasse

Nr. 14.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Direct von den Quellen trafen erneuert ein: Adelheidquelle, Emser Kessel und Kränches, Haller Jod-Wasser, Kissinger Rakoczy, Krankenheiler Bernhards- und Georgenquelle, Pyrmontter Stahlbrunn, Schlesier Ober-Salzbrunn, Selterswasser, Wildunger.

Bon den übrigen bekannten Mineralbrunnen treffen ebenfalls unausgesetzt directe Sendungen ein.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Berndungs-Comptoir
 von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

Auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung. — Unzweifelhaft das, wofür es ausgegeben wird.

Der in der Fabrik von W. H. Zickenheimer in Neuwied a/Rhein bereitet

Rheinische Trauben-Brust-Honig*)

enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben gewonnenen Traubenhonig nebst vegetabilischen Stoffen, welche insgesamt durch ihre heilkraftige Eigenschaften gegen Keizzustände der Respirationssorgane, veralteten Husten, Heiserkeit, katarrhalische Leiden und ähnliche Uebel mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich-angenehmem Geschmack ist dieser Trauben-Brust-Honig mit großer Sorgfalt bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird. Dieses attestiert auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung Chemnitz, 20. Mai 1869. Dr. G. A. Graefe.

*) Zu haben in Flaschen à Thlr. 1. und in Flaschen à 15 Mgr. in Leipzig bei Joh. Fr. Oelschläger Nachf., Plauenscher Platz 4, bei Gust. Ullrich, Peterssteinweg 49.

Um bei bevorstehender Localveränderung etwas zu räumen, verkaufe ich angefangene und mustergültige, sowie fertige Stickereien zu herabgesetzten Preisen.

C. Hautz, Tapisserie-Manufatur, Petersstraße Nr. 6, I.

Gebrüder Pintus

Saintstrassen-Ecke, Eingang am Markt,

halten ihr großes Lager in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben, Schlafrocken bestens empfohlen.
 Auswahl in Stoffen! Anfertigung nach Maß.



Henniger & Co.

aus Berlin.

Fabrik von Neusilber und Neusilber versilberten Waaren. Alfénide und Galvanisches Institut

empfehlen ihre aus feinstem Neusilber und Neusilber stark mit Silber plattirten Fabrikate; vorzugsweise ihre anerkannt besten

Alfénide - Essbestecke.

Reichhaltiges Lager in Leipzig:

Grimma'sche Strasse 8, nahe dem Neumarkt.

Dauerhafte Versilberung und Vergoldung gebrauchter und abgenutzter Gegenstände.

Preiscourante sowie Zeichnungen unserer Fabrikate gratis.

S. Buchold's Wwe.

gegenüber dem Neumarkt, Grimma'sche Straße,
Selliers Hof, 1 Treppe.

Regenmäntel, auch für Kinder,

doppelt decatirt und wasserdicht, echt engl. Waterproof Tweed in verschiedenen neuen Fäasons von 2—10 Thlr.

Billige Jaquets in Seide und Wolle von 2 Thlr. an.

Neue Herbst-Roben in dunkeln Stoffen und neuen Fäasons.



Passend zu eleganten Geschenken &c.

Größtes Fabrikalager der Electro Magnetic und Electro Plate Comp. in Birmingham, Frankfurt a. M. und Leipzig, nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe: Löffel, Gabel, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Brod- und Fruchtkörbe, Leuchter, Guiliers, Plateau, Butterdosen, Eisbutterdosen, Weinflaschen, Messerbänke, Bahnstocher und Wechselschalter &c.

Sämtliche Specialitäten für Cafés und Gasthäuser.

Stärkste Silberauslage, beste Qualität, billigste Preise. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

**Eduard Ludwig in Leipzig,
Hotel de Russie.**

Commandit-Lager natürlicher Mineralwässer

der Herren J. F. Heyl & Co., General-Agenten der Brunnen-Directionen.

Welschbrunnen	Driburger Brunnens.	Großenhainer Jacobar u. Jacobswellsbrunnen.	Rippingspr. Karminiusquelle, Röppingspr.	Saltwiesbrunnen, Vichygrande grilles et Mortaine.	Salmer, Billner, Wicht-Baptis-
Welschbrunnen	Eger Franzensbrunnen.	Jacobswellsbrunnen.	Marienbader Steinsbrunnen, Marienbader Grädel.	les, Carlshader und Marien-	les, Carlshader und Marien-
Welschbrunnen	Eger Solquelle.	Jacobswellsbrunnen.	Bremontier Grädelbrunnen, Bremontier Grädelbrunnen.	Welsbader Salz, Frankenthal-	Welsbader Salz, Frankenthal-
Welschbrunnen	Emser Kessel u. Grädel.	Jacobswellsbrunnen.	Welsbader Salz, Frankenthal-	Salz, Bremontier, Witten-	Salz, Bremontier, Witten-
Welschbrunnen	Homburg Elisabethbrunnen.	Jacobswellsbrunnen.	Welsbader Salz, Frankenthal-	bauer, Bremontier, Witten-	bauer, Bremontier, Witten-
Welschbrunnen	Elisabethbrunnen.	Jacobswellsbrunnen.	Welsbader Salz, Frankenthal-	bauer, Bremontier, Witten-	bauer, Bremontier, Witten-

und durch die regelmäßige Zusammensetzung sind in den Staub gelegt. Sehr frische Füllungen liefern zu haben; letzter verordnete Wasser beorge ist prompt und klar.

otto Meissner, Grimmaische Straße 24, dem Mauricianum gegenüber.

Engelapotheke, Markt 12, Marienapotheke am Marienplatz und Mohrenapotheke, Gerberstraße 67.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik und Lager.

Gerhard Harders, Reichsstraße Nr. 16.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich, vermöge mir direct aus Österreich verschriebener Arbeiter erster Fabrik, eine Waare geschwackvoll und nett gearbeitet, wie hier am Platze noch nicht geliefert wurde, jetzt fabricire; für passende Auswahl in selber, als bestellter Waare, werde stets Lager zu civilen angemessenen Preisen halten. Wiederverkäufern Rabatt.



Wiener Schuhwaaren-Fabrik.

Gerhard Harders.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 234.]

22. August 1869.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Gardinen, gestickte und gewebte alle Genres,

Gardinen, bunte in Kattun, Röper, Biss,

Shirtings, Piqués, Satins und alle übrigen Negligéstoffe,

Bettdecken alle Genres, Mull, Mousselines in allen Nummern,

Gaze, Stickereien.

Jugend, Gesundheit und Schönheit!



-Veloutine- für Damen.

Feinstes Poudre de Riz, präpariert mit **Wismuth**. Erfinder **Ch. Fay** in Paris. Depot für den Engross- und Detail-Verkauf bei **H. Backhaus** in Leipzig. Preis 5 Francs. Die **Veloutine** ist tadellos, sie übertrifft die besten Poudres de Riz, indem sie sich der Haut anschließt, nicht abfällt, daher nicht bemerkbar ist. Die Veloutine passt für **alle Damen**, welche sich einen frischen Teint erhalten oder wiedererlangen wollen, indem sie die Durchsichtigkeit und Weichheit der Jugend giebt. Prospect beigegeben. Gegen Nachnahme oder Posteinzahlung prompt effectuirt. Emballage nicht berechnet. Preiscourante echt franz. Parfümerien auf Franco-Anfragen franco.

H. Backhaus, Leipzig, Grimma'sche Straße 14.

Robert Kiehle,

Nähmaschinenfabrik, Leipzig,



Turnerstr. 4, vis à vis der städt. Turnhalle, liefert Maschinen in allen bewährten Constructionen für **Sattler, Schuhmacher, Schneider, Kürschner, Corset-Fabrikanten und Familien** in drei Größen, gut ausgestattet mit allen neuen gangbaren Apparaten. Sämtliche Maschinen arbeiten geräuschlos. — Garantie drei Jahre. — Anlernen gratis. — Zahlungsbedingungen günstig.

Auch erhielten meine Nähmaschinen wieder die silberne Medaille auf der Ausstellung zu Wittenberg.



Petroleum-Lampen

nach neuester und bester Construction als:



Elegante

Salon-, Tisch-, Wand- u. Hängelampen,
so wie alle geringen Sorten **Tisch-, Wand-, Hand- und Hängelampen** empfiehlt in reichster Auswahl unter Garantie des guten Brennens

Carl Winter,

Grimma'sche Strasse 5,
schrägüber dem Naschmarkt.

Gebrauchte Lampen werden in kürzester Zeit eingerichtet.

Syphons

zum Ausschank Kohlensäurehaltiger Getränke, in Frankreich, Österreich und Süd-Deutschland allgemein im Gebrauch, liefert mit $\frac{1}{2}$ Flaschen pro 100 Stück 56 Pf., mit $\frac{1}{2}$ Flaschen pro 100 Stück 53 Pf., Muster 20 und 18 Pf., ferner Einrichtung zum Füllen der Syphons 22 Pf., desgl. mit Saftpumpe und zur Bereitung der Limonade gazeuse 40 Pf., in jedem Apparat leicht anzubringen.



A. B. Schimmel, mechanische Werkstätte,
Elisenstraße Nr. 30.

Muster-Lager der Syphons bei Herrn Antonio Sala.

Balsamische Erd - Nuss - Oel - Seife.

Diese balsamische Seife ist ganz besonders für Damen und Kinder mit zartem Teint, sowie auch alle Diejenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als ein vorzügliches Waschmittel zu empfehlen.
à Stück 2½ Mgr.

Friedrich Pflug, Theaterfriseur,
Schützenstraße Nr. 1.

Haar-Balsam.

Das vorzügliche, sicherste, unschädlichste und bis jetzt einzige Mittel jeden grauen Haaren, ohne Anwendung von Beizen oder anderen Schärfen, die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, die Kopfhaut zu stärken, von allem Schmutz, welchen Oel, Fett oder Wachs hinterlassen, zu reinigen und sich das Haar für die Lebenszeit zu erhalten.

Preis 20 Mgr. per Flasche.

Nur echt und allein bei

A. Marquardt,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Auf Verlangen habe ich Herrn Friseur Albert Heinrich, Petersstraße Nr. 31, eine Quantität übergeben und Verkaufsstelle dafelbst errichtet, welcher Beweise unentgeltlich liefern wird.

D. Ob.

empfing frische Zusendung von

echtem bayerischem
Malzbrustzucker

ausgezeichnet gegen Husten, Heiserkeit
u. s. w. à fl. 8 M.

Liebig's chemisch-reines, ungegohrenes

Malzextract.

Vorzügliches, aus dem feinsten Malz bereitetes und leicht verdauliches Mittel bei
Hals- u. Brustleiden, sowie bei
Skrophulose der Kinder als
Ersatz des Lebertrans, à fl. 7½ M.



Aromatische Schwefelseife,
bewährtes Verschönerungsmittel der Haut,
à Stück 2½ Mgr.

Zugleich empfiehle ich meinen Salon zum Haarschneiden und
Friedr. Pflug, Theaterfriseur,
Schützenstraße Nr. 1.

Reichsstr. 41 Wilh. Fischer Reichsstr. 41

empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum sein auf das Vollständigste sortirtes, die courantesten Waaren enthaltendes Lager, als: **Herren-Stoffhüte**, auch in Taffet v. 1 M., elegante Stadt- und Reismützen von 17½ M. an, Gartenmützen von 7½ M. an, Knabenmützen von 6 M. an, Stoffmützen von 12½ M. an, **Handkoffer**, solid, von 1 M. 17½ M. an, **Reisetaschen** von 22½ M. an, **Couriergeldtaschen**, verschließbar, von 27½ M. an, große Auswahl von **Schurzledern** mit Riemen, Stück von 25 M. an, **Kinderschürzen** von echtem Leder von 12 M. an, **Schulranzen**, **Bahntaschen**, **Plaidrieme**, **Kinderpeitschen**, **Hosenträger**, **Strumpfbänder** von Leder zum Schnallen &c. &c. Von dem schönsten Sortiment **Cigarren** und **Cigaretten** erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publicum ganz besonders aufmerksam zu machen auf die

Globo à Stück 3 M., per Mille 9½ M.

Juliban à St. 4 M., per Mille 13 M.

Manilla à St. 5 M., per Mille 16 M.

La Norma à St. 6 M., per Mille 19 M.

Zugleich erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß Reparaturen als auch Extra-Bestellungen obiger Artikel billig, prompt und schnell ausgeführt werden.

Wilh. Fischer, Reichsstraße 41.

Rieferne 2" Kernbohlen,

beste trockene Brandshäider Böttcherwaare, haben in großer Auswahl am Lager und offeriren billig.

Friedr. Daniel & Co.

Roßlau a/Elbe, Bahnhof.

Antonio Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 37 parterre,
empfiehlt sein neu sortirtes Lager: der elegantesten Petro-
leum- und Moderateur-Lampen in Bronze, Porce-
laines und Cristaux, completes Sortiment seines

Alfénide-Waaren

zu den bekannten billigen Preisen.



Silberplattirte

Alfénide-Waaren
aus den vorzüglichsten Fabriken,
in den neuesten Formen
und in grosser Auswahl,
empfiehlt

J. Hellgoth,

Petersstrasse 9, II. Etage.

Stationers' Hall, Seller's Hof
Reichsstrasse 55, Seller's Hof



Oberhemden

in Rein-Leinen, Chiffon mit Bielefelder Leinen-Ein-
sätzen und Shirting in bestickender Facon und reichster Aus-
wahl, ebenso assortiertes Lager von engl. Kragen und Man-
chettes empfiehlt

Aug. Heinrich Becker,
Tuchhalle.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll sämmtlicher Waarenvorrath,
bestehend in Federn, Blumen, Stoffen, Blonden, Band und Facons,
sowie noch eine Partie Hüte in allen Stoffen zum und unter dem
Kostenpreis verlaufen werden. Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage.

Nähmaschinen

aller Constructionen, für Harniengebrauch und Gewerbetreibende, zu Fabrikpreisen, gründlicher Unterricht gratis, Garantie 2 Jahre, Zahlungserleichterung. Waschmaschinen und Wringmaschinen neuester Construction bei

J. Stadthagen, Neumarkt Nr. 19.

FRIEDRICH WILHELM HOERNIG,

Klemperer,

Leipzig, Grima'scher Steinweg Nr. 54,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Gegenstände in Zink-, Weiss-, Eisen- und Messingblech nach Maass und Zeichnung, sowie zur Ausführung aller Bauarbeiten und Wasseranlagen,

Reparatur, Reinigung u. Einrichtung aller Arten Lampen

und verspricht bei solider und schneller Bedienung die billigsten Preise.

Kerbmaschinen



zum Pressen der Bolants und Röde empfiehlt in allen Größen
J. H. Schubert, Mechanicus, Erdmannsstr. 4.



Billige Goldwaaren,

neue und gebrauchte,
als: Uhrketten, Siegelringe, Brochen, Ohrringe,
Damenringe, Armbänder, Medallions etc.

Goldene und silberne
Herren- und Damenuhren

unter Garantie zu äußerst billigen Preisen.
Einkauf von Juwelen, Gold und Silber bei
E. Schultze, Brühl Nr. 59,
vis à vis der Nicolaistraße.

Rücken-Ausstattungen
empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

**zu Verloosungen,
Vogelschiessen,
Schulfesten etc.**

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt
billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Schmetterlinge und Käfer,

sowie alle notwendigen Gerätschaften, als Netze, Blechschachteln,
Spannbretter, Klopfer etc. billigst bei
Th. Pfitzmann, Ernst Heyne,
Ecke des Neumarkts u. der Schillerstraße. Poststraße Nr. 12.

64. Auerbachs Hof 64.

Puppen-Fabrik und Spielwaren-Lager
von J. Bernert



empfiehlt zu billigsten Preisen seine
und ordinäre geschmackvoll gekleidete und
ungekleidete Puppen, so wie ein großes
Sortiment Spielwaren.



Papierfragen



pr. Groß $1\frac{1}{3}$ ap., pr. Groß 2 ap., pr. Groß 1 ap.,
auch schon bei Abnahme von $\frac{1}{4}$ Groß, empfiehlt
Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
Daunen.



Matratzen
aller Art,
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Köln.

! Hab Acht!
Lefaucheux - Patronen

in vorzüglicher Qualität, französisches Fabrikat, empfiehlt billigst
C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.



Eiserne Klappbettstellen
von 3 ap. an,
Eiserne Klappstühle
à $1\frac{1}{6}$ ap.,
starkes solides Fabrikat, empfiehlt
A. Hoffmann,
Eisenhandlung Stadt Dresden.



Gesundheits-Sohlen

empfiehlt in allen Größen

Wilh. Dietz,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Abfall-Seife

empfiehlt

Wilh. Dietz,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Hier! Bei **Gd. Lerche** in Reudnitz, Feldstraße 31, lauft
man die dauerhaftesten Stiefel und Stiefeletten für
Herren zu $2\frac{1}{2}$ ap., Stiefelchen für Damen zu $1\frac{1}{5}$ ap., dergl. für
Kinder zu $\frac{1}{2}$ ap., Hausschuhe spottbillig.

Graue Jagd-Juppen, grün eingefasst, sind billig zu ver-
kaufen Königplatz Nr. 4.

Petroleum.

Feinstes amerikanisches Petroleum in Fass, Ballon und ausgewogen empfiehlt billigst

Leipzig, Thomasgässchen 9. A. Ehrich.

Extrafein Petroleum

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

Friedrich Bernick, Lauchaer Straße 9.

Eis.

Ein gröheres Quantum Eisneiss ist zu verkaufen. Reflectirende wollen sich unter U. P. §§ 5. in der Exped. d. Bl. melden.

Berkäufe und Tausch.

Ein Haus in Reudnitz, 5620 w. Brandcasse, Preis 6300 w., soll mit 1500 w. Anzahlung sofort verkauft werden.

Ein Hausgrundstück in Lindenau, rentabel im Mietvertrag, soll auf ein Landgut in Leipziger Umgegend von 40 Ader vertauscht werden. Auch kann nach Besinden 1—1500 w. baar mit angezahlt werden. Alles Nähere ertheilt der Agent Julius Füger, Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 18.

Das zu Großschocher sub Nr. 49 des Brandcatasters gelegene Thomas'sche Gut, an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Garten, Feld und Wiesen, 38 Acker 136 Quadrat-Muthen enthaltend, soll in Folge Todesfalls aus freier Hand unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Inventar dazu ist nicht vorhanden.

Nähre Auskunft ertheilt

Adv. Hartung,

Markt Nr. 5.

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof, ganz neu massiv gebaut, mit schönem Tanzsaal und Stallung, in der schönsten Lage bei Kochitz, unmittelbar an der Straße, mit 10½ Ader Feld und Wiese, mit sämtlichem todten und lebenden Inventar und ausgezeichneter Ernte, Verkehr vorzüglich gut, soll wegen Veränderung sofort verkauft werden, auch kann die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben.

Adressen zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gärtnerei-Verkauf!

Ein schönes Grundstück (Vorstadt) mit Gärtnerei-Betrieb ist zu verkaufen. Directe Bewerber erfahren das Nähere bei

H. Fr. Berger, Halle a/S., Küblerbrunnen Nr. 2.

Häuser, einige in Lindenau u. Thonberg, sehr preiswürdig, mit 5—800 Anz. weist nach J. Glöckner in Lindenau, Herrenstr. 8.

Haus-Verkauf.

Ein großes, elegantes Hausgrundstück, mit sehr schönen Mietverträgen, in der gesuchtesten Straße (innere Vorstadt) Leipzigs gelegen, ist unter den günstigsten Zahlungsbedingungen preiswürdig zu verkaufen.

Anfragen übernimmt unter C. O. §§ 6. die Expedition d. Bl.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Haus Mitte der Stadt, in bester Meßlage, schönes Verkaufsgewölbe und Restauration. Adressen unter E. §§ 7. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Bauplatz, vorzügl. situirt zu gewerblichen Anlagen, weist sehr preiswürdig nach J. Glöckner in Lindenau, Herrenstraße Nr. 8.

Zu verkaufen sind billig 4 schöne große Stahlstiche: Frühlingslust, Sommerfrische, Herbstfreuden und Wintervergnügen, Hohe Straße 36, Hinterhaus 4 Tr. rechts.

Billige Instrumente.

Zwei Taselform zu 65 w. und 75 w., 1 Pianino zu 150 w. (fast neu), 2 Flügel zu 75 w. und zu 120 w. und 1 neues Taselform zu 140 w. sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

Robert Seltz,
Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

1 Mah.-Stuhlfügel, bester Beschaffenheit, 6¾ Oct., wegen Platzmangels billigst veräußlich „Vormittags“ Neufirchhof 36 parterre.

Ein fast neuer feuerfester, diebstahlsicherer Geldschrank, prämiert, ist wegen Geschäftsvoränderung billig zu verkaufen im Berliner Damen-Mantel-Geschäft, Grimma'sche Straße 30.

Meubles-Verkauf!

Große Auswahl, billigste Preise.
39. 39. Reichsstraße Nr. 39. 39.

2 große, ladierte, mit Kästen und Glasscheiben versehene Laden-Regale sind billig zu verkaufen b. Spedit. Müller, Gerberstr. 67.

Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 148 ist 1 altes Möbelaar-Sopha, passend für Tapezierer, 1 gepolsterter Kinderstuhl, Glaserwerkzeug, Hobelbank zu verkaufen. Bis 1. Oct. könnte daselbst Stube u. Kammer mit separat. Eingang billig abgegeben werden.

Zu verkaufen billig ein noch guter Kleiderschrank bei F. Mettau, Pleihsengasse 9 B parterre.

Zum Verkauf stehen gebrauchte Meubels, 1 Sopha, Tisch, Waschtisch und Nachttisch mit Marmorplatte, Reudnitz, Grenzstraße Nr. 16.

Siebzehn Stück ganz feine Mahagoni-Stühle sind ganz billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 52, II.

Billig zu verkaufen ist ein feiner Mahagoni-Glasschrank mit Spiegelwand Burgstraße Nr. 21 bei Lips.

Zu verkaufen stehen mehrere Dutzend Bettstellen, gedrehte und gewöhnliche, Antonstraße Nr. 5.

Achtung!

Ein feines weißes Ballkleid (einmal getragen) ist billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 29, II. rechts.

Eine gute Peruzzi-Schlange ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Kleine Burggasse Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Wasserbassin (Glas) mit Fontaine steht zu verkaufen und anzusehen Marienstraße 18, 2. Etage links.

Ein schönes braunes Topfregal, auch zu Büchern passend, ist zu verkaufen in Neureudnitz, Dorotheenstraße 44, 2. Etage.

Eine Drehbank,

4 Fuß lang, mit eisernem Schwungrad und Welle, eiserner Spindel und Spatenstock, ist zu verkaufen Bayerische Straße 7 c, 3. Etage.

Zu verkaufen ein großes Thor mit starkem Eisenbeschlag Reudnitzer Straße Nr. 10.

Ein im besten Zustande befindlicher

Koch- und Braten

nebst Zubehör steht preiswürdig zu verkaufen.

Näheres zu erfragen Stieglitzens Hof beim Haussmann.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kochofen ohne Aufsatz Lützowstraße Nr. 10, Vordergebäude 3 Treppen links.

Zwei neue kleine elegante Doppelkaleschen, eins- und zweispännig, stehen Umstände halber für 475 w. zu verkaufen Linienstraße Nr. 142, Berlin.

Zu verkaufen ist ein Handwagen mit Kästen für Maurer und Zimmerleute. Zu erfr. bei Hrn. Nöbel, Brandweg 15 im Gew.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen Neuschönfeld, Georgenstraße Nr. 59, 1. Etage rechts.

Junge Wachtelhunde, kleine Rasse, männlichen Geschlechts, sind zu verkaufen Terrasse Kleinzschocher.

Ein junger Affenpinscher, echte Rasse, ist zu verkaufen, zu erfragen Klostergasse Nr. 4 beim Haussmann.

Acclimat. überseeische Vögel

in 20 div. Sorten, virgin. Nachtigallen, Prachtstötte, diverse Papageien, 10 div. Sorten sc., lebenkräftig, theils singend und züchtbar, werden verkauft Windmühlenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Überseeische Vögel

Papageien sc., das passendste Geschenk für Damen, empfiehlt zu annehmbaren Preisen

E. Geupel-White,
Salzgässchen 6, 4. Etage.

Canarienvögel

von 10, Silbergroschen bis 5 Thaler das Stück empfiehlt

E. Geupel-White,

Handlung in u. ausländischer Vögel,

Salzgässchen 6, 4. Etage.

Für Vogelhändler.

Junge Canarienvögel sind zu verkaufen Bahnhofstraße 10, 4. Et.

Blühende Asklepias, groß und klein, sind zu verkaufen Gerberstraße, Stadt Magdeburg, bei Rohr.

Steinkohlenwerk „Vereinsglück.“

Nur von obigem Werke, das, als rühmlichst bekannt,
die besten Pechkohlen in reinsten Qualitäten

fördert, empfehle

Stückpechkohle

Würfelpeschkohle

Knörpelkohle, gewasch.

Maschinenkohle

zu billigsten Grubenpreisen.

Theodor Noeske
(Comptoir: Kleine Funkenburg).

in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$
Lowries
franco ins
Haus
gestellt

Böh. Patentkohle:

Karbitzer, Mariascheiner und
fürstl. Clary'sche Salonkohle,
vorzüglichste Qualitäten, lieferne in

Doppelwaggons, sowie

$\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Lowries

zu billigsten Schachtpreisen frei ins Haus.

Theodor Noeske
(Comptoir: Kleine Funkenburg).

Kiefern. Brennholz

(trockene Waare)

In starken $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -elligen Scheiten,
sowie klein geschnitten und gespalten
bin ich im Stande durch vortheilhafte Einkäufe in

$\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Klaftern

billigst frei ins Haus abzulassen.
Gefällige Bestellungen erbitte mir
unfrankirt pr. Stadtpost!

Theodor Noeske
(Comptoir: Kleine Funkenburg).

Ein ausgestopfter
Auxehab (Prachtexemplar)
ist zu verkaufen beim
Verwalter German, Leipzig, Posthalterei.

Ungarische Curtrauben

empfiehlt in täglich frischen Sendungen und bekannter
bester Qualität, in Säcken à fl. 5 $\%$, ausgewogen 6 $\%$,
Wiederverkäufer Rabatt,

Leipzig.

A. J. Engelmann,
Alexanderstraße Nr. 6.

25 Stück Havanna Ausschus-Cigarren
für 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt **C. F. Zelbig**, Hainstr. 19.

Echte „Tip-Top-Cigarren“

in Originalkisten von 500 Stück empfiehlt per Mille 15 Thlr.,
à Stück 5 Pfennige
zur gef. weiteren Beachtung.

Paul Bernh. Morgenster,
Grimm. Strasse No. 31.

El Pizarro, ff. Blitar

mit Cuba und Felix-Brasil (so was Schönes ist noch nicht
dagewesen) à 25 Stück 5 $\%$, à Stück nur 2 fl., empfiehlt
Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Nr. 63 empfiehlt als eine ganz vorzügliche

Drei-Pfennig-Cigarre

Gustav Herrmann,
Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse.

Tip-Top, echt à Stück 5 fl., per 100 Stück nur 1 $\frac{1}{2}$ $\%$,
Kladderadatsch, à Stück 5 fl. kräftige Cuba-Cigarre,
Havanna-Ausschus, à St. 4 fl., per 100 St. 1 $\frac{1}{4}$ $\%$,
sowie eine reine Ambalema-Cigarre unter Nr. 33, à St. 3 fl.,
empfiehlt einer fernerne Beachtung

Oscar Reinhold,

Ranstädtier Steinweg 11, vis à vis der Goldenen Laute.

La Résolution,

eine abgelagerte, schön weiß brennende 2 Pf.-Cigarre, offensicht
Oscar Reinhold, Ranstädtier Steinweg 11.

Kaffee!

Extra ff. engl. Java-Kaffee

roh à fl. nur 7 $\%$, gebrannt à fl. 9 $\frac{1}{2}$ $\%$,

ff. engl. Kaffee (kleinbohnig) à fl. nur 9 $\%$, gebrannt à fl. 12 $\%$, ff. Neilgherry-Kaffee roh à fl. 10 $\%$, gebr. 13 $\%$,
Kaffeezucker (fest wie Eisen) à fl. 5 $\%$, so wie 5 $\frac{1}{2}$ $\%$ und
6 $\%$, in Broden billiger, gemahlener Zucker à fl. 44 fl.,
46 fl., 48 fl. und 50 fl., Zucker-Syrup (sehr süß), à fl.
18 fl., ff. Cölner Zucker-Syrup à fl. nur 24 fl. empfiehlt

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße Nr. 22.

Feinsten Havanna-Seedleaf mit Cuba, Yara und Havanna

Nr. 22 à 25 Stück 10 $\%$, à Stück nur 4 fl.,

Prima Ambalema mit Cuba

Nr. 36 à 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, à Stück 3 fl.,

Havanna-Ausschuss

à 25 Stück 8 $\%$, 3 Stück 1 $\%$ empfiehlt

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Homöopath. Gesundheitskaffee

nach Vorschrift des Herren Sanitätstrath Dr. med. Arthur Lutze in Göthen präparirt empfing und empfiehlt

Oscar Reinhold,

Ranstädtier Steinweg 11, vis à vis der Goldenen Laute.

N.B. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Speise-Wein!

in sehr schöner Qualité à Fl. 3 und 5 Ngr. bei
Franz Voigt, Leipzig, Grimma'scher Steinweg No. 9.

Roth- und Weissweine von 7½ Ngr. an,
Champagner aus verschiedenen Fabriken, Fl 22½, 25, 30 Ngr.,
ff. Bischof, Fl. 7½ und 10 Ngr. bei

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg 9.

Ambalema-Ausschuss,

7 Stück 2 ℥, 1/4 % 6½ ℥, empfiehlt als etwas ganz Vorzüglich.
Oscar Reinhold, Ranstädter Steinweg 11.

Eduard Erdmann,
Neudnit, Chausseestraße 24.

Empfehle den Herren Rauchern mein wohllassortirtes
Cigarren-Lager einer freundlichen Beachtung.

Wiener Feigen-Kaffee
von Johann Gemperle in Wien,

auf vielen Ausstellungen als bestes Fabrikat prämiert, ist allen
Haushaltungen zur Verbesserung als auch Ersparniß des Kaffees
als etwas Vorzügliches zu empfehlen. Es ist dasjenige Product,
welches dem österreichischen Kaffee sein Renommé verschafft.

Nur echt u. allein à Pfund 12 Ngr., in 1/4 Pfund-
Päckchen à 3 Ngr. bei

A. Marquardt, Thomaskirchhof Nr. 7.

Neue frischgesottene Preißelsbeeren,
Neue Cervelatwurst, neue Vollheringe,
ausgezeichneten Limburger und Schweizerkäse &c.
empfiehlt C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Bayerische Schmelzbutter à Pfund 8½ Ngr.

empfiehlt

Thomasgässchen Nr. 9.

A. Ehrich.

Landbrot

mit Kümmel und Salz empfehle ich als etwas ganz Vorzügliches.
H. Wrück, Nürnberger Straße Nr. 17.

Wiener Napfkuchen, à 5, 10 und 15 ℥,
Nimburger Bisquite, à 5 und 7½ ℥,
Blitzkuchen, Hallorenkuchen,
Blonderbrezeln, à 1 ℥.

Conditorei von Rob. Pruggmayer,
Thomasmühle.

Auf einer kürzlich vollbrachten Reise sah ich viele elegante und
billige Pianinos. Fordere hierdurch gütigst die Herren Leipziger
Fabrikanten auf, sich gefälligst direct an mich wenden zu wollen;
ich beabsichtige in Zukunft, diese Instrumente auf meinem Lager
zu führen.

Leer (Ostfriesland). Musiklehrer und Pianohändler.

G. Eberding,

Pianinos und Pianofortes

werden gekauft. Rückkauf gestattet. Binsen billig.
Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Einige gute Violinen von Stainer, Guarnerius, Stra-
duerius u. A. werden von einem Fremden zu kaufen gesucht.

Offerten bis 26. d. M. mit näherer Angabe und Preis unter
Edg. Lise durch die Expedition dieses Blattes.

werden alle gangbaren Gegenstände,
Werthsachen, Lager- u. Leihhausscheine
zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
kauf gestattet, Reichsstraße 37, 1. Et.

Ein Lehnsstuhl noch im guten Stande wird zu kaufen gesucht
kleine Burggasse Nr. 6 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein Glaswandschrank mit
verschiebbaren Thüren. Offerten Gr. Windmühlenstraße 37 part.

Getragene Herrenkleider, Wäsche u. dergl. werden fort-
während ein- und verkauft.
Auch bitte gesl. Adr. niederzul. Johannisgasse Nr. 9. Hoyer.

Gefässer

von Eisen, Zink, Kupfer von 3—20 Ctr. Inhalts-
raum kaust Pack-Fabrikant H. Dietz, Burgstr. 4.

Es werden circa 80 Thürdrücker und Fensterdreher und
Stackets aus Schmiedeeisen gebraucht, und werden Firmen,
welche solche liefern, um Abgabe ihrer Adresse unter D. T. in der
Expedition dieses Blattes gebeten.

Jagdhund.

Zu kaufen gesucht wird ein fein dressirter Jagdhund, am
liebsten von einem Förster. Offerten unter X. X. # 100 durch
die Expedition dieses Blattes.

Gutes Obst wird fortwährend gekauft in 1/4 und Scheffeln.
Zu erfragen am Obststand, Höhe und Bayerische Straßen-Ede.
Ebendaselbst werden auch gute Speisekartoffeln gekauft.

Herzliche Bitte an edle Menschenfreunde.
Eine junge anständige Witwe von 21 Jahren, die sich in gro-
ßer Not befindet, bittet gute Menschen um ein Darlehn von
30 # auf 6 Monate gegen Dank und Zurückstattung.
Adr. niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter H. M. 20.

Auf ein Haus, welches mit 3280 # versichert und mit 270
St.-E. belegt ist, werden 1200 # zur ersten Hypothek gegen 5%
sofort zu erborgen gesucht.

Näheres Dresdner Straße Nr. 30, I. rechts.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine ist zu haben
kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld auf Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke,
Uhren &c. bei billigsten Binsen
Nicolaikirchhof Nr. 6, II.

Ernster Heirathsantrag.

Ein Geschäftsmann wünscht sich mit einer alleinstehenden Witt-
frau oder Jungfrau, die einige Hundert Thaler zur Verfügung
hat, die ihr Eigenthum bleiben, zu verehelichen. Anträge unter
J. J. # 50. poste restante Leipzig.

Neelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, 40 Jahre alt, Geschäftsmann, sucht eine Lebens-
gefährtin, am liebsten eine Witwe angemessenen Alters, mit einem
Bermögen von 600 bis 800 #. Rechtschaffenheit und Sinn für
Häuslichkeit ist Bedingung. Adressen unter L. H. 17. poste
restante Leipzig.

Eine gebildete Dame von 23 Jahren, von guter Familie, wünscht
die Bekanntschaft eines älteren achtbaren Herrn zu machen. Werthe
Offerten unter P. P. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Einem jungen Mann, welcher über ca. 3—4000 # im Laufe
eines Jahres verfügen kann, ist Gelegenheit geboten, sich vortheil-
haft selbstständig zu machen. Z. E. 5 poste restante.

Associé - Gesuch.

Für eine seit langen Jahren bestehende bestrenommerte Cigarren-
fabrik im Zollverein wird wegen Krankheit eines älteren Theil-
habers ein tüchtiger Associé zum baldigen Eintritt gesucht.

Gef. Offerten mit Angabe des einzuzahlenden Capitals werden
unter G. B. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon - Gesuch.

In einem Geschäft, das in der Papierbranche sich bewegt und
50 % giebt, findet ein Mann mit 2—3 Tausend Thaler Einlage
angenehme und sichere Existenz. Näheres ohne Unterhändler unter
L. M. # 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Associé - Gesuch.

Ein junger Mann wünscht sich mit einem Capital von einstw.
6000 # an einem hier schon bestehenden nachweislich guten Ge-
schäft zu betheiligen, gleichviel ob still oder öffentlich.
Gef. Adr. beliebe man unter W. 22. in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein junger Mann, unverheirathet, wünscht in ein
hiesiges renommiertes Geschäft, am liebsten Bank-
oder Wollgeschäft, mit einem disponiblen Capital
von 20—25,000 Thalern als Compagnon einzutreten
und sind Adressen unter Chiffre Z. 90. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haupt-Agent

wird gesucht für eine bewährte Feuer- und Lebens-Ver-
sicherungs-Anstalt. Bewerber wollen sich melden unter Chiffre
A. H. # 34 in der Expedition dieses Blattes.

Für Musikfreunde.

Bu einem Streich=Quartett werden von einigen musicalischen Kausleuten ein Violaer und ein zweiter Geiger gesucht, die befähigt sind, auch Beethoven'sche Quartette mit zu spielen.

Die Quartette sind zum Vergnügen Sonntags und dürfen peculiäre Ansprüche nicht gestellt werden.

Etwige Liebhaber wollen gefälligst ihre Adressen unter der Chiffre H. M. B. ins Hotel de Saxe (Tittel'sche Restauration) gelangen lassen.

Agenten=Gesuch.

Für eine besonders renommierte ausländische Lebensversicherungs-Gesellschaft werden unter höchst vortheilh. Conditionen tüchtige und zuverlässige Agenten gesucht. Bewerbungen sind unter der Adresse B. L. No. 23 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Wer gegen gutes Honorar die Revision eines Contocorrents übernehmen will, beliebe seine Adresse unter A. B. 20 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zur selbstständigen Zeitung resp. Uebernahme für eigene Rechnung eines feinen, höchst frequenten Restaurants mit Weinstube in einer Provinzial-Hauptstadt Preußens wird ein coulanter respectabler u. verheiratheter Mann, der in jenem Fache durchaus gediegen ist, zum 1. October gesucht. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit werden sub G. P. 10 rest. Redaktion der Vossischen Zeitung in Berlin erbeten.

Wir suchen zum sofortigen Antritt für unser englisch und deutsch Manufactur-Geschäft einen Reisenden bei hohem Salair. Wahl jr. & Co., Erfurt.

Ein tüchtiger Maschinenmeister, namentlich für feinere Druckarbeit, welcher mit König und Bauer'schen Buchdruckpressen Bescheid weiß, wird für eine größere Druckerei Norddeutschlands gesucht. Näheres bei J. F. Richter, in Hamburg, Gr. Bleichen 31.

Gesucht werden mehrere tüchtige Schriftgießer und ein Stereotypeur. Näheres in der Schriftgießerei von J. F. Richter in Hamburg, Gr. Bleichen 31.

Gesucht

wird für einen dauernden Posten ein gut empfohlener

Schreiber,

zugleich zuverlässig im Rechnen, mittleren Alters und wo möglich ausgedienter Sächs. Soldat.

Bewerbungsschreiben sind unter der Adresse R. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mitte nächsten Monats wird in meinem Geschäft ein Platz für einen guten, zuverlässigen Gehülfen frei. Dresden.

Moritz Weisse,
Königl. Hoführmacher.

Conditor=Gesuch.

Ein Conditor, welcher sich der Weißbäckerei mit unterzieht, findet Stellung. Adressen unter S. S. II 19 wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger Malergehülfe

findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn und kann sofort in Arbeit treten. Fahrgeld wird vergütet.

Heinrich Hofmann,
Maler in Hof.

Tüchtige Maler-Gehülfen finden bei gutem Lohn Beschäftigung Blumengasse Nr. 3b.

Einen Tischlergesellen, guten Arbeiter, sucht Heinrich Krüger, Tischlermeister, Künnerberger Straße Nr. 3.

Für eine Tischlerei resp. Meubles-Magazin in der Nähe Leipzigs wird ein guter Polirer unter Zusicherung unaufhörlicher Beschäftigung gesucht.

Nachweis bei Schiffmann, Moritzstraße 13, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Tischlergeselle Weststraße Nr. 60.

W. Berger.

Ein Schlosser (accurater Anschläger) findet dauernde Beschäftigung Antonstraße Nr. 5.

Ein Schlossergeselle, geübt im Anschlagen, wird gesucht Reudnitz, Kurze Straße Nr. 18.

Steinmecken und Steinhauer

erhalten anhaltende Arbeit beim Steinmeckmeister Einsiedel.

Ein tüchtiger Klempnergeselle findet dauernde Arbeit Gohlis, bei Alexander Gähler.

Zwei gute Bautischler erhalten Arbeit Gustav-Adolph-Straße Nr. 20.

Ein Strohhutplätter findet dauernde Beschäftigung bei C. & J. Ahlemann.

Gesucht wird ein Stellmacher

Sidonienstraße Nr. 17 b.

Gesucht werden: 2 Köche, 6 Kellner, 3 Kellnerburschen, 1 Diener sof. (guter Reiter), 2 Laufburschen, 6 Knechte, 1 Hausbursche. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht werden: 1 Koch, 2 pers. Köchinnen für Hotel und Privat, 1 gebildetes Mädchen für ein größeres Kind, 1 Hausmädchen.

C. Hosemann, Kl. Windmühlenstraße 11.

Sollten Eltern gesonnen sein, einen wohlzogenen Knaben das Gürtler-Handwerk bei einem Meister in Berlin erlernen zu lassen, wo derselbe Wohnung und Kost erhält und wo auch nicht einseitig gearbeitet wird, so beliebe man sich schriftlich an den Gürtlermeister F. W. Leibing, Sabaststraße 73 in Berlin zu wenden.

Gesucht werden: 2 Lehrlinge (für Colonial- u. Conditorei), 1 Kellnerbursche. **A. W. Löff**, Kl. Fleischergasse 29.

Markthelfer=Gesuch.

Ein in der Eisenwaarenbranche bewandter Markthelfer (jedoch nur ein solcher) wird zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter B. C. 50 poste restante Leipzig.

10 tüchtige Handarbeiter finden Beschäftigung bei Br. Dehlschlegel, Maurermeister, Alexanderstraße 19, parterre.

Gesucht wird ein Pferdeknecht

Albertstraße Nr. 19.

Ein solider, kräftiger Mann, unverheirathet, womöglich in Kellerarbeit erfahren, wird gesucht Sophienstraße 15, part. links.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner zum sofortigen Antritt im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstraße 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche bei **W. Ratzsch**, Pfaffendorfer Straße Nr. 1.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein gewandter Laufbursche bei **J. E. Bergner**, Grimma'sche Straße Nr. 3.

Eine geübte Blumenarbeiterin

wird gesucht. Näheres in Reudnitz, Grenzstraße 30, 2 Tr. links.

Gesucht werden Mädchen zum Soutachenähen und Einfassen. Nur Geübte wollen sich melden Klosterstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein anständiges, fleißiges, im Nähen geübtes Mädchen findet in meinem Geschäft dauernde Aufstellung.

Wilhelm Woelker, Salzgäßchen.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen zum Erlernen der Schirmnäherei, welches sich aber auch für den Verkauf einrichten läßt, Hainstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Gesuch.

Für ein Leinen-, Weisswaaren- und Wäschegeschäft wird pro 1. October d. J. eine gewandte Verkäuferin, die in einem gleichen Geschäft längere Zeit fungierte, gesucht. Gehalt 200 pf. Schriftliche Anerbieten mit der Aufschrift: „An das Leinen-, Weisswaaren- und Wäschegeschäft“ werden entgegen genommen von **Robert Jahn**, Ritterstraße.

Verkäuferin=Gesuch.

Eine flotte Verkäuferin wird zum sofortigen Antritt in ein Posamentirwaren-Geschäft gesucht. Adressen durch die Expedition dieses Blattes sub D. II 2.

Gesucht werden: 1 Verkäuferin (für Destillation), 2 junge Kellnerinnen für anständ. Gasthäuser, 2 Jungemagde, 2 Kindermuhmen (bei noblen Herrschaften), drei Mädchen für Küche u. Haus, 2 Hausmädchen.

A. W. Löff, Kleine Fleischergasse 29.

Ein gebildetes, junges, solides Mädchen von angenehmem Aussehen wird als Zimmerkellnerin für meine Conditorei per 15. Septbr. gesucht.

Fr. Böck, Conditor.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. Septbr. für kinder und häusliche Arbeit Neukirchhof Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zur Pflege und Ueberwachung eines Kindes eine zuverlässige Kindermutter, welche schon in gleicher Stellung gewesen. Mit Bezeugnissen zu melden Schletterstraße Nr. 16, III. früh von 8—10 und Nachmittags 2—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Septbr. eine tüchtige Restaurationsköchin. Zu erfragen bei Herrn Fleischermeister Ernst, Gerberstraße Nr. 42.

Gesucht wird ein solides, sauberes Mädchen für häusliche Arbeit per 1. September. Mit Buch zu melden Montag Nachmittag von 2 Uhr an Salomonstraße Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande. Mit Buch zu melden in der Brauerei in Eutritsch.

Gesucht wird ein Mädchen, das im Nähen geübt ist, zum sofortigen Antritt Ritterstraße Nr. 34, im Hof links 1 Treppe.

Gesucht werden pr. 1. Septbr. ein Küchen- und ein Kindermädchen Rosenthalgasse Nr. 14.

Ein tüchtig in der Haushaltung erfahreneres Mädchen, welches der bürgerlichen Kücke allein vorstehen und gut plätzen kann, findet zum 1. September oder auch gleich gute Stellung. Zu melden Sonntag bis 4 Uhr Nachmittags Neumarkt Nr. 6, 2. Et.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird bei gutem Lohn und guter Behandlung für Hausarbeit und Kinder in Dienst gesucht Großschocher Nr. 53.

Ein kräftiges, williges Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Sept. gesucht Ranstädter Steinweg Nr. 19, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlicher Kücke vorstehen kann, und ein junges Mädchen für Kind und leichte Arbeit werden zu mieten gesucht Georgenstraße 20.

Correcturen, die eine gelehrt Bildung erfordern, werden gesucht von einem Dr. phil. Offerten sub D. L. 48. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein erfahrener, thätiger Kaufmann, in den 30r Jahren, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht einen Wirkungskreis in einem älteren soliden und rentablen Geschäft und giebt einem solchen den Vorzug, in dem er sich demnächst mit einem Capital von 4000 T. beteiligen könnte. Gefällige Offerten unter G. F. 5. befördert die Expedition dieses Blattes.

Stelle - Gesucht.

Ein befähigter Buchhalter, in der Correspondenz geübt und mit dem Cassenwesen vertraut, sucht Stellung in einem achtbaren Hause. Referenzen angesehener Häuser und gute Bezeugnisse stehen demselben zur Seite. Erforderlichen Falles kann Caution gestellt werden. Adressen Y. # 80. Leipzig poste restante.

Ein junger Mann, welcher seit Jahren nur in Weißwaren-, Leinen- und Wäschefabrikgeschäften servirte, mit der Branche eingehend vertraut und vorzüglich empfohlen wird, sucht Stelle als Reisender. Gef. Adressen unter G. G. # 24. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Reisender, der ein bedeutendes Berliner Garn- und Posamentirgeschäft 8 Jahre lang mit Erfolg vertreten, bei der Kundschaft gut eingeführt ist, mit den besten Empfehlungen, sucht Engagement. Offerten sub A. 6067. befördert die Announces-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Manufacturist, welcher bereits in 2 Detailgeschäften conditionirt und gute Referenzen aufzuweisen hat, sucht unter allerbescheidensten Bedingungen pr. 1. October als Lagerist oder Verkäufer Placement. Adressen mit C. K. bezeichnet durch die Expedition dieses Blattes.

Gärtner - Stelle - Gesucht. Ein Gärtner, unverheirathet, militärfrei, 27 Jahre alt, der in einer größern Stadt Thüringens (Erfurt) gelernt hat, auch als Jäger mit fungirt hat, die Ökonomie versteht und längere Jahre auf Gütern gewesen ist und dem gute Bezeugnisse zur Seite stehen, wünscht zum 1. oder spätestens zum 15. September eine berartige Stelle. Die geehrten Herrschaften werden ersucht gefällig ihre werthen Adressen unter C. H. 32. im Announces-Bureau v. Bernla. Freyer niederzulegen.

Ein junger Mann (verheirathet) sucht gestützt auf gute Bezeugnisse in einer Bonbons- oder Chocoladen-Fabrik Stellung.

Gefällige Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. # 4. niederlegen.

Ein Schlosser, der seine 3 Jahre gelernt hat, sucht einen Meister, noch ein Jahr zu lernen. Werthe Adressen bittet man Petersstraße Nr. 47 im Speisekeller niederzulegen.

Lehrling.

Für einen jungen Mann, Secundaner einer Realschule, wird eine Stelle als Lehrling in einem Manufacturwaren-Detail- oder anderem Geschäft gesucht. Antritt sofort. Gef. Offerten poste restante Leipzig franco unter Chiffre G. B. 26.

Lehrlingsstelle - Gesucht.

Gesucht wird von einem jungen Menschen von 15 Jahren eine Stelle als Lehrling, womöglich in einem Seiden-, Band- und Modewaren-Geschäft. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre G. B. No. 6000. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle als Markt-helfer oder Laufbursche. Adressen bittet man unter F. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Lohnkellner, sowie eine für Hotels und feinere Restaurationsküche tüchtige eingearbeitete Kochfrau suchen b. Beschäftigung z. Messe. Adr. u. A. A. 100. Hainstr. 21, Inser.-Ann.

Kellner. Ein gewandter Kellner, welcher bis jetzt in Hotel und Restaurant thätig gewesen und gute Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht sobald wie möglich ein anderweitiges Engagement. Adr. bittet man unter Chiffre O. G. # 5. Rosplatz 9 niederzul.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine reinliche Frau vom Lande sucht noch mehr keine Herrenwäsche zu waschen. Adressen bittet man abzugeben

Auerbachs Hof, Laden Nr. 2.

A v i s .

Ein junges Mädchen, welches im Schneider perfect ist, sucht noch etwas Beschäftigung in und außer dem Hause.

Auch werden Häubchen sehr schön gewaschen und frisiert.

Gefällige Adressen wolle man gütigst bei Frau Hartung, Elsterstraße Nr. 7, 3 Treppen abgeben.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Inselstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Ein solides und gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, das liebwohl gegen Kinder sein würde, wünscht Stellung, auch würde es bei einem Herrn die Hauswirtschaft besorgen. Alles Nähere Grimma'scher Steinweg Nr. 9, im Hof rechts bei Hrn. Thieme.

Ein braves, ordentliches Mädchen von auswärts sucht einen Dienst zu leichter häuslicher Arbeit oder auch zu ein paar Kindern. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 38, 1 Treppe.

Eine tüchtige Kochfrau sucht zur Messe Stellung in einer flotten Restauration. Gef. Adr. bittet man Gustav-Adolph-Straße Nr. 20, 3 Treppen, Eingang der Waldstraße, abzugeben.

Gesucht

wird ein Local, was passend ist zu einem soliden Tanzunterricht. Offerten mit Preisangabe in der Expedition ds. Blattes unter O. A. B. # 100.

Gesucht ein Local, passend zu einer Fröbel'schen Spiel- und Beschäftigungs-Schule. Adressen unter D. K. # I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Niederlage (Preis bis 40 Thaler) in der Johannis- oder Dresdener Vorstadt wird zu mieten gesucht. Adressen Sternwartenstraße 43, Hof links.

Für Ostern 1870

wird ein Geschäftslocal mit Wohnung in frequenter Lage der Vorstadt gesucht. Offerten werden erbeten sub F. S. # 15. durch die Expedition d. Blattes.

Gesucht

wird zum 1. October Frankfurter Straße, Schützenstraße, Tauch. Straße für ein stilles Geschäft ein Parterrelodis mit oder ohne Werkstelle. Adresse niederzulegen J. K. Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird ein mittleres Familienlodis per 1. October. Adressen bittet man in der Restauration von Rost, Poststraße Nr. 12, abzugeben.

Plagwitz. **Gesucht** wird zum 1. October ein kleines Logis. Werthe Adr. bittet man abzugeben bei Herrn A. Zeibig, Plagwitz, Alte Gasse.

Gesucht wird sogleich in der Stadt, Quer-, Schützen- oder Wintergartenstraße ein kleines Logis oder zwei Zimmer, nicht über 2 Tr., Bräumerandv. Zahlung. Adr. H. A. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter ohne Kinder sucht ein kleines freundliches Familienlodis in der Nähe der Bahnhöfe oder innere Stadt, möglichst vorne heraus und nicht über 2 Treppen. Adresse erbittet man Grimma'sche Straße Nr. 31 im Bäderladen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 234.]

22. August 1869.

Gesucht wird, gleich beziehbar, von kinderlosen Leuten ein freundliches Logis, Preis 40 Thaler, nicht äußere Vorstadt. Adressen F. K. 28 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von jungen Leuten ein kleines Logis, im Preise von 30—40 mf . Adressen beliebe man Kleine Windmühlenstraße Nr. 13 parterre niederzulegen.

Stube, Kammer, Küche, nicht zu weit von innerer Stadt entfernt und nicht über 2 Treppen, zum Preise von 60 mf jährlich, wird von kinderlosen, pünktlich zahlenden Eheleuten zu Michaelis zu mieten gesucht.

Adressen gef. niederzulegen Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 26.

Gesucht wird ein Logis oder Afterwohnung von pünktlich zahlenden Leuten im Preise von 20—24 mf . Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter H. R. # 50.

Als **Messlogis** wird auf dem Brühl, in der Nähe der Leinwandhalle, ein helles, großes Zimmer nebst Alloven gesucht. Adressen bei Herrn B. J. Hansen, Markt 14, niederzulegen.

Gesucht werden pr. 1. September oder 1. October 2 Zimmer und 1 Kammer (am liebsten unmeublirt) in der westlichen Vorstadt oder in der Gegend des Rosenthals. Adressen unter M. # 11. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Student sucht pr. 1. Oct. h. a. ein anständiges meubl. mehfrees und möglichst in der Nähe des Augusteums still gelegenes **Garçonlogis**, nicht über 2 Treppen hoch, mit schöner Aussicht und separatem Eingang. Adressen sub N. O. S. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçon-Logis,

Wohn- und Schlafzimmer, gut meublirt, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise bis 10 mf , wird in der Westvorstadt für 1. Sept. gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre S. H. # 75 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Kaufmann wird in oder nahe der Grimmstraße zum 15. September in guter Familie ein feines Garçon-Logis nicht über 3 Treppen gesucht.

Adressen sind unter B. # 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundliches fein meublirtes Logis von mehreren Piecen wird von einem Herrn vom Ersten nächsten Monats ab zu mieten gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter P. L. # 77 abzugeben.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Bett wird von einem bescheidenen jungen Manne per 30. d. Mts. in buchhändlerischer Lage (Johanniskirche) zu mieten gesucht.

Gefällige Adressen werden sub Chiffre K. E. 25. durch die Expedition d. Bl. erbitten.

Ein einzelner Herr sucht eine Stube zum 1. Oct. bei anständigen Leuten zu mieten in der Nähe vom Dresdener Thor. Adressen unter D # 17 in der Expedition dies. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Stube und Kammer, unmeublirt, von einer anständigen Dame zum 1. October; es kann nach dem Hofe heraus sein, aber höchstens 3 Treppen.

Adv. abzugeben in der Expedition d. Bl. unter Dr. S. 100.

Ein anständiges Mädchen sucht ein einfach meublirtes Stübchen, oder auch ohne Meubles. Adressen bittet man unter V. # 53 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Obstverpachtung in Eutritsch Nr. 33.

Pianinos sind zu vermieten
Sternwartenstraße 41, 1 Treppe.

Das kleine Hausgewölbe Reichsstraße 50, links vom Hauseingange, ist für die diesjährige Michaelismesse und folgende Messen zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Bücherniederlage

zu vermieten Königsstraße Nr. 21 beim Haussmann.

Zu vermieten ist eine Niederlage Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten sind vom 1. October ab in einem neu erbauten Hause Täubchenweg Nr. 1 ein Parterre-Vocal als Niederlage und eine elegante 3. Etage, welche sich sehr vortheilhaft als Fabrikslocal eignet.

Nähtere Auskunft wird ertheilt Königsstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist am Peterskirchhof Nr. 3 ein Parterre-local, (617 m^2 Flächenraum), zu Buchhandlung, Engrosgeschäft, Bankinstitut und dergl. sich eignend.

Alles Näherte Deutsche Trinkstube, Katharinenstraße.

Mess-Localitäten.

Für die Leipziger Messen sind zwei geräumige Locale mit vollständiger Einrichtung, zu Musterlager passend, zusammen oder einzeln (in der Petersstraße nahe am Markt gelegen) zu vermieten. Gefl. Offerten befördern die Haasenstein & Vogler hier unter Chiffre C. M. 684.

Messvermietung.

Für nächste Michaelis- u. kommende Messen ist ein schönes Geschäftslocal (Ersterst.) in best. Mefsl. zu verm. Reichsstr. 3, II. vornh.

Messvermietung.

Zu vermieten sind zur Michaelis- und folgende Messen erste und zweite Etage, große helle Erkerstuben mit Kammern, ein heller Hof mit Niederlage Ritterstraße Nr. 42.

Als Geschäftslocal

ist Neumarkt Nr. 15 die 1. Etage zu vermieten. Näheres im Strohhutgeschäft des Herrn Kirchner, Blumenberg.

Als Expedition, Geschäftslocal oder Garçonwohnung sind Reichsstraße Nr. 3, 2 Treppen 2 Stuben zu vermieten.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 21, 1 Treppe.

Neumarkt Nr. 15 ist die 2. Etage vornheraus für 100 mf per Michaelis zu vermieten. Näheres im Strohhutgeschäft des Herrn Kirchner, Blumenberg.

Eine anständige Wohnung,

bestehend aus 2 großen Stuben, 2 Kammern und 2 Kämmerchen und Zubehör, mit Wasserleitung, Treppen-Gasbeleuchtung, Gärtnchen, und Doppelfenstern, ist in dem Hause Lösniger Straße Nr. 3, welches auch Eingang von der Sophienstraße Nr. 20 hat, zum 1. October für 120 mf in 2. Etage zu vermieten. — Näheres beim Haussmann im Parterre.

Eine freundliche anständige Wohnung

ist in dem herrschaftlich ausgebauten neuen Hause Sophienstraße Nr. 32, eine halbe 3. Etage, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör mit Wasserleitung und freier Treppengasbeleuchtung, vollständig fertig gestellt, theilweise tapiziert, für 120 mf Miete pr. Anno zum 1. Oct. zu vermieten. Näheres beim Haussmann im Souterrain.

Zu vermieten sind pr. 1. October in dem Neubau Körnerstraße Nr. 3 Logis von 50—72 mf , incl. Wasserleitung. Näheres bei dem Besitzer daselbst im Parterre.

Ein Parterre-Logis,

bestehend aus 2 Stuben, Küche und Kammer mit Bodenträumen, ist auf ein halbes Jahr billig zu vermieten.

Näheres Peterssteinweg 51 im Bäderladen.

Eine freundliche Wohnung,

Stube, Kammer und Küche, ist in dem Hause Bayerische Straße 9 a für 38 ♂ pr. 1. October zu vermieten. Näheres beim Haussmann Hoffmann in 3. Etage.

Reichstraße Nr. 50 ist das zweite Stockwerk von Neu Jahr ab zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Zum 1. October ist ein freundliches Familienlogis zu beziehen Neureudnitz, Dorotheenstraße Nr. 44, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Wohnung zum 1. October für 45 ♂ Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe.

Sofort zu beziehen ein Logis 4. Etage für 80 ♂. Näheres Frankfurter Straße 35, 1. Etage.

Neumarkt Nr. 15 ist die 2. Etage im Hofe für 50 ♂ per Michaelis zu vermieten.

Näheres im Strohhutgeschäft des Herrn Kirchner, Blumenberg.

Zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen ist weggangshälber in Riednitz eine 2. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, nahe am Thor. Auskunft wird ertheilt Seitenstraße 21/63 durch C. G. Mühlner.

Zu vermieten ist ein Familienlogis Reudnitz, Läubchenweg Nr. 4.

Zu vermieten sind zu Michaelis zwei freundliche Familienlogis Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 62.

Eine Wohnung (Stube, 2 Kammern z.), Preis 38 ♂, Michaelis beziehbar, ist zu vermieten Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 8 part.

Gohlis. Eine 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, ist für 50 ♂ per Michaelis zu vermieten Halle'sche Chausseestraße Nr. 198 neben der Schacht'schen Stiftung.

In Plagwitz ist pr. 1. October eine halbe 1. Etage mit hübschem Garten billig zu vermieten. Näheres bei H. Rinneberg daselbst.

In Plagwitz ist ein sehr angenehmes mittleres Familienlogis mit Garten sehr preiswürdig zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres in der Apotheke zu Lindenau.

Vermietung. Stube und Kammer, besonderer Eingang. Hausschlüssel. Bosenstraße Nr. 19, 2. Stock.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Zimmer, separater Eingang, Saal- und Hausschl., Thomaskirchhof Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten sofort oder 1. September eine fein meublirte Stube mit Bett an einen soliden Herrn Zeitzer Straße 18, II. L.

Zu vermieten ein anständiges Garçon-Logis für Kaufleute Rudolphstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sof. od. 1. Septbr. ein meubl. Zimmer mit hübscher Aussicht u. separ. Eing. Kleine Burgg. 6, 3. Et.

Zu vermieten ist Stube und Kammer Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts an einen oder zwei Herren.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit freier Aussicht Weststraße Nr. 35 b, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Zu vermieten ist ein feines Garçonlogis, Stube u. Schlafstube, an Herren, messfrei, Katharinenstraße Nr. 8, 4 Tr. vorn.

Zu vermieten an Herren 2 sehr freundl., gut meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer, ganz oder geth., sep. u. schöne Auss., Moritzstr. 11, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an ein streng solides Mädchen oder Witwe Katharinenstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Kleine Windmühleng. 11, 1. Et. r.

Zu vermieten ist eine gut meublirte sep. Stube, Saal- und Hausschlüssel, Promenadenstraße Nr. 6 b, III.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Münzgasse Nr. 20, II. Etage.

Zu vermieten ein heizbares Stübchen sofort oder später an Herren Tauchaer Straße Nr. 26, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn Antonstraße Nr. 11, 2. Thüre, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. September an einen Beamten oder Kaufmann ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven und reizender Aussicht vis à vis dem Bahnhof bei anständigen ruhigen Leuten Bayerische Straße Nr. 22, III, links.

Garçon-Logis,

elegant, schöne Aussicht, mit Saal- und Hausschlüssel, guten Platzlagen-Betten, an einen oder zwei Herren zu vermieten bei Richter, Königsplatz Nr. 18, Borderhaus 3 Treppen.

In dem herrschaftlichen, im Garten ganz frei stehenden Hause Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 13, ganz nahe dem Marienplatz, ist eine eleg. Garçonwohnung zum 15. Sept. oder 1. Oct. zu haben.

Ein elegantes Garçonlogis ist sogleich oder später zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine freundliche, meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren Kaufleute oder Beamte zu vermieten Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Zwei Zimmer, fein meublirt, nach der Straße, sind abzugeben und sogleich zu beziehen an einen oder zwei ledige Herren Mendelssohnstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein freundliches, heizbares Stübchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten mit Saal- u. Hausschl. Gewandgässchen 5, 4 Tr. r.

Eine meublirte Stube ist sofort oder 1. Sept. zu vermieten Schützenstraße Nr. 5, 2^{1/2} Treppe rechts.

Garçon-Logis.

Ein freundliches, anständig meublirtes Garçon-Logis ist an einen soliden Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen. Saal- und Hausschlüssel. Turnerstraße 18, III. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, Garçon, ist zu vermieten Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten bei H. Zimmerman, Weststraße 46.

Eine sehr fein meublirte Garçonwohnung ist zu vermieten Lange Straße Nr. 25, 2. Etage, am Marienplatz.

Eine meubl. Stube mit Bett ist sof. auf ein. Tage (à 7½ ♂) od. Wochen (à 1 ♂) zu vermieten Ritterstraße Nr. 46, 2 Tr.

Eine große Stube mit Schlafcabinet vornheraus, meublirt, eine dito unmeublirt, sind zu vermieten Nicolaistraße Nr. 19 bei Carl Lippold.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Bosenstraße Nr. 4, II.

Ein nettes, freundliches Garçon-Logis in der Nähe des Floßplatzes ist billig zu vermieten Brandweg Nr. 16 b. II., rechts (Uhlmanns neuerbautes Echhaus).

Eine freundliche kleine Stube, vornheraus, ist sofort an einen einz. Herrn oder Dame zu verm. Reudnitz, Leipz. Str. 15, 2 Tr. r.

Ein freundliches Garçonlogis ist zu vermieten Schletterstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Ein großes ff. Garçon-Zimmer nahe dem Rosenthal ist zu vermieten Färberstraße 7 parterre links.

Sofort ist an einen Herrn eine meublirte Stube mit hübscher Aussicht sehr preiswürdig zu vermieten Reudnitzer Str. 18, III.

Ein elegantes Garçon-Logis,

zwei Stuben mit Schlafzimmer, fein meublirt, schöne Aussicht, mit Saal- und Hausschlüssel, ist zusammen oder getheilt zu vermieten Rosplatz Nr. 9, 2. Etage bei G. Becher.

Ein gut meubl. Zimmer vb., Sonnenseite, 1 Treppe, ist sofort oder vom 1. Sept. zu vermieten Lange Straße 9 vornheraus.

Sofort oder 1. Sept. ist eine gut meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 Herrn zu vermieten Eisenbahnstraße 15 part.

Turnerstraße Nr. 4, 2. Etage links, ist eine fein meubl. Garçonwohnung zu vermieten.

Ein kleines gut meublirtes Zimmer ist sogleich oder zum 1. Sept., mit Saal- und Hausschlüssel, an einen anständigen Herrn zu vermieten Rosstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Eine freundliche Stube, unmeublirt, ist zum 1. Sept. zu vermieten Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 3 Treppen links.

Drei Zimmer, fein meublirt für Beamte, Lehrer, Kaufleute, per 1. October zu vermieten Ranft. Steinweg 20, III. links.

Ein freundliches meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel ist für zwei oder einen Herrn zu vermieten Schrötergässchen Nr. 1, 1. Etage.

Eine große fein meublirte Stube mit reizender Aussicht ist noch zum 1. September an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, 4. Et. rechts Bordergebäude.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren, meist., Saal- u. H. Brüderstr. 9, 4 Tr. im Bürgergarten.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle sofort zu vermieten an einen soliden Herrn Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 5, 3 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Neue Brüderstraße 10, parterre rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten, auf Wunsch kann Mittagstisch mit verabreicht werden, Gemeindestraße 25, Reudnitz.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle mit separatem Eingang Friedrichstraße Nr. 31, parterre.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Tr. bei W. Ilge.

Für einen Herrn ist in einem freundlichen Stübchen Schlafstelle offen Bosenstraße Nr. 12d, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen mit separatem Eingang Weststraße Nr. 45, 4 Treppen links.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn (Saal- u. Hausschl.) Thälstraße 11, Hinterhaus 1 Tr. L.

Zu vermieten separate Schlafstelle mit Schlüssel, solid, an ein Mädchen, das sein Bett hat, Pleißengasse 9B part. bei M.

Eine Schlafstelle zu vermieten Johanniggasse Nr. 28, im Hofe 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Johannig- Wittwe Kirsten gasse Nr. 9.

Drei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Katharinenstraße 19, 4 Tr.

Eine einfache Schlafstelle ist billig zu vermieten Königsstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist offen Lehmanns Garten 4. Haus, 4 Treppen links.

Freundliche Schlafstellen für anständige Herren sind offen Erdmannstraße Nr. 20, Hof parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Brühl Nr. 78, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer separaten Stube Glockenstraße Nr. 1, 3 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn, mit Saal- und Hausschlüssel, Antonstraße Nr. 6, 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Ulrichsgasse Nr. 33 hinten im Hofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, Lange Straße Nr. 18, im Hofe links parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Gerichtsweg Nr. 4, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine schöne Schlafstelle Große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Duerstraße Nr. 17, im Hofe quervor, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separate Kammer, Gerberstraße Nr. 44, 3 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Zeitzer Straße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 16, im Hofe, links, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle; auch können mehrere Herren einen guten kräftigen Mittagstisch erhalten, Sternwartenstraße Nr. 36, im Hofe 2 Tr. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Gerberstraße 47, 2 Treppen rechts.

Offen sind noch einige Schlafstellen Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Offen eine Stube als Schlafstelle für 2 Herren Wasserkunst Nr. 14, 2 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Barfußmühlhof rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Colonnadenstraße Nr. 14a parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Weststraße 41, 4 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitzer Straße 11, im Hofe 2 Tr. rechts.

Offen sind ein paar Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 66.

Offen eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches außer dem Hause beschäftigt ist, Große Windmühlenstraße Nr. 51, im Hofe 1 Treppe rechts, letzte Thür.

Offen ist eine oder zwei Schlafstellen, freundlich und hell, bei Leuten ohne Kinder Gerberstraße Nr. 10, Hintergebäude 2 Tr.

Offen sind drei Schlafstellen Vor dem Windmühlenthore Nr. 4, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren, mit Hausschlüssel, Schloßgasse Nr. 7 parterre.

Offen sind Schlafstellen für Herren (messfrei) Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, pr. Woche 8 $\text{M}\frac{1}{2}$, Neumarkt Nr. 35, 4. Etage vornheraus.

Offen ist sofort zu beziehen eine freundl. sep. Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Hohe Str. 15, 3 Tr. vornheraus rechts.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Große Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Offen ist eine Stube und Kammer als Schlafstelle für 2 bis 3 Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 50 im Hofe rechts, 2 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ransäder Steinweg 18, Hof 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen Gerberstraße Nr. 6 im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer ausmeublirten Stube Gemeindestraße Nr. 29, 3 Treppen, Reudnitz.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Ecke der Grenz- und Kreuzstraße Nr. 1 beim Haussmann.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 37, Seitengeb. 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Klostergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn, auch ist ein Stübchen zu vermieten Schletterstraße 11, 4 Treppen rechts.

Gesucht werden zwei Herren in Schlafstelle Körnerstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Noch ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube als Schlafstelle wird gesucht Frankfurter Straße 20, parterre links.

Zum Besten der Wittwen und Waisen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute werde ich am 28. u. 29. August in Esche's Colonnaden, Fleischerplatz,

eine Ausstellung

von ausländischen Vögeln abhalten, darunter befindet sich ein Wunder der Natur, ein weiße Lerche mit hellrothen, durchsichtigen Augen.

E. Geupel-White.

Victoria Regia

blüht heute die 2. Blume, die 3. Blume wird heute Nachmittag aufblühen. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\frac{1}{2}$. Einem geehrten Publicum empfehle ich meine neue Gärtnerei zum gefälligen Besuch.

Friedrich Mosenthin Jr. in Gutriesch.

Heute den 22. August c.

Sommervergnügen d. Schlosser

im Neuen Gasthöfe zu Göhlis. Principale, Collegen und Freunde werden freundlich eingeladen. Anfang 3 Uhr.

Der Vorstand.

Fortuna I.

Heute Sonntag den 22. August declamatorische Abendunterhaltung mit Tanz in Bahn's Salon, Rosenthalgasse Nr. 14. Gäste sind willkommen. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Der Vorstand. Hrn.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute erste Übungsstunde im Waldschlößchen im Saal zu Göhlis. Anfang 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen in der Oberschenke.

Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Wilhelm Herber.

Heute 5 Uhr Helm in Gutriesch.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag, in Leipzig beginnend, Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche, Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche, so wie an den Wochentagen Nachmittags von 1/2 bis Abends 1/2 Uhr stündliche Fahrten.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Genannter Verein hält sein diesjähriges

„Sommer-Vergnügen“

heute Sonntag den 22. August in der Oberschenke zu Gutriesch ab, wozu Gönnner und Freunde sowie Kameraden anderer Militair-Vereine freundlich eingeladen werden. — Anfang des Concertes punct 3 Uhr. Beginn des Balles 7 Uhr.
NB. Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Sommerfest der Gesellschaft Nachbarn

heute Sonntag den 22. August im Elsterthal zu Schleußig. Bestehend in Garten-Concert von 3 Uhr, Prämienspielen für Herren, Damen und Kinder, komischen Vorstellungen, Illumination und Feuerwerk, mit darauffolgendem Ball. — Da der Reinertrag zum Besten der Wittwen und Waisen der in Potschappel Verunglückten bestimmt ist, so ladet Freunde eines gemütlichen Volksfestes zu recht zahlreichem Besuch ein der Vorstand.



heute Sonntag den 22. August
Sommerfest der Gesellschaft „Nachbarn“ aus Leipzig, in sämtlichen Räumen des Elsterthales, verbunden mit Garten-Concert, Prämienspielen, komischen Aufzügen und verschiedenen anderen Belustigungen. Abends Feuerwerk und bengalische Beleuchtung mit darauffolgendem Ball. Der Ertrag ist zum Besten der in Potschappel hinterlassenen Wittwen und Waisen bestimmt. — Entrée à Person 2 M., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

F. C. Schweineberg.

Gohlis, Neuer Gasthof. Heute Sommervergnügen der Schlosser.

Anfang 3 Uhr.

Zu dem heute stattfindenden Sommervergnügen lade ich die Herren Meister, Freunde und Bekannte der Herren Schlosser hiermit ergebenst ein und empfehle zugleich eine große Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke. Carl Weise.

Schüttgebäude.

Im Garten heute Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Mgr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag unwiderruflich letztes Auftreten des beliebten Charakterkomikers Herrn Adolf Fleischmann.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 M.



Heute Sonntag den 21. August

Einmaliges Auftreten

des beliebten Charakterkomikers

Herrn Adolf Fleischmann aus Nürnberg.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 2 M.

Central-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Ton-Halle.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. C. A. Möritz.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Schloßgasse Nr. 5.
Cotillon 9 Uhr.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit teilnehmen und in 2—3 Wochen gründlich und sicher erlernen. Wohnung: Nicolaistraße 17. NB. Für diese Woche ist Mittwoch große Stunde.

C. Schirmer. Heute Abend 6 Uhr Privatsaal.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

G. Becker. Heute Stunde, Plagwitz, Hrn. Thieme's Salon.
9 Uhr Blumenpolonaise.

G. Kraft. Heute 5 Uhr Herrn Gengsch's Salon
in Sellerhausen.

Theater-Terrasse.
Jeden Abend Concert von Herrn Musikdirector **Hiller**.
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Selgoland.
Heute Sonntag Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.
Anfang 3 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Mgr.

Schillerschlösschen in Gohlis.
Heute Sonntag Concert von Fr. Niede.
Anfang 3 Uhr.
Von $1\frac{1}{2}$ Uhr an Ballmusik.

Gute Quelle.

National-Concert

der Tiroler Sänger-Gesellschaft

Piginger aus dem Pusterthale.
Anfang 7 Uhr. A. Grun.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße Nr. 14.

Concert u. Vorstellung

der Leipziger Couplet-Sänger.

Programm neu und gut. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Gute Speisen etc., Kaffee etc., Bayerisch und Lagerbier frisch und extrafein, wozu höflichst einladet

Carl Weinert.

Restauration zum Thalschlösschen,
Hospitalstraße Nr. 13.
Heute musikalisch-komische Vorträge der Leipziger
Humoristen.
Für gute Speisen und Getränke, sowie ein Töpfchen Lagerbier
auf Eis & 18 & wird stets Sorge tragen
der Restaurateur.

Hamburger Keller,

Reichstraße Nr. 15.
Heute Sonntag humoristische Abend-
unterhaltung. Täglich Mittagstisch
& Portion mit Suppe 3 M.



Zur weißen Taube in Reudniz.



Montag den 23. August musikalisch-declamatorische Vorträge des Herrn Max Müller aus Leipzig nebst Dame. Anfang 8 Uhr.
Zu diversen Speisen und ff. Bier laden freundlichst ein F. Hölle.

Bolfmarsdorf, Tretbar's Restaur.

Morgen Concert und Schweinsknochen.

EVONE.

Heute Sonntag den 22. August
Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Harzblumen, Erinnerung an die Schönurre, Polka v. Richter(neu), Garde-Cavallerie-Galopp v. Wagner (neu), Consortien-Walzer von Jos. Strauß (neu). Anfang 3 Uhr. Das Musikkorps von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikkorps von M. Wenck.

Gosenthal.

Heute Sonntag von 3 Uhr an grosses
Concert und Ballmusik.

Dabei empfehlen wir verschiedene warme und kalte Speisen, so wie Kaffee u. Kuchen, Gose u. Bier auf Eis ausgezeichnet.
NB. Heute gr. Schlachtfest, wozu freundlichst einladen
Bartmann & Krahl.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Bier ff. f. A. Heyne.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Apfel-, Pfauen-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- sowie div. Kaffeekuchen.
Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute Obst- und Kaffeekuchen, Gänse- u. Hasenbraten, Rappaun mit Pilzen oder Weintraut, feines Wernesgrüner und Vereinsbier. Es lädt freundlichst ein (Morgen Allerlei) F. Rudolph.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt div. warme und kalte Speisen, Kuchen u. Kaffee, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. Morgen Allerlei. W. Hahn.



Heute Sonntag empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen, vorunter Brat- und frische Wurst, frischen Kuchen und Kaffee, ff. Biere auf Eis.

NB. Morgen Schweinsknochen. L. Zscherneck.
Täglich guten kräftigen Mittagstisch
& Portion 3½ M. Sophienstraße Nr. 24 zur Sachsen-Krone,
G. Pönicke.

Pantheon.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik

von Herrn Musikkonductor H. Conrad.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Mgr.
F. Römling.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Für gute Speisen, echt Bayerisch, Lager- und Kössener Weißbier
ist bestens gesorgt.
Anfang 1¼ Uhr.

C. F. Müller.

Zum Helm in Eutritzsch.

Zu dem heute stattfindenden Erntefeste
grosses Extra-Concert und Ballmusik.

Dazu empfiehle ich feinen Kaffee und div. Kuchen, gute Speisen und Getränke. Es ladet ergebenst ein R. Quarg.

Schwarzenberg
Denkmal.

Meusdorf.

Monarchen-
hügel.

Montag den 23. August **grosses Extra-Concert mit Illumination und Feuerwerk.** Dabei empfiehle warme und kalte Speisen und Getränke, zu gütigem Besuch ladet höflichst ein. Anfang 5 Uhr.

G. Ackermann.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik,

wobei ich mit einer Auswahl von Speisen, Kuchen und Kaffee, ff. Bayerisch zu 2 Mgr. und Lagerbier zu 13 Pf. ergebenst aufwarte.

G. Klöppel.

Lindenau. Gasthof zum deutschen Haus. grosse italienische Nacht.

Heute Sonntag den 22. Aug. von Nachm. 3 Uhr an **grosses Extra-Concert im Garten, von 7 Uhr an Ballmusik. Ende 3 Uhr**

*** Abends grosse Illumination und Feuerwerk. ***

Zu obigem Feste empfiehlt div. warme u. kalte Speisen, Kaffee u. Kuchen, Kössener Weißbier, Lagerbier auf Eis F. Krödel.

Möckern, Gasthof.

Heute den 22. August **Erntefest, 1½ Uhr Schnitterzug**, nach diesem von 4 Uhr ab **Ernte-Tanz.**
wozu freundlichst einladet
Musik vom königl. sächs. Schützenregiment Nr. 108.

E. Kanz.

Hoffmann's Restauration in Reudnitz, Ecke der Grenz- und Seitenstraße.

Heute großes Prämien-Muskegeln von früh 10 Uhr an.

Dabei empfiehlt div. warme und kalte Speisen, sowie ff. Vereinsbier (früh 10 Uhr **Speckfischen**), es ladet ergebenst dazu ein L. H. Hoffmann.

Zu dem heute Sonntag den 22. August stattfindenden

Turner-Ball

empfiehle warme und kalte Speisen, zugleich **Schlachtfest**, ff. Kaffee u. Kuchen, vorzügliches Lager- und Kössener Weißbier, auch bietet der Garten einen angenehmen Aufenthalt. Es ladet freundlichst ein J. G. Günther.

Ehonberg.

Möckern. Zum weissen Falken.

Heute Sonntag **Stiftungsfest des Turnvereins.** Von 7 Uhr ab Ball. Dabei empfiehle ich div. Speisen, Wein und ff. Biere, Kaffee mit Kuchen. Es ladet ergebenst ein Moritz Franke.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Kinderfest. 1 Uhr Auszug der Kinder, von 3 Uhr an Concert, von 6 Uhr an findet Familien-Ball statt.** Hierbei werde ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten.

G. Höhne.

Heute Sonntag in Stötteritz

Apricot-, Apfel-, Kirsch- und mehrere Kaffeekuchen, warme Speisen, feine Weine, ff. Bier, fr. Milch ic.
Die Partie dahin ist bei dem milden Wetter nur zu empfehlen und der Aufenthalt in meinem Garten einer der angenehmsten.

Gleichzeitig empfiehle ich mein prachtv. Georginensortiment (600 Sorten), was so ziemlich in Blüthe steht, allen Blumenfreunden. Schalze.

Heute ladet zu Kuchen, Kaffee, Lager- und Kössener Weißbier, früh zu **Speckfischen** Morgen **Schlachtfest.**

F. A. Vogt, Nr. 1.

Waldschlösschen zu Gohlis

empfiehlt guten Kaffee, frischen Kuchen, warme und kalte Speisen, keine Gose und Lagerbier.

S. Zierfuss.

Heute empfiehlt Kirsch-, Pfirsich- und verschiedene Kaffeekuchen, eine Auswahl
Plagwitz. Speisen, sowie vorzügliche Biere. Freundlichst laden ein

M. Thieme.

Jägerhaus zu Schönefeld.

Heute empfiehlt Kaffee, Kuchen, Dresdner Käsekäulchen, kalte Speisen u. ff. Biere. Ergebenst W. Hiemann.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag empfiehlt eine Auswahl verschiedener Speisen u. Getränke u. bittet um gütigen Besuch F. Roniger.

Restauration F. A. Hahn, vermais Reisse, Klostergasse Nr. 11.

Nach beendigter neuer Einrichtung und geschmackvoller Decoration meiner Bierstube
empfehle dieselbe einem geehrten Publicum zum geneigten Besuch F. A. Hahn.

Die Restauration zum kleinen Blumenberg

hält sich dem geehrten Publicum heute Sonntag, so wie auch folgende Tage als einen der angenehmsten Aufenthaltsorte
empfohlen. Lagerbier auf Eis a 13 & von nur vorzüglicher Qualität. Kalte und warme Küche vortrefflich.
Bedienung höchst freundlich. Zu fleißigem Besuch lädt daher höflichst ein

W. Teich, Restaurateur zum kleinen Blumenberg,
Große Fleischergasse Nr. 16.

NB. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Restauration von J. G. Kühn, Leubners Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt heute von 10 Uhr an Ragout fin en coquilles. — NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Pötters Restauration und Garten, Zeitzer Straße 20 c,

empfiehlt zu heute Allerlei mit Cotelettes oder Schnitzel, von früh 10 Uhr an Speckkuchen. Bier ff. auf Eis.

Gasthaus zur Oberschenke in Eutritzschi.

F. W. Böhr.

Heute Schlachtfest.

Esche's Restauration u. Kaffeegarten

Dampfschiffahrts - Station

empfiehlt heute früh Speckkuchen, Mittags und Abends eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere und ff. Gose. Gleichzeitig bringe ich meinen Mittagstisch im Abonnement $\frac{1}{2}$ p. Mt. 6 Thlr. in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Esche.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

Restauration und Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte und Vereinslagerbier von ganz vorzügl. Güte, à Glas 13 &.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Neues Schützenhaus.

Heute früh Speckkuchen, Nachmittags frischen Kaffeekuchen ic. empfiehlt

H. Stenger.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Gustav Steinbach, Windmühlenstr. 31.

H. A. Lichtenberg's Restauration, Magazingasse Nr. 17.

Heute Vormittag von 10 Uhr an Speckkuchen und täglich frische Bouillon.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, worunter Abends Gänse- und Entenbraten, Cotelettes mit Pilzen. Bier von bekannter Güte.

Restauration von Robert Goetze, Nicolaistraße Nr. 51,

empfiehlt heute früh Ragout fin, reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Vereinsbier.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen

bei C. Fischer, Neumarkt 29.

Neumarkt 11. Heute Speckkuchen, Lager-, Braun-, Weißbier vorzüglich. Carl Brauer.

Heute früh Speckkuchen.

Gleichzeitig empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Täglich frische Bouillon. Vereins- und Zerbster Bitterbier auf Eis a Glas 13 & ff.

J. L. Hascher, Rosplatz Nr. 9.

Morgen Schlachtfest.

Cajeri's**Restauration in Lehmanns Garten.**

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Abends Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindzunge, Vereinslagerbier und Gose ff.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute Vormittag Speck- und Zwiebelkuchen.
Elisenstraße 13. Kösener Bier-Stube. Elisenstraße 13.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen sowie ff. Kösener Weiß-, Braun- und Hörner bayerisch Bier empfiehlt
C. G. Caniz.

Speckkuchen

von 10 Uhr an im Grünen Baum. Crostizer Bier sehr gut.

Hochstein.

Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstr. 10.

Heute Abend Fricassée von Huhn, frisch Speckkuchen.
H. Stenger.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Ragout fin und Speckkuchen.
M. Menn.

H. A. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Jeden Tag Mittagstisch à la carte zu 5 u. 6 Mk., verbunden mit Schwedischem Frühstücks-Buffet, wozu freundlichst einladet
H. A. Lichtenberg.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt Mittagstisch Portion 2½ Mk. von 1/212 Uhr an.

Mittagstisch, gut u. kräftig, empfiehlt Hermann Winkler, (Lagerbier auf Eis besonders zu empfehlen.) Neumarkt 28.

Kräftigen Mittagstisch mit Suppe à 3 Mk. empfiehlt
G. W. Döring, Ulrichsg. 53, Hrn. Dr. Lindners Haus gegenüber.

Böttchergässchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 Mk.
C. Jäkel.

Stierba's Garten in Roudnitz.

Heute früh Speckkuchen. Bier famos.
Morgen Allerlei.

Italienischer Garten**Restaurant, Kegelbahnen und Billard.**

Heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte und seine Biere, Werner- grüner und Kösener Weißbier ff.

Heute Abend Allerlei,
wozu freundlichst einladet
G. Hohmann.

Restauration z. Orangenbaum.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen und Ragout fin, Abends Cotelettes mit Pilzen, Bayerisch u. Königsbier, ganz vorzüglich, wozu freundlichst einladet

C. F. Kunze, Bosenstr. 18, Mitte Königstr.
Auch sieben für Gesellschaften stets 2 Zimmer zur Benutzung bereit.

Restauration von A. Jummel,
Petersstraße Nr. 22.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.
Abends reichhaltige Speisekarte.
NB. Morgen Abend junges Huhn mit Schoten.
Biere feinster Qualität.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,
empfiehlt von 10 Uhr an Speckkuchen.
W. Ratzsch.

Döllniger Gosen-Stube zur Stadt Mailand, Packhofplatz Nr. 5, empfiehlt heute früh 1/210 Uhr Speck- kuchen, sowie jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, Gose und Bier ff. Es ladet ergebenst ein
W. Mogk.

Speckkuchen
heute früh bei J. Held, Kurze Straße Nr. 3.

Zur Erholung,
Hohe und Sidonienstraße.

Heute früh von 10 Uhr ab Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte. Bier auf Eis, wozu ergebenst einladet
D. C. Münchhausen.

Vetters' Garten

empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Allgemeines Regelschießen.

NB. Morgen Schlachtfest.

Bierhalle Große Windmühlenstraße Nr. 15.
Heute früh Speckkuchen, Braun-, Weiß- und Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet
F. Böttcher.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Merkwitzer Lager- bier famos, wozu ergebenst einladet **M. Löbel**, Preußerg. 13.

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen, Bier auf Eis empfiehlt
H. G. Meyer, Reudnitzer Straße 15.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.
G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.
G. A. Freygang, Burgstraße Nr. 19.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. & S. Gößwein, Plauenscher Platz Nr. 1.

Berloren

am Sonnabend den 21. früh auf dem Wege von der Katharinen- straße, Halle'sches Gäschchen nach der Landsleischerhalle ein braunledernes Portemonnaie, enthaltend: eine 10 Pf.-Note der Braunschw. Bank, ein 1 Pf.- Schein, einiges Silbergeld und gedruckte Notizzettel. Dem ehrlichen Finder gute Belohnung Salzgäschchen 5, Knopfgeschäft.

Berloren gegangen ist von Gohlis durchs Rosenthal nach Leipzig ein Portemonnaie, enthaltend 1 Pf. 17—18 Mk. und 2 Marken. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank abzugeben Wintergartenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Berloren wurde am Donnerstag Abend zwischen 8—9 Uhr von der Leibniz- durch die Lessingstraße zur Promenade, auf dem Wege von Lehmanns Garten bis zur Weststraße eine goldene Damenuhr, deren Rückseite mit bunter Emaille ausgelegt.

Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung Leibnizstraße Nr. 6 B, 2 Treppen abzugeben.

Berloren wurde vom Preußergäschchen bis zum goldenen Arm eine goldene Brosche. Gegen gute Belohnung abzugeben Preußergäschchen Nr. 4, 3 Treppen.

Berloren Sonnabend früh von einer ganz armen Frau ein Geldtäschchen mit einem harten Thlr. und 14 Ngr. Einzelnes. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Preußergäschchen 11, 4 Tr.

Berloren wurde von einem Kinde ein braungef. seid. Hutband. Gegen gute Belohnung abzugeben Zeitzer Straße 15 b im Gewölbe.

Berloren wurde ein weißes italienisches Knabenhäutchen mit schwarzem Sammet in der Nähe der Salomonstraße.

Abzugeben daselbst Nr. 6, 3 Treppen.

Berloren am Donnerstag eine Rosenholz-Brosche, Rück- seite gravirt Souvenir den 7. Oct. 68. Gegen Belohnung abzugeben Königplatz Nr. 9 bei Wittwe Hartmann.

Berloren wurde am Freitag Abend entweder im Garten des Pantheon oder auf dem Wege bis zum Rabensteinplatz ein Doppelschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen Dank und Belohnung abzugeben

Markt Nr. 6 beim Haussmann Hille.

Ein Medaillon, mit Granaten eingefasst, ist auf der Lindenauer Chaussee verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Lindenau, Herrenstraße Nr. 1, 1 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 234.]

22. August 1869.

Ein goldener Siegelring

mit grünem Stein wurde am letzten Sonntag auf dem Wege von der Stadt über das neue Schützenhaus, Leusch, Barnek, Ehrenberg, Gundorf nach dem Bienitz oder in Letzterem selbst verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 29 part. links.

Ein **goldnes Medaillon** ist heute Morgen verloren worden, der Finder wird gebeten, selbiges, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung und Dank Antonstraße Nr. 14, 2 Treppen links gefälligst abzugeben.

Fisch von schwarzer Seide ward heute vor acht Tagen in Gaschwitz am Dampfwagen verloren. Gegen Dank und 1 ♂ Belohnung abzugeben Waldstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Berlansen hat sich Freitag Nachmittag ein **hellgelbes Windspiel** weiblichen Geschlechts, Steuernummer 438. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Gohlis im Waldschlößchen.

Vermisst wird seit Mittwoch Abend eine graue **Cypruseule**. Dem Wiederbr. wird eine Belohg. zuges. Thomasg. 10 im Gew.

Zugeslogen ist ein unbekannter Vogel. Zu erfragen in der Omnibusstation, Schillerstraße.

Fünf Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher den in Nähe der Mittel-, Eisenbahn- und Georgenstraße haufenden Taubendieb so nachweist, daß derselbe zur polizeilichen Bestrafung gezogen werden kann.

Mittelstraße Nr. 17, I.

In der Restauration zum Blauenschen Hof ist beim Wechseln eines Behenthalerscheins ein Versehen vorgekommen. Der Betreffende wird gebeten, sich daselbst zu melden.

Josephine Müller,

wohnhaft bei Herrn Carl Müller hier, Dresdner Straße 25, wird hiermit sehr dringend geladen, persönlich vor ihrem Vater zu erscheinen Waldstraße Nr. 35.

Robert Kleister
wird gebeten mich zu besuchen! Auguste Blauer.

Leipziger ⚡ Turnverein.

Unser diesjähriges Schauturnen findet

heute Sonntag den 22. August Vormittags 10 Uhr

auf unserem Turnplatz (Schreberstraße) statt. Die Mitglieder haben sich punct 9 Uhr auf dem Platze zu versammeln. Nach dem Schauturnen Mittags 1 Uhr Festtafel im Schützenhause und ebendaselbst von Abends 7 Uhr ab Ball. Die Billets zum Schauturnen, zur Festtafel und zum Ball werden vom 16. August ab täglich Abends in der Turnhalle ausgegeben.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, namentlich aber die Mitglieder anderer Turnvereine, bei denen es nur der Vorzeigung ihrer Turnkarte bedarf, sind willkommen.

Der Turnrath.

Einladung zur Versammlung

des

Landwirtschaftlichen Vereins zu Lindenau-Plagwitz

Montag den 23. August 1869, Abends 6 Uhr,

im

Gasthofe zu den 3 Linden in Lindenau.

General-Versammlung des Leipziger Consumenten-Vereins Sonntag den 5. September Vorm. 10 Uhr.
Tagesordnung: Mittheilung über den Geschäfts-Bericht, Neuwahl der Verwaltung, Errichtung von Filialen. — Leipzig, am 21. August 1869.

Der Verwaltungsrath.

Bienenzüchter-Verein für Leipzig u. Umgegend

in Gemeinschaft mit dem Seidenbau-Verein.

Heute Sonntag den 22. August Nachmittags 2 Uhr in der goldenen Säge. Zu dieser gemeinschaftlichen Versammlung werden die Mitglieder, sowie alle Freunde, männliche und weibliche, beider Vereine freundlich eingeladen. Auch können die Karten zum Besuch des bienenwirtschaftlichen Hauptvereins für Sachsen daselbst entgegengenommen werden. D. V.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung Dienstag den 24. August.

D. V.

General-Versammlung

der Mitglieder des Leipziger Wittwen- und Waisen-Fiscus

am 6. September e. Vormittags 10 Uhr im Thüringer Hofe.

Tagesordnung: Rechnungsablage, Revision des Vereins-Besitzes.

Das Directorium.

Internationale Gewerksgenossenschaft der Schuhmacher.

Montag den 23. August Winter's Restauration zur Leinwandhalle Mitglieder-Versammlung. Aufnahme neuer Mitglieder.



S. Seidenbau-Verein. Heute Nachmittag 2 Uhr Versammlung mit dem Bienenzüchterverein in der Gold. Säge. Nach Schluss d. Versammlung: Besuch d. Schreberplatzes. Morgen keine Versamml.

Die Mitglieder der Maler-, Lackirer- und Bergolder-Krankencasse

werden ersucht, sich Dienstag den 24. d. M. Abends 8 Uhr bei Ratzsch behufs Besprechung eines Sommervergnügen's recht zahlreich einzufinden.

Das Fest-Comité.

Palme. Vereinsabend heute den 22. August im Saale der Vereinsbrauerei. Theatralische Vorträge. Anfang 7 Uhr. Einlaß 5 Uhr.

Der Vorstand.

Hilaritas.

Mittwoch den 25. August theatrale Abendunterhaltung und Tanz im Saale des Gosenthals. Gäste sind willkommen. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

NB. Montag den 23. d. M. Billetausgabe und Aufnahme neuer Mitglieder bei Münchhausen, Hohe Straße Nr. 32.

AMORROSA.

Abendunterhaltung Dienstag den 24. August 1869.

Anfang 8 Uhr, nachher Tanz bis 2 Uhr. Billets sind zu haben bei Herren Keune, Neufirchhof 15. Gäste sind willkommen.

TONHALLE.

Der Vorstand.

Lyra.

Morgen Montag den 23. August Abendunterhaltung D. V.

W. W.

Ernst? Tolle. Tolle. Tolle.

V. M. 1851. bitte Sonntag früh 11 Uhr am Museum.

F. No. 9.

Vergessen Sie mich und leben Sie wohl! Ist schwer zu überwinden.

G—

Geehrtes Fräulein!

Antwort liegt poste restante unter den Anfangsbuchstaben Ihres werthen Vor- und Zunamens bereit.

Vis à vis.

Wetterbeobachtung den 21. August 3 Uhr Nachm.

Wind Nordwest mäßig, Witterung herbstlich, Himmel bewölkt in der 3. und 4. Schicht, Strömungen Nordwest schwach. Da überhaupt in der verflossenen Woche nur nordwestliche Wollentströmung war, so wird nach den vorhandenen Anzeichen dieselbe Witterung mit nur wenig Veränderung bis Montag andauern; dann Himmel vorherrschend hell, Wind schwach und oftmals nach verschiedenen Richtungen wechselnd, und Dies wird eine gleichmäßige warme Temperatur verursachen. F. W. Stannebein.

Die verehrten Freunde, welche so freundlich waren mir das Gewünschte zuzusagen, werden ersucht, sich heute Mittag 2 Uhr im Locale zu einer kleinen Probe und einer Tasse feinem Mokka einzufinden, weil der Dirigent später nicht Zeit hat.

Der Castellan.



Mittwoch den 25. d. Abends

CONCERT

im Saal.

E. w. g.

Heute Spaziergang nach Ehrenberg 1/23 Uhr vom Italienischen Garten aus. Bei schlechtem Wetter Abends 7 Uhr Mariengarten.

„Palette.“ Esche's Salon.

Heute den 22. August Abendunterhaltung unter glütiger Mitwirkung der beiden Solotänzerinnen zum Besten der Hinterlassenen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute. Gäste sind willkommen.

Nach Beendigung Tanz bis 2 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

Orpheus.

Freitag den 27. August Beginn der Uebungen. Besprechung über eine am 29. d. stattfindenden Partie nach Halle. Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

Ges.-Ver. „Cäcilia-Wartburg.“

Mitgliedern und werthen Gästen zur Nachricht, daß noch ein dritter Omnibus zur Verfügung steht. Abfahrt pünktlich 1 Uhr Theaterrestauration.

D. V.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Dank! Nachdem die Knaben der 1. Classe der Uebungsschule des Herrn Prof. Biller von ihrer letzten Reise nach Erfurt zurückgekehrt sind, können wir nicht unterlassen, den Herren Lehrern, Herrn Beher sowie Herrn Weißschuh, für die ausgezeichnete Führung und Umsicht auf der beschwerlichen Tour unsern innigsten Dank hiermit auszusprechen. Ganz besonders aber dem Herrn Prof. Biller für die herzliche Liebe und Sorgfalt, welche er die Jahre daher unsern Kindern ohne Unterlaß hat zu Theil werden lassen, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Was unsere Herzen für ihn nur wünschen und hoffen können, möge ihm der liebe Gott geben und das ist die fortdauernde Dankbarkeit und Ehrfurcht seiner Schüler. **Die Eltern**
V.—Schw.—R.—R.—H.—R.—Sch.—S.—R.—G.—

Hierdurch erlaube ich mir allen meinen Freunden u. Kameraden für das mir aus so gütigen Herzen bei meinem fünfundzwanzigjährigen Dienst-Jubiläum zu Theil gewordene Ehrengeschenk meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 21. August 1869.

C. Littmann, Paternenwärter.

Unter
öffentliche
Umwand
schrift u
gelegen
anzueig
Leipz

dem he
Geschic

wurden
Plauer

gesamm
übergal
so hoch
die M
Jedern
auslieg

Leip
Die
sunder
Leip

v. Ar
Hot
Ahima
Andre
Bretse
Blechi
berg
Behre
Bonne
Brüm
Bräu
Barde
Baud
Berg
zum
Bille
Boru
Böhn
Berna
Casp
v. Co
Cetu
Eras
Caro
Dörfl
Dunc
Deut
Denk
bu
Deger
S
Eisen
D
Füde
Falla
Frie
Frig
Füh

die
plat
nur
tag

Unterzeichneter fühlt sich Herrn Schreibmeister **Händel** zu öffentlichem Dank verpflichtet für die in sehr kurzer Zeit geschehene Umwandlung seiner unsicheren in eine geschäftlich fließende Handschrift und empfiehlt dessen praktische Methode Allen, denen daran gelegen ist, sich in kürzester Zeit eine reine und gute Handschrift anzueignen.

Leipzig, den 21. August 1869.

Gustav Leibrich.

Dank, innigen Dank

dem Herrn Dr. **Reinhardt**, welcher durch seine Aufopferung und Geschicklichkeit das Leben meiner Frau so wunderbar schnell rettete.

Gustav Therburg.

In Gohlis

wurden durch den Gesang-Verein für die Hinterlassenen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute

112 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf.

gesammelt, welche Summe wir heute der königlichen Kreisdirektion übergeben. — Wir danken den freundlichen Gebern für den in so hochherziger Weise bewiesenen Opfersinn, und machen gleichzeitig die Mittheilung, daß die Sammelbogen bis Ende September zu Jedermann's Einsicht in der Gaststube der hiesigen Oberschenke ausliegen. — Gohlis, den 21. August 1869.

Der Gesang-Verein.

Louis Josephson
Franziska Josephson
geborene **Ruthenburg.**

Vermählte.

Leipzig.

Düsseldorf.

Die heute Morgen 5 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines gefunden Knaben zeigen hoherfreut an

Leipzig, 21. August 1869.

Heinrich Schäfer und Frau,
geb. **Wesserschmidt.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Graul.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben beeilen sich hierdurch anzugeben

Albert Bernhardt,
Hortensie Bernhardt
geb. **Gotthardt.**

Sonntag den 15. August c. wurde uns ein munterer Junge geboren. — Räcknitz bei Dresden.

Moritz Müller,
Marie Müller geb. **Thamm.**

Heute wurde meine liebe Frau **Lina** geb. **Dieze** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 21. August 1869.

W. Matthai.

Todes-Anzeige.

Heute früh 8½ Uhr starb an den Folgen einer schweren Entbindung meine innigst geliebte theure Frau, unsere gute Tochter und Schwester **Marie Schrader**, geborene **Herzog**, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen. Hamburg und Leipzig, am 20. August 1869.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute nahm Gott unsren lieben **Felix** im Alter von 5 Monaten 9 Tagen wieder zu sich. Dieses allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 20. August 1869.

Th. Strickmann
nebst Frau.

Es drängt uns für die bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unsers lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters

J. C. Dieze

uns so reichlich bewiesene Theilnahme Allen herzlich zu danken. Insbesondere sagen wir seinem Prinzipal Herrn Sandmann, welcher auch während des langen Leidens nicht aufgehört hat, thätig um ihn besorgt zu sein, wie auch Herrn Dr. Gräfe für die gespendeten Trostesworte innigen Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

v. Arnhem, Collegien-Assessor a. Petersburg, Hotel zum Palmbaum.	Falch n. Fam., Dr. der Theol. a. Stockholm, Hotel Stadt Dresden.	Müller, Forstmann a. Sachsenburg, Lebe's Hot.
Ahlmann n. Fam., Arzt a. Kiel, H. de Bav.	Funk, Dr. d. Rechte a. Lübeck, und	Markert, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Andreas, Kfm. a. Bunzlau, Stadt Frankfurt.	v. Finken-Oberndorf, Rent. a. Horsfeld, Hotel de Prusse.	Marwitz, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
Bretschneider, Kfm. a. Pest, Hotel Stadt London.	Geiden, Dr., Dir. a. Pommritz, H. z. Palmb.	Müller, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.
Blechschmidt, Bauunternehmer a. Schwarzenberg, grüner Baum.	v. Glümer, Major a. Breslau, H. de Baviere.	Madisching, Stellmacher a. Großewitz, g. Sonne.
Behrens, Kfm. a. Bittau, Stadt Hamburg.	Gahm, Hot. a. Mergentheim, Stadt Hamburg.	Moore, Kfm. a. Liberia, Stadt Rom.
Bonnert, Kfm. a. Riga, Hotel Hauffe.	Günther n. Fam., Kfm. a. Hamburg, H. Hauffe.	Neustadt, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
Brümmer, Kfm. a. Warschau, St. Freiberg.	Ged., Kfm. a. Altena, Lebe's Hotel.	Niederländer, Dir. a. Stockholm, Hotel zum Palmbaum.
Bräunig, Frau Rent. a. Lübeck,	Hinsche, Kfm. a. Dessau, Hotel zum Palmbaum.	Perschlags, Kfm. a. Tiflis, Lebe's Hotel.
Bardeleben, Cand. a. Berlin,	Hahn, Kfm. a. Berlin, und	v. Püschel, Frau Rent. a. Arterspladen, Stadt Hamburg.
Bauch, Rent. a. Frankfurt a. M., und	Heyse, Insp. a. Guldengossa, grüner Baum.	Ranschoff, Kfm. a. Aachen, Lebe's Hotel.
Bergner n. Frau, Musikdir. a. Riga, Hotel zum Palmbaum.	Hennig, Kfm. a. Ronneburg, Hotel Hauffe.	Rühling, Rent. a. Gera, Stadt Hamburg.
Billeb, Part. a. Hannover, Lebe's Hotel.	Heißler, Kfm. a. Chrast, Brüsseler Hof.	Röthling, Kfm. a. Görlitz, Brüsseler Hof.
Bernhardt, Dir. a. Stettin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Hoffmann a. Chemnitz, und	Rossdörfer, Fabr. a. Castrop, und
Böhme, Kfm. a. Altona, Stadt Frankfurt.	Haag a. Lichte, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Heinicke nebst Frau, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Stadt London.	Rennström, Gütsch. a. Auliam, H. de Prusse.
Bert, Kfm. a. Guben, Hotel de Prusse.	Idel, Kfm. a. Köln, Münchner Hof.	Scholz, Capellmstr. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Casperßen, Apoth. a. Hamburg, H. St. London.	Joenleins, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.	Seyserth, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Cordes, Rent. a. Bingen, H. z. Palmbaum.	Kerter, Fabrikbes. n. Frau a. Meiningen, Hotel de Russie.	Staude, Rent. a. Schwerin, Hotel Hauffe.
Cerius, Dir. a. Köln, Hotel de Russie.	Kloz, Dr. med. a. Halle, grüner Baum.	Schacht, Kfm. a. Braunschweig, und
Crasmi, Fräul. a. Lübeck, H. z. Palmbaum.	Koch, Rent. a. Bautzen, und	Schneider, Fabr. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Caroli n. Frau, Privatm. a. Linz, Brüss. Hof.	Koch, Kfm. a. Köln, Hotel zum Palmbaum.	Striegler, Kfm. a. Döbeln, Lebe's Hotel.
Dörfler, Prof. a. Wien, Hotel Stadt Dresden.	Kleine, Kunstmärtner a. Wegefurt, Brüsseler Hof.	Schulze, Kfm. a. Zwickau, goldnes Sieb.
Dunder, Buchhdtr. a. Berlin, H. de Baviere.	Kurth, Kfm. a. Dortmund, Lebe's Hotel.	Schulz n. Fam., Kfm. a. Wurzen,
Deutsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Klenk, Brauerbes. a. Frankfurt a. O., Stadt Nürnberg.	Schrott, Candidat, und
Denhardt, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Lüder, Frau Obergerichtsrath nebst Jungfer a. Hannover, Stadt Rom.	Schrott, Stud. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
Degenkolb, Frau n. Tochter a. Crimmitzau, Stadt Wien.	Lippold, Fabr. a. Hohenleim, grüner Baum.	v. Salmuth nebst Diener, Baron a. Leidowitz, Hotel de Prusse.
Eisenlohr, Kunstmärtner a. Lörrach, Hotel Stadt Dresden.	v. Löwis, Rittergutsbes. a. Riga, St. Hamburg.	Schmidt, Dr., Finanzprocurator aus Dresden, Stadt Rom.
Fudakowski n. Frau, Prof. a. Warschau, Hotel de Baviere.	v. Linden, Graf, Officier a. Stuttgart, H. Hauffe.	Tołkowski, Eisenbahn-Beamter a. Paris, weißer Schwan.
Fallek, Procur. a. Hamburg, g. Elephant.	Lenz, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Köln.	Thiel n. Frau, Kfm. a. Rastenburg, Tiger.
Frieley, Cand. a. Trebingen,	Leisring, Kfm. a. Thierbach, Brüsseler Hof.	Venus, Kfm. a. Gotha, weißer Schwan.
Fritzsche n. Frau, Lehrer a. Rostock, und	Marignai, Kfm. a. Bockenheim, Stadt Hamburg.	Wallach, Kfm. a. Cassel, Hotel zum Palmbaum.
Führmann, Referendar a. Pegau, St. Gotha.	Maass a. Berlin, und	Waldmann, Fabr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
	Militzsch a. Breslau, Kfm. a. Palmbaum.	Wohland, Brauer a. Querfurt, goldne Sonne.
		Zähme, Gutsbes. a. Langenbogen, Brüsseler Hof.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. Aug. Der schöne Springbrunnen, welcher die neuen Promenaden-Anlagen auf dem ehemaligen Rabensteinplatz an der Dresdener Straße zu schmücken bestimmt ist, hat nunmehr seine Thätigkeit begonnen, und wird morgen, am Sonntag, während des ganzen Tages sein Wasser in die Luft versenden.

Das Bassin, in dessen Mitte er sich erhebt, ist bereits mit einem Kranze von Pflanzen dicht umgeben; dieselben sind indes, der vorgerückten Jahreszeit wegen, nur als einstweilige Bierde des Brunnens angebracht und werden im nächsten Frühjahr durch eine reichhaltigere Auswahl von Kindern der Flora ersetzt werden.

* Leipzig, 21. Aug. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, hat sich der jüngst wegen Duells zu einer bekannt-

lich in Hubertusburg zu verbügenden) drei und einhalbjährigen Gefängnisstrafe verurteilte Student Großmann diesem Urteil unterworfen und will die Strafe demnächst antreten.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 21. August. Baumwollenmarkt: Mehrfache Umsätze bei sehr festen Preisen. — Garnmarkt sehr lebhaft, Preise seit acht Tagen $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Groschen theurer. — Getreide und Mehl unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco. $17\frac{5}{6}$ Geld.

Berlin, 21. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 152 $\frac{1}{4}$; Franzosen 227 $\frac{1}{4}$; Oesterr. Creditactien 128 $\frac{1}{2}$; do. 60er Loose 83; do. Nationalanleihe 59; Amerik. 89 $\frac{1}{2}$; Italien. 56 $\frac{1}{2}$; Galizische Eisenbahn-Actien 117 $\frac{1}{2}$; Berlin-Görlitzer do. 73 $\frac{3}{8}$; Sächs. Bank-Actien 118 $\frac{1}{2}$; Türk. Anl. 43 $\frac{3}{4}$; Rhein-Naheb. —; Bad. Prämienanleihe 103. — Stimmung: ziemlich lebhaft.

Berlin, 21. August. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 227; Südbahn (Lombarden) 151 $\frac{3}{4}$; Oesterreich. Creditactien 128; Amerikan. 89 $\frac{5}{8}$; Italien. 5% Anleihe 56 $\frac{5}{8}$; 1860r Loose 83 $\frac{1}{8}$; Reichenb.-Pardubitz 74; Galizier 117 $\frac{1}{2}$; Westbahn 103 $\frac{3}{4}$. — Tendenz: matter.

Berlin, 21. August. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 140 $\frac{1}{2}$; Berl.-Anl. 188; Berl.-Görl. 73 $\frac{1}{2}$; Berl.-Potsd.-Magd. 197 $\frac{7}{8}$; Berl.-Stett. 132 $\frac{3}{8}$; Bresl.-Schweid.-Freib. 117; Köln-Mind. 124; Cosel-Oderb. 113 $\frac{5}{8}$; Galiz. Carl-Ludw. 117 $\frac{1}{4}$; Löbau-Zitt. 54 $\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigsh. 140; Mecklenburger 73 $\frac{3}{4}$; Oberholz. Lit A. 191; Oesterr.-Französ. Staatsbahn 226 $\frac{1}{2}$; Rheinische 118 $\frac{1}{2}$; Rhein. Naheb. 25; Südb. (Lomb.) 151 $\frac{3}{4}$; Thür. 139; Preuß. Anleihe 5% 101 $\frac{3}{4}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{7}{8}$; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 81 $\frac{1}{8}$; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105 $\frac{1}{4}$; N. Sächs. 5% Anl. 103 $\frac{1}{2}$; Oesterr. Nat.-Anleihe 59; do. Credit-Loose 89 $\frac{1}{2}$; do. Loose v. 1860 83 $\frac{1}{8}$; do. v. 1864 68 $\frac{1}{2}$; do. Silber-Anl. 64; do. Bank-Noten 82 $\frac{5}{8}$; Russ. Prämien-Anleihe 136 $\frac{3}{4}$; do. Poln. Schatzobligationen 67 $\frac{5}{8}$; do. Bank-Noten 76 $\frac{3}{8}$; Amerikaner 89 $\frac{3}{4}$; Darmst. do. 129 $\frac{3}{8}$; Genfer Credit-Actien 23 $\frac{3}{4}$; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 117 $\frac{3}{8}$; Meininger do. 118 $\frac{1}{4}$; Preuß. Bank-Anth. 140 $\frac{7}{8}$; Oesterr. Credit-Actien 128; Sächs. Bank-Actien 119; Weimar. Bank-Actien 87 $\frac{1}{2}$; Italien. 5% Anleihe 56 $\frac{5}{8}$; Russ. Boden-Credit 81 $\frac{1}{4}$. — Wechsel. Amsterdam f. S. 143 $\frac{1}{2}$; Hamburg f. S. 151 $\frac{1}{2}$; do. 2 M. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 M. 6.24 $\frac{3}{4}$; Paris 2 M. 81 $\frac{7}{12}$; Wien 2 M. 82 $\frac{1}{8}$; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 84 $\frac{5}{8}$; Bremen 8 L. 111 $\frac{1}{8}$. **Schluss fest.**

Frankfurt a/M., 21. August. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 $\frac{7}{8}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{7}{8}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$; Londoner Wechsel 120 $\frac{1}{8}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{2}$; Wiener Wechsel 96 $\frac{3}{4}$; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 88 $\frac{7}{8}$; Oesterr. Credit-Actien 298 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 83; 1864r Loose 121; Oesterr. Nat.-Anl. 56 $\frac{7}{8}$; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105 $\frac{1}{2}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 398 $\frac{1}{2}$; Bad. Präm.-Anl. 105 $\frac{1}{2}$; Darmstädter Bankact. 318; Lombarden 266 $\frac{1}{4}$; Galizier 273 $\frac{1}{4}$; Böh. Westb. 242; Elisabethbahn 204. — Tendenz: fest.

Hamburg, 21. August. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit 127; Staatsb. 838; Lomb. 556 $\frac{3}{4}$; 60er Loose 83 $\frac{5}{8}$; Disconto 3 $\frac{1}{2}$; Preuß. Cassenanweisungen 151 $\frac{9}{16}$; Wechsel auf London f. S. 13.75 $\frac{1}{8}$, do. 3 M. 13.9 $\frac{1}{8}$. Tendenz: fest.

Wien, 21. August. (Vorbörs.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien —; do. Credit-Act. 312.80; Lomb. Eisenb.-Actien 277. —; Loose von 1860 101.40; Franco-Oesterr. Bank 148. —; Anglo-Oesterr. Bank 424.50; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.92. Stimmung: Haufse.

Wien, 21. August. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten 62.90; do. in Silber 71.95; Nationalanlehen —; 1860r Loose 101.40; Bank-Actien 774. —; Credit-Actien 311.70; London 124. —; Silberagio 121.10; f. f. Münzducaten 5.93. — Börsen-Notirungen vom 20. August. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 101.40; 1864r Loose 124.40; Bank-Actien 776. —; Credit-Act. 311.90; Creditloose 162.50; Böh. Westb. 243. —; Galiz. Eisenb. 290.75; Lomb. Eisenbahn 277.20; Nordbahn 232.50; Staats-Eisenb. 415. —; London 123.90; Paris 49.25; Napoleonsd'or 9.93.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 21. August Mittags 12 Uhr 14°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 21. August 15°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Berantwortlicher Redakteur: **Friedrich Hüttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von **C. Volz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Wien, 21. August. (Schluß-Notirungen.) Staatsanlehen von 1860 101.50; do. von 1864 124.80; Bankactien 776. —; Actien der Credit-Anstalt 311.90; London 123.95; Silberagio 121.25; f. f. Münzduc. 5.93; Napoleonsd'or 9.93; Galizier 282.25; Staatsbahn 412. —; Lombard. 277. —; Ungar. Ostbahn —; Pavier-Rente —; Silber-Rente —; Nordbahn —; Böh. Westbahn 256.50; Pardubitzer 178. Tendenz: fest.

London, 20. August. **Wechsel auf Leipzig 6.28.**

London, 21. August. Consols 93 $\frac{1}{4}$.

Paris, 21. August. 3% Rente 73.57; Italien. Rente 56.55; Credit-mob.-Act. 235. —; Oestr. St.-Eisenb.-Act. 838.75; Lomb. Eisenb.-Actien 567.50; Amerik. 95 $\frac{3}{4}$; Schluss schwächer. Anfangscours: 73.67; 3% Lombard. Prioritäten 246.75; Ital. Tab.-Oblig. 436.25; do. Anl. 671.25; Türk. do. 44.45.

New-York, 20. August. Abd. Schlusscourse. Gold-Agio 132 $\frac{5}{8}$; Wechselcours auf London in Gold 109 $\frac{5}{8}$; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 122 $\frac{7}{8}$; do. pr. 1885 121 $\frac{3}{4}$; 1865r Bonds —; 10/40r Bds. —; Illinois 138; Eriebahn 28; Baumwolle Middl. Upland 35; Petroleum raff. 31 $\frac{3}{4}$; Mais —; Mehl (extra state) 6.90.

Bremen, 21. August. Baumwolle Preise fest.

Liverpool, 21. August. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 3375 Ballen. Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middling Upland 13 $\frac{5}{8}$, Middling Orleans 13 $\frac{7}{8}$, Middl. Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 14 $\frac{1}{4}$, Fair Dhollerah 10 $\frac{7}{8}$, Fair Broach 10 $\frac{7}{8}$, Fair Omra 11, Fair Madras 10 $\frac{1}{2}$, Fair Bengal 9 $\frac{5}{8}$, Fair Smyrna 11 $\frac{3}{4}$, Fair Pernam 14. Für Speculation und Export 4000 Ballen verkauft.

Manchester, 20. August. (Schlußbericht.) Marktpreise: a) Garne: 12r Ryland 13 d.; 12r Taylor 14 $\frac{1}{2}$ d.; 20r Kingston 16 d.; 30r Lucas Micholls — d.; 30r Clayton 18 d.; 30r Gidlow 17 $\frac{1}{4}$ d.; 40r Wilkinson 18 $\frac{1}{2}$ d.; 60r Double Weston 21 $\frac{1}{2}$ d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8 $\frac{1}{2}$ Pfd. printers: 13.3. Extreme Preise erschweren das Geschäft.

Berliner Productenbörse, 21. August. Weizen pr. d. M. 69 $\frac{3}{4}$ ♂ G.; pr. Frühj. 69 $\frac{1}{2}$ ♂ G.; pr. Herbst 69 $\frac{7}{8}$ ♂ G.; R. —; Roggen loco 54 $\frac{1}{4}$ ♂ G.; pr. d. M. 54 $\frac{3}{8}$ ♂ G.; pr. Septbr.-October 54 ♂ G.; pr. October-Novbr. 53 $\frac{1}{4}$ ♂ G.; pr. Novbr.-Dechr. 52 $\frac{1}{4}$ ♂ G., pr. Frühj. 51 $\frac{5}{8}$ ♂ G., fest, R. —; Spiritus loco 18 ♂ G.; pr. d. M. 17 $\frac{7}{12}$ ♂ G.; pr. August-Sept. 17 $\frac{1}{4}$ ♂ G.; pr. September-October 16 $\frac{7}{12}$ ♂ G.; pr. October-November 15 $\frac{11}{12}$ ♂ G.; pr. November-December 15 $\frac{3}{4}$ ♂ G.: pr. Frühjahr 16 $\frac{1}{6}$ ♂ G.; ruhig, R. 10,000. — Rüböl loco 12 $\frac{7}{12}$ ♂ G.; pr. d. M. 12 $\frac{1}{2}$ ♂ G.; pr. Herbst 12 $\frac{13}{24}$ ♂ G.; pr. Frühjahr 12 $\frac{5}{8}$ ♂ G., fester. R. —; Hafer pr. August 29 ♂ G.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 20. August. Die Delegation des Reichsraths bewilligte heute das Extraordinarium; ebenso genehmigte die Ungarische Delegation, in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Reichsraths-Delegation, den Marine-Etat.

Bukarest, 20. Aug. Die officielle Eröffnung der Giurgewo-Bukarester Eisenbahn erfolgt am 1. October. Die Senatswahlen des zweiten Collegiums sind ebenfalls regierungsfreundlich ausgefallen.

Florenz, 20. Aug. Das königliche Decret, wodurch die gegenwärtige Session des Parlamentes geschlossen wird, ist veröffentlicht worden.

Paris, 20. August. Die Kaiserin und der kaiserliche Prinz werden nächsten Montag nach Ajaccio abreisen. — „Public“ versichert, daß die Kaiserin, bevor sie ihre Reise nach dem Orient antritt, am 2. September wieder nach Fontainebleau zurückkehren werde.

Madrid, 20. Aug. Die bedeutendsten Carlistensbanden sind zerstreut worden. Der Aufstand gilt für beendet.